

BRAUNAUER

STADTNACHRICHTEN

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Österreichische Post

www.braunau.at

198

Dezember 2022 · Jänner · Februar 2023



- **Buntes Familienprogramm**
Von Kindertheater bis Hallenbad:
Angebote für Groß und Klein
- **Entspanntes Einkaufserlebnis**
Großes Weihnachtsgewinnspiel und
Gratis-Citybus an Adventsamstagen
- **Stimmungsvoller Advent**
Christkindlmarkt, Kunsthandwerk
und Kripperschaun

Inhalt

| | |
|---|----|
| Bericht des Bürgermeisters | 2 |
| Fraktionsnachrichten | 4 |
| Aus dem Rathaus | 7 |
| Wirtschaft | 15 |
| Einkaufen & gewinnen im Advent. . . . | 15 |
| Info | 20 |
| Citybus an Adventsamstagen gratis . . . | 24 |
| Kultur | 28 |
| Christkindlmarkt im Palmpark | 29 |
| Wertheimer-Ausstellung verlängert . . | 37 |
| Zeitgeschichte | 38 |
| Bildung | 41 |
| Kinder | 42 |
| Kindertheater der Stadt Braunau. . . . | 42 |
| Soziales | 45 |
| Sport | 53 |
| Ehrungen | 55 |

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Stadtgemeinde Braunau am Inn, 5280 Braunau am Inn, Rathaus, Stadtplatz 38
(zugleich Verlagsort und Redaktionsanschrift)

Redaktion:

stadtnachrichten@braunau.ooe.gv.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, für den Inhalt ist ausschließlich der Verfasser verantwortlich.

Anzeigenberatung:

Monika Hilger
Tel. +43/664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at

Gestaltung:

Aumayer Werbeges.m.b.H. & Co KG,
5222 Munderfing

Herstellung:

Print Alliance HAV Produktions GmbH
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

08.02.2023

Titelbild: fotolia/HCH-Fotopress

Liebe Braunauerinnen, liebe Braunauer!

Das Jahr 2022 neigt sich schon wieder dem Ende zu, und gefühlt ist es verfliegen wie noch keines zuvor. Egal mit wem ich spreche, jeder empfindet es so. Vielleicht liegt es an der Hektik des Alltags, den vielen Ereignissen, oder liegt es vielleicht doch schon an meinem Alter?

Trotz der großen Herausforderungen und schwierigen Rahmenbedingungen war es ein gutes Jahr für unsere Stadt Braunau am Inn. 2022 konnten wir gemeinsam viele Projekte umsetzen und zahlreiche Vorhaben beginnen. Wie jedes Jahr hat die Stadtgemeinde den notwendigen Investitionen in die laufende Verbesserung der kommunalen Infrastruktur einen großen Stellenwert eingeräumt, wie der Wasserversorgung, dem Kanalnetz und den Verkehrswegen. Weitere Schwerpunkte waren das Feuerwehrwesen und die Kinderbetreuung.

Weihnachtsbeleuchtung

Wie in vielen anderen Städten und Gemeinden wurde heuer in unserer Stadt ausführlich über das Für und Wider einer Weihnachtsbeleuchtung diskutiert. Ob wir eine Weihnachtsbeleuchtung aufhängen oder aufgrund der aktuellen Lage, so wie andere Städte, darauf verzichten sollen. Energiesparen war uns in der Stadt Braunau schon immer ein Anliegen. So haben wir schon vor mehr als einem Jahrzehnt damit begonnen, die Weihnachtsbeleuchtung auf LED umzustellen. Damit konnte der Energieverbrauch um mehr als 80 Prozent reduziert werden, und damit auch die Stromkosten, sodass die gesamte Weihnachtsbeleuchtung nur einen sehr niedrigen dreistelligen Eurobetrag ausmacht. Die hierfür verbrauchte Energie wird durch Maßnahmen in anderen Bereichen, wie Einsparungen bei der Effektbeleuchtung an unseren Gebäuden oder der Stadtmauerbeleuchtung, mehr als kompensiert. Im betrauten Gremium stimmten alle Fraktionen für die Weihnachtsbeleuchtung.

Investitionen in die Infrastruktur

Viele Vorhaben konnten wir zum Abschluss bringen, wie zum Beispiel die Er-

neuerung der Dr. Rudolf Guby-Straße, die Rudolf Stöger-Straße oder ein Teilstück in Aching in Richtung Gasteiger Straße. In den nächsten Wochen werden Bereiche der Talstraße und des Aubauernweges fertiggestellt. Die Baustelle im Bereich des Parkhauses, wo ein Geh- und Radweg entsteht und die Fahrbahn der Ringstraße erneuert wird, geht ins Finale. Ebenso die neue Fußgänger- und Radfahrerbrücke beim Motorikpark, zudem wird ein Teilstück in Maierhof bis zur geschotterten Fahrbahn fertiggestellt.

Auch für das Jahr 2023 ist wieder ein Budget für Investitionen im Bereich Straßenbau vorgesehen. Immer wieder kommen Bürgerinnen und Bürger auf mich zu mit dem Anliegen, Straßen zu sanieren. Selbstverständlich bin ich mir darüber im Klaren, dass noch viele Bereiche in unserer Stadt sanierungsbedürftig sind, und wir arbeiten mit Hochdruck daran, so viel wie möglich zu erledigen. Wäre alles auf einmal möglich, wären wir froh, doch leider lassen dies weder das Budget noch die Auftragslage im Bausektor zu. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Auch Wasserleitungs- und Kanalabschnitte in mehreren Bereichen wurden erneuert bzw. saniert. Das Zeughaus der Feuerwehr Aching wird einer Sanierung unterzogen.

Im Bereich der Kinderbetreuung arbeiten wir intensiv an der Schaffung von zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen. Bei allen geplanten Maßnahmen ist eine enge Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen des Landes Oberösterreich erforderlich, dadurch kann sich eine Umsetzung manchmal etwas verzögern.

Zusätzlich wurden viele weitere Projekte umgesetzt oder gestartet, dafür bedanke ich mich bei allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen und dem Team der Stadtgemeinde Braunau sehr herzlich.

Gemeindefinanzen und Investitionen

An dieser Stelle informiere ich Sie gerne über die finanzielle Lage unserer Gemeinde. Der Gemeinderat genehmigte in seiner Sitzung im Oktober den Nach-

tragsvoranschlag für das Jahr 2022. Erfreulicherweise konnte im Nachtragshaushalt operativ ein Überschuss von 156.000 Euro ausgewiesen werden. Den Ausgaben in Höhe von 55,548 Millionen Euro stehen Einnahmen in Höhe von 55,704 Millionen Euro gegenüber.

Der Gesamtschuldenstand wird sich durch Rücklagenentnahmen gegenüber dem Voranschlag erheblich auf 34,157 Millionen Euro reduzieren. An Rücklagen stehen zum Jahresende noch rund 4,037 Millionen Euro zur Verfügung.

Dadurch war es möglich, im Jahr 2022 rund 9,5 Millionen Euro in den Ausbau unserer Infrastruktur und weitere Projekte für die Zukunft unserer Stadt zu investieren.

Auch heuer blicken wir wieder auf einen besonders intensiven Baustellensommer zurück. Wie oben erwähnt wurden viele Projekte, teilweise zeitgleich, umgesetzt. Allen Betroffenen danke ich für das Verständnis. Ich hoffe, dass auch Sie mit den bereits umgesetzten Projekten Freude haben.

Die angeführten Investitionen und die Haushaltsergebnisse wurden möglich durch die konsequente gemeinsame Arbeit im Gemeinderat, im Stadtrat und den Ausschüssen in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde. Dafür danke ich persönlich allen politischen Fraktionen, allen Mandatarinnen und Mandataren und der gesamten Mitarbeiterschaft. Und zugleich ersuche ich, dass es uns auch weiterhin gelingt, alle Kräfte zu bündeln. Denn nur dieses Miteinander ermöglicht eine positive Entwicklung unserer Stadt, auch in schwierigen Zeiten.

Winterdienst auf unseren Straßen

Wie jedes Jahr auch heuer wieder meine Bitte an Sie: Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes sind im Winterdienst – wenn erforderlich rund um die Uhr – für Sie unterwegs, um Ihre Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Über 135 Kilometer Gemeindestraßen, Rad- und Gehwege im gesamten Stadtgebiet müssen so rasch wie möglich wieder sicher benutzbar gemacht

werden. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis, falls es – gerade bei stärkerem Schneefall oder Eisregen – trotz bestmöglicher Koordination des Winterdienstes auf einzelnen Straßen oder Wegen zu Behinderungen kommt.

Dabei gilt: Die Eigenverantwortung jedes Einzelnen von uns ist entscheidend. Der beste Winterdienst kann Eigenverantwortung, die notwendige Vorsicht und eine angepasste Fahrweise nicht ersetzen!

Advent 2022

Viel zu entdecken gibt es aktuell im reichhaltigen Programm an vorweihnachtlichen Veranstaltungen, das in unseren Städten Braunau und Simbach auch heuer wieder geboten wird. Der 37. Simbacher Advent mit täglichem Kulturprogramm findet von 25. November bis 4. Dezember statt – da der Kirchenplatz saniert wird, heuer auf dem Vorplatz des Lokschuppens. Ab 1. Dezember verzaubert der Christkindlmarkt im Palmpark mit abwechslungsreichem Programm und vorweihnachtlicher Idylle – diesmal bis zum 23. Dezember, immer donnerstags bis sonntags. Unsere Adventmärkte bieten eine gute Gelegenheit, um in stimmungsvoller Atmosphäre, ohne Zeitdruck und Hektik, gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Am 8. und 9. Dezember lädt das IBK zum traditionellen Kunsthandwerks- und Adventmarkt im Schloss Ranshofen. Die Lebenshilfe Braunau verlängert in der Zeit von 28. November bis 22. Dezember die Öffnungszeiten im Aktivshop in der Linzer Straße: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 18 Uhr, ebenso am 8. Dezember. Zusätzlich gibt es im Advent ein Gewinnspiel und am Samstag, 10. Dezember Kuchen zum Mitnehmen. Die Klienten der Lebenshilfe freuen sich auf Ihren Besuch.



Foto: HCH-Fotopress

Vom Kindertheater im VAZ bis zum Kripperlschaun in der Herzogsburg reichen die zahlreichen weiteren Angebote. Von 26. bis 28. Dezember und vom 6. bis 8. Jänner findet der Winterbergzauber am Schellenberg statt. Den Jahresabschluss machen die Musikfreunde Braunau Simbach mit ihrem traditionellen Silvesterkonzert am 31. Dezember.

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie in dieser Ausgabe der Braunauer Stadtnachrichten und im Veranstaltungskalender auf www.braunau-simbach.info.

Unsere Handelsbetriebe von Drent und Herent haben für Sie im Advent länger geöffnet, und an den Adventsamstagen fährt der Citybus gratis. Nutzen Sie die umfassenden Einkaufsmöglichkeiten, nehmen Sie am Weihnachtsgewinnspiel teil und genießen Sie das vorweihnachtliche Ambiente unserer schönen Städte.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine ruhige, besinnliche Adventzeit und frohe Weihnachtsfeiertage sowie für das kommende Jahr 2023 viel Glück, Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen.

Johannes Waidbacher

Ihr Johannes Waidbacher
Bürgermeister der Stadt Braunau

Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt von der jeweiligen Fraktion und gibt die Meinung des Autors, nicht des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

FPÖ Gemeinderatsfraktion – WIR informieren:

Sport-, Freizeit- und Gesundheitskonzept für Braunau

Die sozialen Medien beherrschen unsere Kommunikation und ganz besonders unsere Jugend, oft zum Ärger der Eltern. Wie kann man die Jugend dazu bringen wieder mehr Zeit für Bewegung und Sport im freien zu verbringen. Ich denke hierbei soll die Gemeinde in Abhängigkeit der finanziellen Möglichkeiten moderne Anreize bieten. Die Möglichkeiten sind vielseitig, z.B. Pumptrack Strecken oder ein Radspielplatz. Eine Pumptrack-Anlage ist ein in sich geschlossener Rundkurs (aus Asphalt oder Erdmaterial), der in allen Richtungen befahren werden kann und mit Sprüngen, Steilkurven und Bodenwellen ausgestattet ist. Die Errichtung eines Radspielplatz wäre auch eine Möglichkeit, hierbei können unsere kleinsten Verkehrsteilnehmer erste Erfahrungen mit dem Radfahren machen und dies ohne Gefahren des öffentlichen Verkehrs. Aber auch ältere Radfahrer können ihn nutzen, um erste Erfahrungen mit ihren E-Bikes und deren hohen Geschwindigkeiten zu sammeln. Im Sportausschuss haben wir einstimmig angeregt einen externen Professionisten im Zusammenhang mit Radspielplatz für einen Vorort Termin zu gewinnen. Herr Hager hat schon viele Gemeinden bei der Errichtung einer solchen Anlage beraten und auch die Umsetzung begleitet. Die Beauftragung von Herrn Hager ist ein Schritt in die richtige Richtung. Generell bin ich der Meinung solche Projekte im Sinn eines Gesamtkonzeptes zu planen. Eine Möglichkeit wäre die Schaffung eines Arbeitskreises, der dann dem Gemeinderat konkrete Projekte vorschlagen kann.

Linzerstraßenfest

Wir bedanken uns bei allen Bürgern, welche unseren Stand beim Linzerstraßenfest besucht haben, dadurch konnten wir für zwei Braunauer Bürgerinnen die finanzielle Not etwas lindern und eine Waschmaschine sowie Lebensmittelgutscheine finanzieren.

WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHREN ANGEHÖRIGEN EIN FROHES UND HOFFENTLICH GESUNDES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH IN DAS JAHR 2023

Wir sind für Sie da!



Ihr Stadtrat Ing. Mag. Gerhard Haberfellner sowie die FP FRAKTION der Stadt Braunau am Inn



Die Grüne Gemeinderatsfraktion:

„Raus aus Öl und Gas“

Das ist seit unzähligen Jahren eine der Kernforderung der GRÜNEN. Der Überfall Russlands auf die Ukraine zeigt uns schmerzlich die Aktualität dieser Forderung. Anfangs belächelt ist es jetzt nur mehr eine Minderheit, die „Raus aus Öl und Gas“ nicht unterstützen will.

Dank Grüner Beharrlichkeit früher in der Opposition und seit 2020 in der Regierung ist vieles erreicht worden, wie z.B. das Klimaticket für einen bequemen und kostengünstigen Umstieg auf den öffentlichen Verkehr oder das Aus für Gasheizungen in Neubauten ab 2023.



Vorrausschauende Klimapolitik der Grünen Braunau: v.l.n.r.: Dr. Oskar Bertl, Josef Ortner, DI Manuel Parfant

Leuchtturmprojekt in unserer Region ist die Geothermie Braunau-Simbach, durch die seit dem Jahr 2000 pro Jahr 60 GWh Wärme ausgeliefert werden, zwei Drittel davon durch Erdwärme, ein Drittel durch Gas. Durch die stark steigenden Gaspreise wird

auch Heizen mit Geothermie teurer, aber eben nur um ein Drittel des Anstiegs im Vergleich zu den Kosten reiner Gasheizungen.

Mit dem von den Grünen 2009 eingebrachten und nun von allen Parteien breit getragenen Gesamtenergiekonzept wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um in Braunau Energie einzusparen und auf erneuerbare Energiequellen umzusteigen, wie z.B. die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LEDs, Pellets- und Hack-schnitzelheizungen in öffentlichen Gebäuden, eine Photovoltaikanlage im Freibad, uvam.

Diese vorausschauende Politik war verantwortungsvoll und macht sich auch finanziell bezahlt. Klarerweise wäre mehr möglich gewesen, und es muss in den nächsten Monaten und Jahren noch viel getan werden, um in der Energie- und Klimakrise zu bestehen. Einige Entscheidungen wurden schon getroffen, wie der weitere verstärkte Umstieg auf LEDs in der Straßen- und in der Gebäudebeleuchtung.

Andere Ideen, wie die Errichtung von Gemeinschafts-PV Anlagen im Stadtgebiet müssen noch genauer ausgearbeitet werden. Ziel ist all jenen - insbesondere in der denkmalgeschützten Altstadt - die Möglichkeit zu geben, Strom selbst aus Sonnenenergie zu produzieren und damit ihre Stromkosten zu senken, die das auf ihren eigenen Häusern oder Wohnungen nicht können oder dürfen.

Eine besinnliche Adventzeit, friedvolle Weihnachten sowie Glück und vor allem Gesundheit im neuen Jahr wünschen Ihnen die Grünen Braunau.



Die politischen Fraktionen des Braunauer Gemeinderates haben hier Gelegenheit, Themen der Stadt Braunau am Inn aus ihrer jeweiligen Sicht darzustellen. Der Inhalt stammt von der jeweiligen Fraktion und gibt die Meinung des Autors, nicht des Herausgebers bzw. der Redaktion wieder.

ÖVP Gemeinderatsfraktion:

Liebe Braunauerinnen und Braunauer,

2022 neigt sich dem Ende und die „stade Zeit“ steht bevor – der Tradition nach, eine Zeit zur inneren Einkehr und Besinnung, für schöne Stunden im Kreise der Familie und mit Freunden. Und das in einer Zeit, die verunsichernder, turbulenter und herausfordernder nicht sein könnte. Ob nun bedingt durch den Angriffskrieg in der Ukraine und all die damit im Zusammenhang stehenden Bilder vom Krieg selbst und dem Flüchtlingsgeschehen, die uns tagtäglich erreichen und berühren; oder bedingt durch all die bereits sehr deutlich spürbaren Einflüsse auf unseren Alltag infolge Teuerung, Energie- und Lieferengpässe, Migration, Klimawandel oder Inflation – wir finden uns in Zeiten wieder, in denen Preise explodieren und die damit verbundenen Preissteigerungen, neben vielen anderen Sorgen, (verständlicherweise) auch Zukunftsängste mit sich bringen. Zeiten, in denen wir uns nach Sicherheit und Stabilität sehnen und in denen wir im Rahmen des Zivilschutzes und im Sinne der Eigenvorsorge vielseitige Vorkehrungen treffen – denn jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt.

Wenn ich eingedenk all dessen über den derzeit vielfach formulierten „Wunsch ans Christkind“ nachdenke, dann wäre meiner, dass wir uns von meinen einleitenden Worten und all den schwermütigen Bildern bitte nicht unterkriegen lassen; dass wir stattdessen das Licht der Hoffnung leuchten lassen. Sehen wir diese schwierigen Zeiten auch als Chance zur Veränderung – und vor allen Dingen halten wir zusammen, bündeln wir unsere Kräfte und Ressourcen, meistern wir die sich uns stellenden Herausforderungen solidarisch und gemeinsam, geben wir einander Zuversicht, Mut und Kraft und stehen wir als Gemeinschaft optimistisch und zuversichtlich zusammen!

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine ruhige, besinnliche Adventzeit und dass Sie in all dem Trubel und der Hektik, die die Vorweihnachtszeit vielfach auch mit sich bringt, Zeiten der Ruhe und der inneren Einkehr finden, denn wie meinte schon Karl Valentin „Wenn die stade Zeit vorbei is‘, dann werd´s a wieda ruhiga“.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben frohe Weihnachtsfeiertage und für das kommende Jahr 2023 alles Gute, viel Glück, Zufriedenheit und Gesundheit.



Ihre Fraktionsobfrau
Mag. Dr. Ramona Eberl



SPÖ Gemeinderatsfraktion:

**WIR WOLLEN:
ESSEN, HEIZEN, WOHNEN!**

**PREISE RUNTER!!
– NEIN ZUR TEUERUNG!!**

PENSIONEN SIND KEINE GESCHENKE

Besonders unfair ist, dass bei den Pensionen reflexartig „die Kosten“ sofort im Vordergrund stehen. Daher einmal mehr: Die Pensionen sind keine Geschenke des Staates! Sie werden im ASVG in überwiegendem Maße von eigenen Beiträgen bezahlt und zu einem geringen Teil vom Staat. Und dieser Staatszuschuss relativiert sich, wenn man weiß, dass auch die Beiträge laufend steigen, dass die Pensionisten ein Viertel ihrer Pension direkt an den Staat durch Steuern und Beiträge gleich wieder zurückzahlen und der Rest in die Wirtschaft fließt. **Das sichert übrigens auch die Jobs der Jungen!**

PFLEGE generell – auch hier wird es nur als Kostenfaktor dargestellt!! Es gibt ca. 1,2 Millionen Pflegebedürftigen in den Pflegestufen 1-7. Von diesen ca. 1,2 Millionen Pflegebedürftigen werden 70% in häuslicher Pflege von Familienangehörigen zuhause gepflegt. Überwiegend von Frauen im Alter von 60 und 75 Jahren. Die 30% Pflegebedürftigen kosten sicher dem Staat viel Geld. Wenn man aber die Gegenrechnung nimmt – 70% der Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich in den Pflegestufen 1-7 errechnet sich ein Betrag bis zu 4 Mrd. Euro, die sich der Staat dadurch erspart.

Dieses ständige Reduzieren der Pensionisten auf das Thema „das kostet ja alles so viel“ ist unwürdig und auch wirtschaftlich falsch.

**Die SPÖ Fraktion wünscht
Frohe Weihnachten und ein
gesundes neues Jahr 2023.**



Kons. GR
Rudolf Streitberger



GESCHÄFTSFÜHRER AUGUSTIN ZANDL UND SEIN HÖRGERÄTETEAM WÜNSCHEN

frohe Weihnachten
UND EINEN GUTEN RUTSCH!



Augustin Zandl
Geschäftsführung



Astrid Sporer
Hörakustikassistentin



Sarah Schlüsslbauer
Stellv. Geschäftsleitung

Optik Akustik Bauer

Stadtplatz 55
5280 Braunau am Inn
Telefon/Fax: +43 7722 64429
E-Mail: braunau@optikbauer.at
www.optikbauer.at



EINE RUNDE SACHE: MOTORSPORT-FANS SHOPPEN IN DER KTM MOTOHALL



Der Advent klopft an. Und die **KTM Motohall** steht selbstverständlich mit exklusiven Weihnachtsspecials in der Pole Position. Zum ersten Mal bringt der **KTM Motohall Shop** dieses Jahr eine Weihnachtskugel heraus. Kreativität und Technik vereinen Kids beim Advent Special Workshop im **Innovation Lab** und zaubern mit Hightech und Lötcolben einzigartige Geschenke.

Designer-Geschenk aus dem Innovation Lab

Wie gestaltet man mit Lötcolben und Hightech-Designsoftware ein Weihnachtsgeschenk? Neugierige Kids und Jugendliche werden es erfahren: Beim Advent Special Workshop im **Innovation Lab** der KTM Motohall. Buchbare Termine im Dezember sind der 3., 11., und 17. Dezember um 19 Euro. Am Besten lässt sich der Workshoptrip in die KTM Erlebniswelt mit einer spannenden Führung durch die **Ausstellung** verbinden. Dabei geht es mit dem Roadbook in der Hand auf **Rookie-Entdeckungstour**. Gleich jetzt Tickets sichern unter www.ktm-motohall.com.

Sammelleidenschaft, die ansteckt

Das gab es noch nicht: eine KTM Motohall Weihnachtskugel. Exklusiv nur im **KTM Motohall Shop** und nur solange der Vorrat reicht. „Ein Set besteht aus 2 identischen Kugeln und ist nur 2022 in diesem Design erhältlich. Die Jäger und Sammler unter den Motorsportbegeisterten werden sich freuen: Es wird nun jedes Jahr ein Sonderkugel-Set geben“, verrät Eva Priewasser, Geschäftsführerin der KTM Motohall. Ist der Baumschmuck erst geshoppt, kommen die Geschenke dran. Egal ob für den jüngsten Rookie oder den erfahrenen Routiniers: Im KTM Motohall Shop findet sich auf jeden Fall das passende Präsent. Wie beispielsweise die „**Orange Card**“, die 365 Tage KTM Motohall ohne Limit garantiert. Immer eine gute Idee sind Gutscheine, die für 25, 50, 75 und 100 Euro angeboten werden.

Mit Mascherl drauf

Richtig schick schauen die Geschenke dann aus, wenn der KTM Motohall Packing Service Hand anlegt: Kostenlos bis 23. Dezember. Öffnungszeiten an den Feiertagen: Die KTM Motohall und der Shop haben am 8. Dezember sowie am 6. Jänner geöffnet. Geschlossen bleibt beides am 24., 25., 26. und 31. Dezember sowie am 1. Jänner. Tickets und weitere Informationen: www.ktm-motohall.com

Im Gedenken

Wir gedenken Heidemarie Gerzabek-Bakiri, die im 74. Lebensjahr von uns gegangen ist. Drei Jahrzehnte lang engagierte sie sich als Mandatarin im Gemeinderat und verschiedenen Gremien für die Belange der Stadt Braunau.



der Stadtgemeinde Braunau in der Verwaltung beschäftigt.

Im 62. Lebensjahr ist Ingrid Fellner von uns gegangen. Von 1978 bis 2021 war sie bei



verstorben. Von 1958 bis 1985 war er im Meldeamt tätig.

Karl Vorauer, ehemaliger Mitarbeiter der Stadtgemeinde Braunau, ist im 86. Lebensjahr



bis 2007 war er im Bauhof der Stadt Braunau beschäftigt.

Wir gedenken Herbert Haider, der im 73. Lebensjahr von uns gegangen ist. Von 1995

Personelle Änderungen im Team der Stadtgemeinde

Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Stadtgemeinde Braunau am Inn beschäftigt – in der Verwaltung, am Wirtschaftshof, im Freizeitzentrum, in den Kindergärten und im Reinigungsdienst. Natürlich gibt es bei einer Belegschaft dieser Größenordnung immer wieder personelle Veränderungen. Kürzlich durften als neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrüßt werden: Kristin An der Lan, Siegfried Burgschwaiger, Christoph Niederhauser (Stadtpolizei), Silvia Mair, Alina Pilipovic, Aslihan Engin, Merima Dizdarevic, Lydia Lindner, Tanja Lettner, Sirikran Bunnak, Carina Oliveri-Unterpertinger, Verena Pfanzelt und Vlora Shala (Kinder-



Foto: Stadt-Braunau

Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde mit Bürgermeister Johannes Waidbacher, Stadtamtsdirektor Andreas Reiter und Florian Schaller von der Personalstelle.

garten), Hanna Esterer (Verwaltungslehrling), Thomas Schnitzhofer (Wasserwerk),

Gerold Stöllinger (Standesamt), Bernhard Riedler (Personalentwicklung).

Kontakt | Parteienverkehrszeiten | Sprechstunden

Stadtamt Braunau am Inn
 Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn
 Tel. 07722/808-0
 rathaus@braunau.ooe.gv.at
 www.braunau.at

Allgemeine Parteienverkehrszeiten
 Montag, Dienstag, Donnerstag 8.00 – 12.00
 und 13.30 – 15.30 Uhr
 Mittwoch, Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Baupolizei
 ohne Terminvereinbarung:
 Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr
 und 13.30 – 15.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr
 oder nach Vereinbarung: Tel. 07722/808-347
 Eingang Rathaus-Innenhof

Sozialamt, Wohnungsverwaltung, Stadtkasse
 Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Wohnungssprechtage
 Dienstag, 6. Dezember
 Dienstag, 10. Jänner
 Dienstag, 7. Februar
 jeweils 18.00 – 19.00 Uhr
 Rathaus-Rückgebäude, Eingang Meldeamt
 Information: 07722/808-286
 alois.weitgasser@braunau.ooe.gv.at

Standesamt
 Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
 Schloss Ranshofen, Wertheimerplatz 8a
 Terminvereinbarung erbeten:
 standesamt-braunau@braunau.ooe.gv.at
 Tel. 07722/808-278

Sprechstunde Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher
 Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr
 Rathaus-Hauptgebäude, 2. Stock,
 nur nach Terminvereinbarung:
 Tel. 07722/808-202

Sprechstunden Gemeinderatsfraktionen nach Vereinbarung:
ÖVP Gemeinderatsfraktion
 GR Ramona Eberl, 0681/81136595
 fraktion@braunau.ooevp.at
SPÖ Gemeinderatsfraktion
 GR Günter Mikula, 0660/6869595
FPÖ Gemeinderatsfraktion
 GR Christian Bachinger, 0664/5329823
 StR Hubert Esterbauer, 0699/12089457
Grüne Gemeinderatsfraktion
 0680/1172576, braunau@gruene.at

Über etwaige Änderungen bzw. Schutzmaßnahmen informieren wir aktuell vor Ort und auf www.braunau.at/Aktuelles.

Toureneinteilung Braunau Altpapiertonne/Gelber Sack

| Tour 1 | Tour 2 | Tour 3 | Tour 3 |
|-----------------------------|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Abenspergstraße | Adolf-Wenger-Straße | Verladestraße | Liegelstraße |
| Am Hang | Altstadt | Vogelbeerweg | Loys-Auffanger-Weg |
| Am Klostermühlbach | Am Berg | Webereistraße | Mahlknechtstraße |
| Am Wald | Aubauernweg | Weidenweg | Maierhof |
| Anna-Sax-Straße | Auf der Schanz | Zeughausgasse | Mattigsenke |
| Au | Bahnhofstraße | | Mattigstraße |
| Audio-Mobil-Straße | Berggasse | Tour 3 | Max Schlickinger-Straße |
| Auf der Pfarrwiese | Cornelius-Flir-Straße | Adalbert-Stifter-Straße | Michaelistraße |
| Benno-Maier-Straße | Dr.-Brunner-Straße | Aloys-Wach-Straße | Mozartstraße |
| Bernhard-Klein-Straße | Dr.-Rudolf-Guby-Straße | Am Buttingergrund | Neue Heimat |
| Blankenbach | Dr.-Scheuba-Gasse | Andreas-Heinrich-Weg | Peter-Rosegger-Weg |
| Briefeldstraße | Färbergasse | Am Stadtbach | Prof.-Hans-Plank-Straße |
| Brühlweg | Finstererstraße | Anton-Bruckner-Straße | Prof.-Weinberger-Straße |
| Brunnenweg | Fleschenfeldstraße | Anton-Wöckl-Straße | Putscherweg |
| Buchenwaldweg | Franz-Amberger-Straße | Auf dem Haselbachfeld | Quellenweg |
| Franzosenkreuzstraße | Franz-Plasser-Straße | Auf der Haiden | Rainerstraße |
| Freiwillige Schützenstraße | Franz-Resl-Straße | Auf der Wiese | Raitfeldstraße |
| Gänsegasse | Franz-Stelzhamer-Straße | Aventinstraße | Roitfeldweg |
| Hauner-Straße | Friedhofstraße | Bachgasse | Salzburger Straße |
| Hessenstraße | Gartenstraße | Bahnweg | Schmollstraße |
| Hochstraße | Gießereistraße | Bauhofstraße | Schüdlbauerstraße |
| Ivo-Kurzbauer-Straße | Grenzstraße | Bautenbacherstraße | Sebastianistraße |
| Klostermühlgasse | Hammersteinplatz | Bertha von Suttner-Straße | Sepp-Auer-Weg |
| Klostermühlstraße | Hammersteinstraße | Braunauer Straße | Slatnerstraße |
| Klosterstraße | Hans-Sachs-Straße | Burgfriedfeldstraße | Sparkassenstraße |
| Kraftwerksiedlung | Hans-Steininger-Gasse | Dietfurter Straße | Stadionstraße |
| Kraftwerkstraße | Herzog-Heinrich-Straße | Dr.-Bayer-Straße | Steindlstraße |
| Lamprechtshausener Straße | Höft & Höfter Straße | Dr.-Martin-Straße | Stettheimer Straße |
| Lochnerfeldstraße | Johann-Fischer-Gasse | Dr.-Pascher-Straße | Teichstraße |
| Mitterweg | Josef-Reischl-Straße | Erlachweg | Vierthalerstraße |
| Moosweg | Josef-Reiter-Straße | Europastraße | Zürnstraße |
| Obere Hofmark | Jubiläumsstraße | Falserstraße | |
| Oberrothenbuch | Kaiserschützenstraße | Franz-Schubert-Straße | Tour 4 |
| Öschlagerweg | Karl-Hödl-Straße | Friedensstraße | Aching |
| Osternbergerstraße | Kaserngasse | Friedrich-Leistner-Weg | Arthur-Waltl-Straße |
| (NUR Nr. 56, 58, 59) | Kirchengasse | Friedrich-Seitz-Straße | Bahnhofstraße |
| Parkstraße | Kirchenplatz | Friedrich-Wöhler-Straße | Feldweg |
| Pfalzstraße | Krankenhausgasse | Gasteiger Straße | Flurstraße |
| Parkstraße | Laabstraße | Georg-Plattner-Straße | Franz-Xaver-Gruber-Straße |
| Pfalzstraße | Lederergasse | Gunda-Schilhan-Straße | Gasteig |
| Raffoldstraße | Lerchenfeldgasse | Haselbacher | Himmellindach |
| Raffoldstraße | Linzer Straße | Haselbacher Gehweg | Industriezeile |
| Ranshofner Straße | Max-Fink-Straße | Haselbacher Straße | Josef-Haydn-Straße |
| Roith | Mühlengasse | Heinrichstraße | Josef-Mohr-Straße |
| Rorerstraße | Neue Innbrückenstraße | Hemmastraße | Kriegerfriedhofstraße |
| Rothböck-Straße | Nizefeldweg | Hofer Straße | Lach |
| Rudolf-Stöger-Straße | Osternberger Straße (Rest) | Högenauerstraße | Lindach |
| Schaberlweg | Palmsplatz | Hugo-von-Preen-Straße | Mattighofner Straße |
| Scheuhub | Palmstraße | Im Obstgarten | Rennerweg |
| Scheuhubstraße | Pfarrhofgasse | Jahnstraße | Rupert-Gugg-Straße |
| Schloßberg | Poststallgasse | Johann-Böhm-Straße | Schwarzkreuzweg |
| Schloßstraße | Quergasse | Josef-Posch-Straße | Steinfeldstraße |
| Siedlerstraße | Ringstraße | Josef-Prechtl-Weg | Valentinstraße |
| Sonnenweg | Salzburger Vorstadt | Kainzstraße | Wagnerbauerstraße |
| Terrassenweg | Schleifmühlgasse | Kaspar-Sing-Straße | Waldweg |
| Untere Hofmark | Stadtplatz | Kokengutstraße | |
| Unterrothenbuch | Südtiroler Straße | Kolpingplatz | |
| Wasserfeldweg | Talstraße | Konrad-Meindl-Straße | |
| Weilhartstraße | Theatergasse | Kranewittweg | |
| Wennefeldstraße | Trentinerplatz | Krumenauerstraße | |
| Werkstraße | Uferstraße | Laaber Holzweg | |
| Wertheimerplatz | | | |

Entleerungstermine Altpapiertonne

| Tour 1 | Tour 2 | Tour 3 | Tour 4 |
|---------------------------|----------------------------|------------------------|------------------------------|
| Mo, 05. Dezember 2022 | Di, 06. Dezember 2022 | Mi, 07. Dezember 2022 | Fr, 09. Dezember 2022 |
| Mo, 16. Jänner 2023 | Di, 17. Jänner 2023 | Mi, 18. Jänner 2023 | Do, 19. Jänner 2023 |
| Mo, 27. Februar 2023 | Di, 28. Februar 2023 | Mi, 01. März 2023 | Do, 02. März 2023 |
| Fr, 07. April 2023 | Di, 11. April 2023 | Mi, 12. April 2023 | Do, 13. April 2023 |
| Mo, 22. Mai 2023 | Di, 23. Mai 2023 | Mi, 24. Mai 2023 | Do, 25. Mai 2023 |
| Mo, 03. Juli 2023 | Di, 04. Juli 2023 | Mi, 05. Juli 2023 | Do, 06. Juli 2023 |
| Mo, 14. August 2023 | Mi, 16. August 2023 | Mi, 16. August 2023 | Do, 17. August 2023 |
| Mo, 25. September 2023 | Di, 26. September 2023 | Mi, 27. September 2023 | Do, 28. September 2023 |
| Mo, 06. November 2023 | Di, 07. November 2023 | Mi, 08. November 2023 | Do, 09. November 2023 |
| Mo, 18. Dezember 2023 | Di, 19. Dezember 2023 | Mi, 20. Dezember 2023 | Do, 21. Dezember 2023 |

In der Toureneinteilung finden Sie die Tour für Ihre Straße.

Rot = Ersatztermin wegen Feiertag

Rückfragen: Bezirksabfallverband Braunau, Tel. 07722/66800
Altpapiertonnen bitte bereits **am Vorabend** bereitstellen!

Entleerung Papiercontainer

Die Papiercontainer (1.100 l) werden **wöchentlich** am **Donnerstag** entleert.
An **Feiertagen** fällt die Abholung auf **Freitag**.

Entleerungstermine Gelber Sack

| Tour 1 + 2 | Tour 3 + 4 |
|-------------------------|------------------------|
| Mo, 09. Jänner 2023 | Di, 10. Jänner 2023 |
| Mo, 06. Februar 2023 | Di, 07. Februar 2023 |
| Mo, 06. März 2023 | Di, 07. März 2023 |
| Mo, 03. April 2023 | Di, 04. April 2023 |
| Di, 02. Mai 2023 | Di, 02. Mai 2023 |
| Di, 30. Mai 2023 | Di, 30. Mai 2023 |
| Mo, 26. Juni 2023 | Di, 27. Juni 2023 |
| Mo, 24. Juli 2023 | Di, 25. Juli 2023 |
| Mo, 21. August 2023 | Di, 22. August 2023 |
| Mo, 18. September 2023 | Di, 19. September 2023 |
| Mo, 16. Oktober 2023 | Di, 17. Oktober 2023 |
| Mo, 13. November 2023 | Di, 14. November 2023 |
| Mo, 11. Dezember 2023 | Di, 12. Dezember 2023 |



In der Toureneinteilung finden Sie die Tour für Ihre Straße.

Rot = Ersatztermin wg. Feiertag

Rückfragen: Bezirksabfallverband Braunau, Tel. 07722/66800
Den Gelben Sack bitte bereits **am Vorabend** bereitstellen!

Entleerung Leichtstoffcontainer

Die Leichtstoffcontainer (1.100 l) werden **wöchentlich** am **Freitag** entleert.
An **Feiertagen** fällt die Abholung auf **nachfolgenden Montag**.

Schülerlotsen gesucht!

Die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler ist der Stadt Braunau ein wichtiges Anliegen. Leider ist es in einer Stadt unserer Größenordnung nicht möglich, alle wichtigen Schutzwege bei allen Braunauer Schulen durch die Stadtpolizei zu überwachen. Daher sind zur Unterstützung Schülerlotsinnen und Schülerlotsen im Einsatz. Aktuell wird hier für die Bereiche Ranshofen (Schloßberg, Untere Hofmark), Laab und Ringstraße Verstärkung gesucht. Als Schülerlotsin oder Schülerlotse sind Sie an Schultagen morgens und mittags jeweils für 50 Mi-

nuten im Einsatz und leisten einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit unserer Kinder. Für Ihren Aufwand erhalten Sie eine Entschädigung von 9,50 Euro brutto pro Stunde.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen und Ihre Anmeldung an die Stadtpolizei Braunau im Rathaus. Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Stadtpolizei Braunau
Rathaus, Erdgeschoß
Tel. 07722/808-243



Foto: Stadt Braunau

Auch Sie möchten bei der Schulwegsicherung helfen? Für verschiedene Stadtteile werden Schülerlotsinnen und Schülerlotsen gesucht.

Christbaum-Abfuhr am 9. Jänner

Die ausgedienten Christbäume werden wie jedes Jahr vom Städtischen Wirtschaftshof eingesammelt und verwertet. Diesmal findet die „Christbaum-Abfuhr“ am Montag, 9. Jänner statt.

Bitte stellen Sie die vom gesamten Christbaumschmuck befreiten Bäume bereits am Vorabend (8. Jänner) so am

Straßenrand auf, dass der Verkehr nicht behindert wird. Die gesammelten Christbäume werden im Altstoffsammelzentrum zu wertvollem Kompost gehäckselt.

Danke für Ihre Christbaum-Spenden!

Die Stadtgemeinde bedankt sich bei all jenen, die einen der großen Christbäume

zur Verfügung gestellt haben, die in der Vorweihnachtszeit öffentliche Plätze wie den Stadtplatz oder die Salzburger Vorstadt schmücken. Mit Ihrer Spende haben Sie dazu beigetragen, Braunau in der Adventzeit zu verschönern und ein stimmungsvolles vorweihnachtliches Stadtbild zu schaffen – herzlichen Dank!

Terminänderungen bei Hausmüll- und Biomüllabfuhr

Hausmüllabfuhr

| Feiertag | Ersatztermin |
|-------------------------------------|------------------|
| 2022 | |
| Maria Empfängnis (Do, 8. Dezember) | Mi, 7. Dezember |
| Stephanitag (Mo, 26. Dezember) | Di, 27. Dezember |
| 2023 | |
| Heilige Drei Könige (Fr, 6. Jänner) | Do, 5. Jänner |
| Ostermontag (Mo, 10. April) | Di, 11. April |
| Staatsfeiertag (Mo, 1. Mai) | Di, 2. Mai |
| Christi Himmelfahrt (Do, 18. Mai) | Mi, 17. Mai |
| Pfingstmontag (Mo, 29. Mai) | Di, 30. Mai |
| Fronleichnam (Do, 8. Juni) | Mi, 7. Juni |
| Maria Himmelfahrt (Di, 15. August) | Mi, 16. August |
| Nationalfeiertag (Do, 26. Oktober) | Mi, 25. Oktober |
| Maria Empfängnis (Fr, 8. Dezember) | Do, 7. Dezember |
| Christtag (Mo, 25. Dezember) | Mi, 27. Dezember |
| Stephanitag (Di, 26. Dezember) | Mi, 27. Dezember |

Biomüllabfuhr

| Feiertag | Ersatztermin |
|------------------------------------|------------------|
| 2022 | |
| Maria Empfängnis (Do, 8. Dezember) | Mi, 7. Dezember |
| Stephanitag (Mo, 26. Dezember) | Mi, 28. Dezember |
| 2023 | |
| Ostermontag (Mo, 10. April) | Mi, 12. April |
| Staatsfeiertag (Mo, 1. Mai) | Mi, 3. Mai |
| Christi Himmelfahrt (Do, 18. Mai) | Mi, 17. Mai |
| Pfingstmontag (Mo, 29. Mai) | Mi, 31. Mai |
| Fronleichnam (Do, 8. Juni) | Mi, 7. Juni |
| Nationalfeiertag (Do, 26. Oktober) | Mi, 25. Oktober |
| Allerheiligen (Mi, 01. November) | Do, 2. November |
| Christtag (Mo, 25. Dezember) | Mi, 27. Dezember |

Altstoffsammelzentrum Braunau:
geschlossen am 24. und 31. Dezember

Strenge bau- und denkmalrechtliche Vorgaben für Photovoltaik-Anlagen in der Altstadt

In letzter Zeit, unter anderem noch verstärkt durch die aktuelle Energiepreissituation, häufen sich Anfragen zur Möglichkeit der Installation einer PV-Anlage im Bereich der Altstadt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 24 „Alter Stadtkern“. In diesem Bereich und bei historischen Gebäuden gelten strenge gesetzliche Vorgaben.

Vorsicht bei Gebäuden im historischen Stadtkern!

Photovoltaik-Anlagen sind bauliche Anlagen, die zwar nicht anzeigepflichtig sind, jedoch den bau- und raumordnungsrechtlichen Bestimmungen – also dem Flächenwidmungsplan und dem Bebauungsplan – entsprechen müssen. Laut Öö. Bautechnikgesetz müssen bauliche Anlagen und alle ihre Teile so geplant und ausgeführt sein, dass das Orts- und Landschaftsbild nicht gestört wird. Speziell im

Geltungsgebiet des Bebauungsplans Nr. 24 „Alte Stadt“ sind grundsätzlich verglaste Elemente, die das übliche Ausmaß der Dachfenster überschreiten, nicht gestattet.

Diese Festlegungen bedeuten, dass zum Schutz der historischen Dachlandschaft in der Regel PV-Anlagen auf Altdachern nicht möglich sind. Wenn bereits installierte Anlagen nicht den Bestimmungen der Satzung entsprechen, muss die Behörde einen Beseitigungsauftrag erteilen.

Der Wunsch nach klimafreundlichem und für den Anlagenbetreiber günstigem Strom ist nur allzu verständlich. Dennoch darf dies nicht dazu führen, dass ein wesentlicher Teil unseres baukulturellen Erbes, die Dachlandschaft des historischen Stadtkerns von Braunau, zerstört wird. Die Stadt prüft aktuell in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt

und dem Stadtverein, inwieweit Ausnahmen in nicht einsehbaren Bereichen und bei Nebengebäuden möglich wären.

Baurechtliche Zulässigkeit überprüfen lassen

Die Stadt Braunau ersucht dringend darum, im Bereich der Altstadt und bei historischen Gebäuden **im Vorfeld die baurechtliche Zulässigkeit von PV-Anlagen** durch das Bauamt **überprüfen** zu lassen. Nur so kann der Schutz unseres historischen Baukulturerbes gewährleistet und Beseitigungsaufträge von nicht zulässigen Anlagen und damit unnötige Kosten vermieden werden!

Kontakt:

Bauamt der Stadt Braunau, Baupolizei
Tel. 07722/808-345 oder -347
rathaus@braunau.ooe.gv.at

Freizeitwohnungspauschale: Abgabe für laufendes Jahr wird mit 1. Dezember fällig

Seit 2019 ist eine Freizeitwohnungspauschale zu entrichten, wenn Wohnungen bzw. Häuser länger als 26 Wochen im Jahr von keiner Person als Hauptwohnsitz genutzt werden. **Bis 1. Dezember eines jeden Jahres** haben daher Haus- und Wohnungsbesitzer diese Abgabe verpflichtend zu leisten, sofern ihre Wohnung länger als die Hälfte des Jahres leer steht. **Dieses Gesetz ist nach wie vor in Kraft, die Abgabepflichtigen sind weiterhin zur Zahlung verpflichtet.**

Da es sich um eine Selbstbemessungsabgabe handelt, sind die jeweiligen Woh-

nungseigentümer zur Selbstberechnung und unaufgeforderten Abführung der Abgabe an die Gemeinde verpflichtet. Wie eine solche Berechnung und Abgabe erfolgt, unter welchen Voraussetzungen man von der Freizeitwohnungspauschale befreit ist, und viele weitere Fragen werden unter den FAQs zur Freizeitwohnungspauschale auf der Website der Stadtgemeinde Braunau geklärt. Hier findet man auch die jeweiligen Jahreserklärungen zur Abgabe in der Stadtgemeinde Braunau.

Wird die Freizeitwohnungspauschale

trotz Abgabepflicht nicht oder nicht vollständig entrichtet, kann unter Umständen eine Abgabenhinterziehung bzw. Abgabenverkürzung gemäß dem Öö. Abgabengesetz verwirklicht werden.

Aktuelle Höhe der Freizeitwohnungspauschale

Die Beträge haben sich durch die 1. Öö. Ortstaxen-Festsetzungsverordnung ab 1. November 2022 im Vergleich zum Vorjahr erhöht und betragen für das Jahr 2022:

- **Nutzfläche der Freizeitwohnung bis 50 Quadratmeter sowie Dauercamper:** EUR 182,70 pro Jahr
- **Nutzfläche der Freizeitwohnung über 50 Quadratmeter:** EUR 328,86 pro Jahr

Der entsprechende Betrag ist an die Stadtgemeinde Braunau zu überweisen. Im Verwendungszweck sind die Adresse des Abgabenobjektes, der Name des Abgabepflichtigen und das Abgabengjahr anzugeben.

Auskünfte zur Freizeitwohnungspauschale

per E-Mail: freizeitwohnungspauschale@braunau.ooe.gv.at oder
per Post: Stadtamt Braunau am Inn, Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn

FAQs und Downloads:

www.braunau.at/Freizeitwohnungspauschale

Überweisung/Bankverbindung

Stadtamt BRAUNAU AM INN, Salzburger Sparkasse Bank AG
IBAN AT37 2040 4066 0500 0021

Neues Fahrzeug für Fuhrpark im Wirtschaftshof

Einen neuen, ganzjährig einsetzbaren „Muli“ hat der Wirtschaftshof der Stadt Braunau am Inn kürzlich in Betrieb genommen. Im umfangreichen Aufgabengebiet des Wirtschaftshofes findet das Nutzfahrzeug vielfältige Verwendung und wird

künftig unter anderem im Winterdienst, für Transportfahrten und als Mähfahrzeug eingesetzt.

Die 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wirtschaftshofes erfüllen eine Vielzahl an wichtigen Aufgaben im täglichen Leben unserer Stadt. Unter anderem zählen dazu die Müllabfuhr von rund 4.250 Hausabfalltonnen, 440 Großcontainern und 3.900 Biotonnen, die Wartung von 110 Kilometern Wasserversorgungsleitungen und die Pflege von 132.000 Quadratmetern Grünflächen im gesamten Stadtgebiet. Auch die Wartung und Instandhaltung von öffentlichen Spielplätzen und Parks, der jährliche Winterdienst und unzählige weitere Arbeiten, die tagtäglich für ein funktionierendes Leben in unserer Stadt zu erledigen sind, gehören zum breit gefächerten Aufgabenspektrum. Dafür steht im Wirtschaftshof ein moder-

ner und effizient genutzter Fuhrpark mit unter anderem neun Klein-Lkw, fünf Lkw, einem Radlader, zwei Gehsteigtraktoren für Winterdienst und Mäharbeiten, drei Müll-Lkw, vier Kastenwägen, zwölf Pritschenwägen, zwei Großflächenmäher und einem Hoftrac zur Verfügung.

Verstärkt auf E-Mobilität setzen

Besonderer Wert wird dabei auch auf umweltfreundliche Mobilität gelegt: So sind mehrere Fahrzeuge mit Elektroantrieb, etwa zur Entleerung von Papierkörben, im Straßenbetriebsdienst und der Betreuung öffentlicher Naherholungsflächen im Einsatz. Ein weiteres E-Fahrzeug wird in Kürze den Fuhrpark der Stadtgärtnerei zur Pflege öffentlicher Grünflächen ergänzen. Auch zwei Mopeds mit E-Antrieb für Botendienste und Kontrollfahrten sind im Einsatz.



Foto: Stadt Braunau

Der städtische Wirtschaftshof erfüllt eine Vielzahl an Aufgaben.

Vorsicht beim Silvesterfeuerwerk!

Zu Silvester gehört ein farbenprächtiges Feuerwerk für viele Menschen einfach dazu. Im Sinne des guten Miteinanders wird um Rücksichtnahme und Beachtung der gesetzlichen Vorschriften ersucht. Generell sind beim Umgang mit Feuerwerkskörpern besondere Vorsicht und verantwortungsvolles Handeln geboten, insbesondere um Verletzungen und Brandgefahr zu vermeiden. Bei Fragen zum Thema steht Ihnen auch die Stadtpolizei Braunau unter Tel. 07722/808-243 gerne zur Verfügung.

Nach § 38 des Pyrotechnikgesetzes 2010 ist die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der **Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten**. Innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäu-

sern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten ist die Verwendung aller pyrotechnischen Gegenstände und Sätze verboten, ebenso in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Orten und Anlagen wie insbesondere Tankstellen.

Kategorie F1: Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, einen vernachlässigbaren Lärmpegel besitzen und die in geschlossenen Bereichen verwendet werden können, einschließlich Feuerwerkskörper, die zur Verwendung innerhalb von Wohngebäuden vorgesehen sind.

Kategorie F2: Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen, einen

geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind.



Foto: Stadt Braunau

Beim Umgang mit Feuerwerkskörpern gilt es gesetzliche Vorschriften und Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.

Rücksichtsvoll radfahren

Im Straßenverkehr sind vorausschauendes Verhalten, die Einhaltung der Verkehrsregeln und gegenseitige Rücksichtnahme unerlässlich. Dies gilt natürlich auch für Radfahrerinnen und Radfahrer.

Leider werden – vor allem am Stadtplatz – immer wieder Gehsteige mit

Fahrrädern befahren, was oft zu gefährlichen Situationen für Fußgängerinnen und Fußgänger führt.

Im Sinne des guten Miteinanders wird hier um Rücksichtnahme ersucht und auf die Beachtung der geltenden Verkehrsregeln hingewiesen. Laut Straßen-

verkehrsordnung ist das **Radfahren auf Gehsteigen und Gehwegen ausnahmslos verboten**. Bitte befahren Sie Radfahrstreifen und Radwege in vorgeschriebener Fahrtrichtung oder benutzen Sie bei Fehlen dieser Verkehrsanlagen die Fahrbahn.

Städtischer Winterdienst sorgt auch bei Eis und Schnee für Sicherheit auf Braunaus Straßen

Winterliche Verhältnisse bedeuten für den Straßenverkehr eine gewisse Herausforderung. Die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes der Stadt Braunau sind in dieser Zeit besonders gefordert. Sie sorgen mit dem Winterdienst dafür, dass der Verkehr auf Braunaus Straßen auch bei Eis und Schnee sicher unterwegs ist.

Bereitschaft rund um die Uhr

Im Winter sind rund 130 Kilometer Straßen und acht Kilometer Rad- und Gehwege von Schnee und Eis zu befreien. Dafür sind die Mitarbeiter bei entsprechender Witterung auch nachts und am Wochenende in Bereitschaft oder im Einsatz. Je nach Strenge des Winters leistet der Winterdienst pro Saison rund 1.800 bis 3.700 Einsatzstunden. 4.500 Schneestangen werden jedes Jahr gesetzt und im Frühjahr wieder entfernt. Mit fünf Lkw und einem Gehsteigtraktor werden Straßen und Plätze per Schneepflug geräumt und zwischen 300 und 600 Tonnen Streusalz ausgebracht. Nach den geltenden Richtlinien müssen im verbauten Gebiet alle Gemeindestraßen, Rad- und Gehwege mit auftauenden Streumitteln (Salz) gestreut werden, da ansonsten bei Unfällen haftungsrechtliche Folgen für die Gemeinde drohen. Für den Vorrat an Streusalz stehen zwei Holzsilos mit einem Fassungsvermögen von rund 220 Tonnen zur Verfügung. Die Räumung des gesamten Straßen- und Wegenetzes im Stadtgebiet dauert – auch bei bestmöglicher Ko-



Ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins stellt die gefahrlose Benützung von Straßen und Wegen im Winter sicher.

ordination der vorhandenen Personal- und Gerätesressourcen – rund acht Stunden.

Räumung muss nach Prioritäten erfolgen

Der Winterdienst muss nach Prioritäten vorgehen und zuerst Hauptverbindungen und Gefahrenstellen wie Steigungen von Schnee und Eis befreien. „Wir ersuchen um Verständnis, wenn – gerade bei stärkerem Schneefall oder Eisregen – einzelne Straßen erst etwas später geräumt werden. Unsere Mitarbeiter sind um eine rasche Räumung im gesamten Stadtgebiet bemüht, können aber natürlich nicht überall zur gleichen Zeit sein“, erklärt Wirtschaftshofleiter Andreas Eppacher.

Eigenverantwortung gefragt

Wichtig ist natürlich die Eigenverantwortung jedes und jeder Einzelnen: Selbst der beste Winterdienst ersetzt nicht die unbedingt notwendigen Vorsichtsmaßnahmen wie eine den Witterungsverhältnissen angepasste Fahrweise und die optimale Ausrüstung des Fahrzeuges.

Eigentümer sind zur Schneeräumung verpflichtet

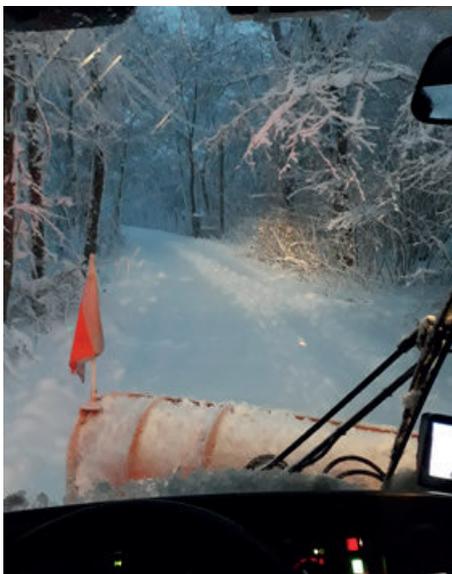
Eigentümer von bebauten Liegenschaften und Verkaufshütten müssen Gehsteige, Gehwege und Stiegenanlagen innerhalb von drei Metern entlang ihrer gesamten Liegenschaft räumen sowie bei Schnee und Glatteis auch streuen. Ist kein Gehsteig oder Gehweg vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von einem Meter geräumt und bestreut werden. Das gilt auch für Fußgängerzonen

oder Wohnstraßen ohne Gehsteige. Von straßenseitig gelegenen Dächern müssen Schneewehten und Eisbildungen entfernt werden.

Der Winterdienst auf öffentlichen Verkehrsflächen kann fallweise aus arbeitsrechtlichen Gründen auch Flächen räumen und streuen, für die laut Gesetz die Grundeigentümer bzw. Anrainer zuständig sind. Dabei handelt es sich um eine unverbindliche Arbeitsleistung der Stadtgemeinde, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung und die damit verbundene zivilrechtliche Haftung verbleiben in jedem Fall beim Grundeigentümer bzw. Anrainer. Eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch stillschweigende Übung im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) wird ausdrücklich ausgeschlossen.

Vandalismus an Schneestangen ist schwere Sachbeschädigung

Jedes Jahr muss der Wirtschaftshof im Laufe des Winters hunderte Schneestangen ersetzen, da diese mutwillig beschädigt oder entfernt werden. Dies verursacht hohe Kosten und – was den wenigsten bewusst sein dürfte – ist keineswegs ein Kavaliersdelikt. Schneestangen oder auch Leitpflocke gehören zur sogenannten „kritischen Infrastruktur“, die den öffentlichen Verkehr aufrechterhält. Schneestangen oder ähnliche Vorrichtungen zu beschädigen, gilt als schwere Sachbeschädigung, die eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft nach sich zieht und mit bis zu zwei Jahren Haft bestraft werden kann.



Blick aus dem Schneepflug.

Für die Momente, die uns bewegen.

Der neue Kia Niro: vollelektrisch, als Hybrid oder PHEV.³⁾



KIA
Movement that inspires

Im Leasing¹⁾ ab
€ 28.640,-

Autohaus Erwin Kreil GmbH

Dietfurt 23 | 5280 Braunau

Tel.: 07722 / 62560 | office@autohaus-erwin-kreil.at |

CO₂-Em.: Kia Niro PHEV u. HEV 107-19 g/km, Gesamtverbrauch: 0,82-4,7 l/100km, Kia Niro EV: 0 g/km, 16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 460km²⁾

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldata nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Fahrgeräusch/Nahfeldpegel: Niro EV: dB(A): 67/ dB(A)min: 0, HEV: dB(A): 68. dB(A)/min: 72 / 3750, PHEV: dB(A): 68. dB(A)/min: 70 / 3750. 1) Listenpreis Kia Niro HEV Titan € 30.040,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindfrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 07/2022 Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Bitte beachte, dass Ladeleistung von Faktoren wie z. B. Außentemperatur sowie Ladezustand und Temperatur der Batterie abhängt. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80%, HV Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzlicher Nebenverbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealewerte, tats. Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab. 3) Je nach Fahrbedingungen wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen Hybrid- und Elektroantrieb. Es gibt Situationen, in denen der Benzinmotor automatisch aktiviert wird, auch wenn sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet, z. B.: wenn der Ladestatus der Hybridbatterie unter ein bestimmtes Niveau sinkt, wenn der Beschleunigungsbedarf hoch ist und/oder wenn die Kabine klimatisiert wird. Wenn es die Fahrsituation zulässt, fährt das Auto hauptsächlich mit elektrischer Energie. Im Hybridmodus kommt sowohl der Verbrenner- als auch der Elektromotor zum Einsatz.

STRABAG

**Baumeisterarbeiten
Generalunternehmerleistungen
Vollwärmeschutzarbeiten, Sanierungen
Asphaltierungsarbeiten, Außenanlagen
Pflasterungsarbeiten**

A-5280 Braunau am Inn, Bauhofstraße 14

Tel.: 07722 / 87379

Fax: 07722 / 87379-35

E-Mail: strabag.braunau@strabag.com

Advent in Braunau.Simbach.Inn: Weihnachtsmärkte, Christbäume und großes Gewinnspiel

Die Adventzeit in Braunau.Simbach.Inn verspricht wieder besonders schön zu werden. Mit dem Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung am 25. November erstrahlen die beiden Städte und die verbindende Innbrücke in stimmungsvollem Glanz. Das ist auch der Auftakt zum alljährlichen Weihnachtsgewinnspiel in Braunau.Simbach.Inn und für die zahlreichen Weihnachts- und Kunsthandwerksmärkte in der Region.

Adventmärkte und Winterzauber

In Simbach ist am ersten Adventwochenende der „Advent in Simbach“ (noch bis 4. Dezember am Volksfestplatz) angelaufen, ebenso der verkaufsoffene Sonntag am 27. November samt Kunsthandwerkermarkt im LOKschuppen. Besondere Geschenke kann man auch beim Adventmarkt des „Innviertel-Bayern-Kunsthandwerks“ am 8. und 9. Dezember im Schloss Ranshofen erstehen. Der Braunauer Christkindmarkt lädt von 1. bis 23. Dezember (immer donnerstags bis sonntags) in den märchenhaft geschmückten Palmpark ein. Zum Jahresabschluss geht es dann auf den Schellenberg in Simbach zum Winterbergzauber mit Musik, Kulinarik und regionalem Kunsthandwerk.

Weihnachtsgewinnspiel: Shoppen, genießen und täglich gewinnen!

Bis zum Heiligen Abend locken täglich Preise von lokalen Sponsoren aus Braunau.Simbach.Inn: Beim Einkauf oder Konsum in regionalen Betrieben und am Christkindmarkt Braunau fünf Stempel sammeln und den ausgefüllten Stempelpass bei Juwelier



Foto: Josef Gaggel

Braunau.Simbach.Inn lockt mit Adventstimmung, Einkaufserlebnis und Genuss.

Fassolder, Julius Snackothek, Mode Beer, KAMBLI, am Christkindmarkt oder im Stadtmarketing-Büro abgeben.

Fragen Sie bei Ihrem Adventeinkauf einfach nach dem Sammelpass und legen Sie gleich mit dem Stempelsammeln los! Bei der Verlosung der attraktiven Hauptpreise, bei der noch einmal alle abgegebenen Stempelpässe gewinnen können, winkt unter anderem ein Gewinn im Wert von 1.000 Euro, gesponsert von der Raiffeisenbank Region Braunau.

100 Christbäume für noch mehr Weihnachtsstimmung

Für zusätzliche Weihnachtsstimmung in den beiden Städten sorgen wieder rund hundert Christbäume vor den Geschäften und auf öffentlichen Plätzen. Mehr als 500 handbemalte Holzanhänger schmücken die Bäume in den Innenstädten. Das Stadtmarketing ließ die Anhänger in Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung des

FAB Braunau anfertigen, gestaltet wurden sie von Schulen, Kindergärten und Seniorenheimen (Kindergärten Braunau-Stadt und Süd, BRK-Kindergarten Marienhöhe, Volksschulen Braunau-Stadt, Neustadt und Ranshofen, Josef-Karl-Nerud-Grundschule, Inntal-Mittelschule Simbach, Gymnasium Braunau, Jugendbüro Simbach, Bezirksseniorenzentrum Braunau, BRK-Seniorenwohn- und Pflegeheim, Ukraine-Brückenkategorie Tassilo Gymnasium).

Immer aktuell informiert

Auf www.braunau-simbach.info, Facebook und Instagram gibt es immer aktuelle Informationen zu Aktionen und Veranstaltungen.

Das Stadtmarketing Braunau.Simbach.Inn, das Entdeckerviertel Braunau, die Werbegemeinschaft Simbach, Shopping in Braunau und alle Kooperationspartner wünschen eine schöne Vorweihnachtszeit in Braunau.Simbach.Inn!

Regional schenken mit dem Brückenzehner – jetzt auch digital und personalisierbar

Das perfekte Weihnachtsgeschenk für jeden Geschmack ist der grenzübergreifende Brückenzehner und sein neuer digitaler Zwilling, der Brückengutschein. Diesen kann man online bezahlen und gleich selbst zu Hause ausdrucken – perfekt also auch als Last-Minute-Geschenk. Der Betrag ist frei wählbar, mit Fotos und Text lässt sich der Gutschein individuell gestalten. Zusätzlich gibt es weiterhin den

beliebten Brückenzehner als Gutschein-Karte, jetzt im neuen Design. Mit Brückenzehnern und Brückengutscheinen, einlösbar in mehr als 100 Betrieben, schenkt man regionale Shoppingfreude in vielfältiger Auswahl.

Information und Bestellung:
www.brueckenzehner.online



Geschenkkarte mit regionalem Mehrwert.

Foto: Stadtmarketing Braunau.Simbach.Inn



Das Stadtamt Braunau am Inn ist nicht nur eine Anlaufstelle für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Braunau, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber.

Täglich arbeiten rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in folgenden Bereichen für Sie:

- Freizeitzentrum mit Hallenbad und Freibad
- Kindergärten
- Reinigungsdienst in allen gemeindeeigenen Objekten
- Stadtbücherei und Museen
- Stadtpolizei
- Verwaltung im Rathaus, Vorderbad sowie Standesamt in Ranshofen
- Wirtschaftshof mit Stadtgärtnerei und Wasserwerk

Suchen Sie einen neuen Job und haben Sie entsprechende Qualifikationen?

Schauen Sie gerne bei unserem Job-Portal vorbei und informieren sich über die aktuellen Stellenausschreibungen im Stadtamt Braunau am Inn: www.braunau.at/Stellenausschreibungen

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Stadtamt Braunau, Stadtplatz 38, 5280 Braunau am Inn
Bettina Muckenhumer, Tel. 07722/808-216
bettina.muckenhumer@braunau.ooe.gv.at



Hier geht's zu unserem Job-Portal.

- Flexible Arbeitszeiten
- Sinnstiftende Arbeit für die Gemeinschaft
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Aus- & Weiterbildung

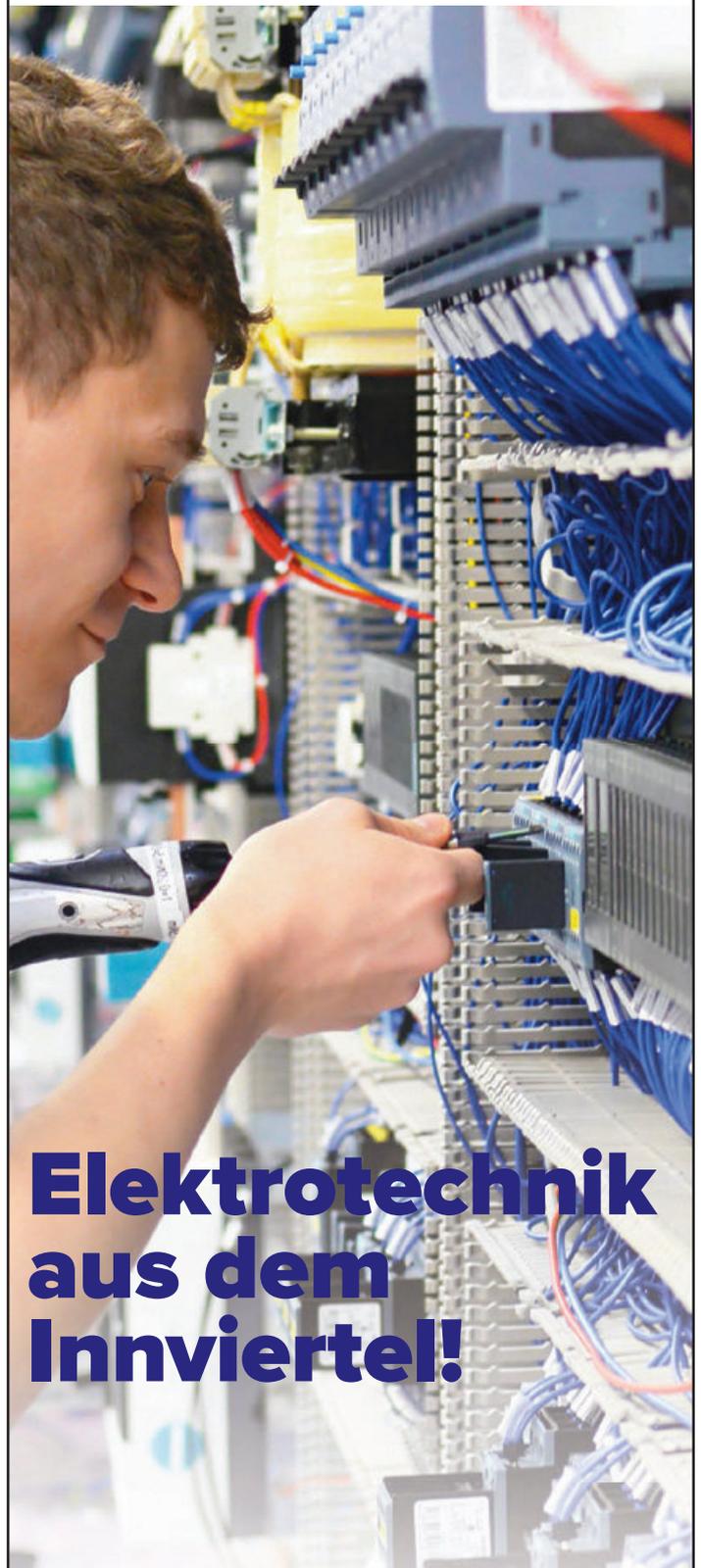
GiA Austria GmbH
Salzburger Straße 138
5280 Braunau/Inn

SMART-HOME
www.gia.co.at/jobs



Technology & Service

www.gia.co.at



**Elektrotechnik
aus dem
Innviertel!**



Bitte um Terminvereinbarung! **0 77 22 / 930 80**
Veretronik e.U. · Gewerbestraße 10
4963 St. Peter am Hart (Gewerbegebiet Braunau Ost)

Laptop & Computer

- ✓ Reparatur
- ✓ vor-Ort-Service
- ✓ Neukauf
- ✓ **Reparaturbonus**

IT-Sicherheit

- ✓ Beratung
- ✓ Sicherheits-Check
- ✓ Datenrettung
- ✓ **Virenschutz-Lösungen**



**DEIN STYLE
DEIN FORD PUMA**



Autohaus HOFMANN

Laaber Holzweg 29, 5280 Braunau
☎ +43 7722 62580 🌐 www.ford-hofmann.at



Eine bewusste, liebevolle Bindung von Anfang an

Schwangere Frauen und ihre Babys von Anfang an und Schritt für Schritt darin zu unterstützen und zu begleiten, ein bewusstes, liebevolles und feinfühliges Miteinander zu entwickeln: Darauf hat sich Bettina Mayr mit ihrer Praxis „Art & Weise“ spezialisiert. Nach einem Pädagogikstudium am Institut für Erziehungswissenschaften in Wien sammelt die Lebens- und Sozialberaterin seit 2008 in ihrer Arbeit mit Eltern, Kindern und Familien wertvolle praktische Erfahrungen und absolviert derzeit die Ausbildung zur Bindungsanalytikerin. „Bindungsanalyse“ steht für eine Methode der tiefgehenden Bindungs-

und Beziehungsförderung von Frauen und ihren Babys in der Schwangerschaft. Die bewusste Gestaltung und Förderung einer vorgeburtlichen Mutter-Kind-Beziehung steht im Mittelpunkt. Bettina Mayr bietet auch andere Unterstützung und Begleitung, wie eine Gruppe für Frauen, die ihr Kind verloren haben.

Art & Weise

Mag. Bettina Mayr
Salzburger Straße 21 (Studio 2)
Tel. 0650/2050502
www.bindungsanalyse.at



Foto: Stadt-Braunau

Bettina Mayr bietet unter anderem Bindungsanalyse und Beziehungsförderung für werdende Mütter. Bürgermeister Johannes Waidbacher gratulierte zur Praxiseröffnung.

Innovation aus Braunau im Technischen Museum Wien

Mit dem neuen Ausstellungsformat „Innovation Corner“ erhalten österreichische Start-ups und innovative Unternehmen im Technischen Museum Wien eine Bühne für zukunftsweisende Technologien. Die erste Ausstellungsserie bespielen Innovationen aus Oberösterreich aus dem Bereich Medizintechnik und assistive Technik – in Kooperation mit der Standortagentur Business Upper Austria und UAR Innovation Network. Präsentiert wird auch eine Erfindung aus Braunau: der Ohrbügel „ForgTin“, entwickelt von Klaus Gröbl. Das patentierte Medizinprodukt, das gegen Tinnitus hilft, ist in der Ausstellung ab den ersten Prototypen zu sehen.

Klaus Gröbl litt seit 1999 unter Tinni-

tus. Klinische Behandlungen blieben ohne Erfolg. Im ersten Lockdown 2020 schritt er zur Selbsthilfe und entwickelte einen 3D-gedruckten Bügel aus Edelstahl und Soft-Touch-Silikon mit begleitender App. Das patentierte Medizinprodukt reduziert Tinnitus durch leichte Druckstimulation bestimmter Bereiche rund ums Ohr – ähnlich wie Akupressur. „ForgTin“ steht für „Forget Tinnitus“ und wird regional produziert. Heute ist Klaus Gröbl beschwerdefrei und leitet die Pansatori GmbH in Braunau, ein Unternehmen zur Erforschung und Behandlung von Tinnitus.

Kürzlich wurde Pansatori mit dem OÖ. Innovationspreis für kleine und mittlere Unternehmen ausgezeichnet.



Foto: Technisches Museum Wien

Klaus Gröbls Erfindung „ForgTin“ wird im Technischen Museum Wien gezeigt.

Balkan Minds Business Award für Elma Pandžić

Anfang Oktober wurde der erste Balkan Minds Business Award in Salzburg vergeben. Aus 25 Teilnehmenden wurden Elma Pandžić, Bloggerin, YouTuberin, Kinderbuchautorin und Gemeinderätin in Braunau am Inn, sowie Ivan Cindrić, CEO der Flocke GmbH, dem ersten Lebensmittelunternehmen für Menschen mit Autoimmunerkrankungen, mit dem Award ausgezeichnet.

Elma Pandžić betreibt seit mehreren Jahren den zweisprachigen YouTube-Kanal und Food-Blog „Hanuma kocht“, in dem sie bosnisch-orientalische und österrei-

chisch-westliche Küche verbindet. 2021 veröffentlichte sie das Kinderbuch „Freddie, der Chaoshase“ und gestaltet regelmäßig die Beiträge der Serie „Meine neue Heimat“ in den Braunauer Stadtnachrichten (siehe Seite 49).

Balkan Minds ist eine Plattform für Menschen mit Migrationshintergrund vom Balkan und Umgebung, die in Österreich, Deutschland und der Schweiz aufgewachsen sind. Ziel ist es, mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung für die Kompetenzen zu schaffen, die durch das Aufwachsen in zwei Kulturen entstehen.



Foto: Marko Vejlic

Elma Pandžić wurde mit dem ersten Balkan Minds Business Award ausgezeichnet.

WIR SUCHEN DICH!

BORBET
AUSTRIA



**GESTALTE DIE
ZUKUNFT DER
LEICHTMETALLRÄDER
MIT UNS!**



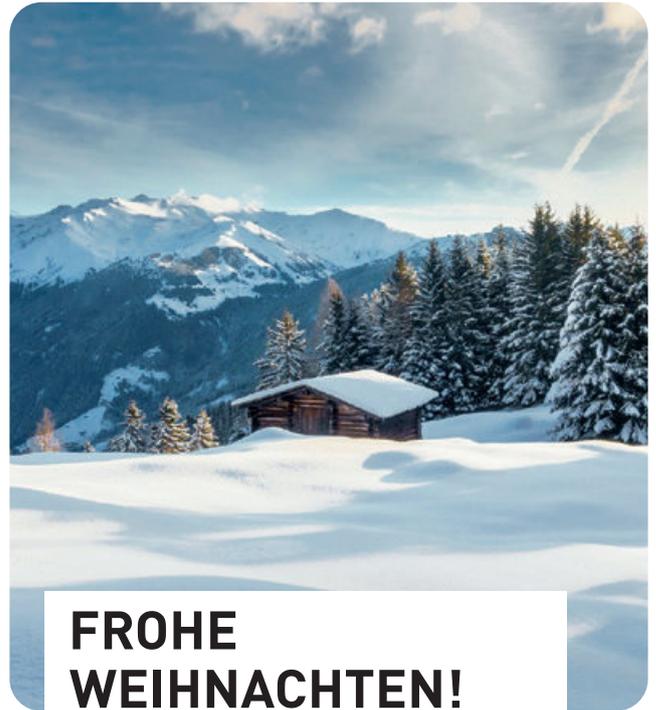
- Werkzeugbautechniker
- Produktionsmitarbeiter
- Facharbeiter Schlosser/Elektriker



Bewirb Dich jetzt online auf www.borbet.de/jobs oder schicke Deine Bewerbung an: bewerbung@borbet-austria.at

BORBET Austria GmbH: Lamprechtshausenerstr. 77, 5282 Ranshofen / Braunau

VOLKSBANK
OBERÖSTERREICH



**FROHE
WEIHNACHTEN!**

Das Team der Volksbank in Braunau wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

www.vb-ooe.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

**KOMM
INS TEAM**

HARGASSNER
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT



**Jetzt für krisensichere Topjobs in
einer Zukunftsbranche bewerben!
Wir suchen ab sofort (m/w/d)**

- Lagermitarbeiter
- Mitarbeiter Montagelinie
- Mitarbeiter Qualitätssicherung
- Entwicklungstechniker
- Betriebselektriker
- Reinigungskraft

**Spannend, herausfordernd, kollegial
und definitiv abwechslungsreich!**

So lässt sich Hargassner beschreiben. Teamwork steht an erster Stelle! Unser breites Produktspektrum sorgt dafür, dass es uns nie langweilig wird. Mit unseren umweltfreundlichen Holzheizungen sind wir buchstäblich am Puls der Zeit.



Die Bezahlung erfolgt laut Kollektiv Gewerbe Metall. Eine Überbezahlung ist je nach Qualifikation & Erfahrung möglich. Nähere Details unter www.hargassner.com/karriere

bewerbung@hargassner.at | 07723/5274-0 | hargassner.com



Frisurentrends bei Jacqueline Trauner

Den bislang als „Haarpunkt“ bekannten Friseursalon in der Nähe des Freizeitentrums hat Jacqueline Trauner neu übernommen. Nachdem sie dort jahrelang als Mitarbeiterin Berufserfahrung gesammelt hat, führt sie den Salon nun unter neuem Namen weiter.

Gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Julia Sonntag bietet Jacqueline Trauner individuelle Beratung und die neuesten Frisurentrends für Damen, Herren und Kinder. Der Salon ist auch montags geöffnet, Ru-

hetage sind Mittwoch und Samstag. Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Der Frisør – Jacqueline Trauner

Auf der Haiden 78
Tel. 0670/3574643

| | |
|-------------|------------------|
| Montag: | 8.00 – 12.00 Uhr |
| Dienstag: | 8.00 – 12.00 Uhr |
| Donnerstag: | 8.00 – 19.00 Uhr |
| Freitag: | 8.00 – 18.00 Uhr |



Jacqueline Trauner und Julia Sonntag mit Bürgermeister Johannes Waidbacher.

Foto: Stadt Braunau

Reiner's Café-Bar – neu in der Färbergasse

Im legendären Kellerlokal in der Färbergasse, vielen noch bekannt als „8-er Haus“ und als „kinski“, ist wieder Leben eingekehrt. Anfang September eröffnete hier Reiner's Café-Bar. Der neue Wirt, Reinhard Grandl, erfüllt sich mit seiner ersten eigenen Bar einen Lebensraum.

Neben diversen Biersorten und einer großen Weinauswahl, Cocktails und Longdrinks gibt es auch Spezial-Brände und Gin. Für den kleinen Hunger serviert das motivierte Team Snacks und Pizzen oder

gerne auch mal Reinhard Grandls selbstkreatierten Spezial-Wurstsalat. Und für ein gemütliches Kaffeekränzchen werden Kuchen, Muffins, Kaffee, Tee und Kakao kredenzt.

Reiner's Café-Bar

Färbergasse 8

Mittwoch – Samstag ab 17.00 Uhr
Sonntag ab 14.00 Uhr



Reiner's Café-Bar lädt zum Besuch.

Foto: privat

Heimische Unternehmen investieren weiter in Wirtschaftsstandort Braunau

Auch in Krisenzeiten bekennen sich Braunauer Unternehmen mit umfangreichen Investitionen zu einer nachhaltigen Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes.

HAI investiert weiter in Standort Ranshofen

Hammerer Aluminium Industries (HAI) setzt den Entwicklungskurs der letzten Jahre fort und investiert 100 Millionen Euro in die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe. Am Standort Ranshofen ging heuer bereits eine hochautomatisierte 60-Meganewton-Strangpresslinie in Betrieb, kommendes Jahr wird in eine weitere Strangpresslinie mit allen vor- und nachgelagerten Fertigungsanlagen auf rund 8.000 Quadratmetern Fläche investiert. Anfang 2023 wird ein 14.000

Quadratmeter großes, hochmodernes Logistikzentrum mit Halle, Lager und Verladebereich geschaffen. In der Verladung können mehrere LKWs parallel be- und entladen werden. Für Kundenladungsträger steht ein Hochregallager mit automatischer Ein- und Auslagerung zur Verfügung. Die neue Immobilie wird zudem mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Auch am rumänischen Standort in Cris investiert HAI in eine hochautomatisierte Strangpresslinie und erweitert dadurch die Produktionskapazität erheblich.

Doppler sorgt für semi-autarke Stromversorgung am Hauptsitz

Im Zuge des Lagerzubaus im Jahr 2020 wurden die Weichen dafür gestellt, diesen Herbst erfolgte die Inbetriebnahme: Eine 2.100 Quadratmeter große Photovoltaik-

Anlage mit einer Leistung von 227 kWh deckt im Schnitt rund 50 Prozent des täglichen Strombedarfs beim Ranshofener Schirmspezialisten Doppler. Bei guter Sonneneinstrahlung, vor allem an strahlenden Sommertagen wird beinahe der gesamte Bedarf gedeckt werden können. Errichtet wurden auch zwei elektrische Ladesäulen mit insgesamt sechs Ladeplätzen, an denen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr E-Auto, E-Bike oder ihren E-Scooter zu vergünstigten Konditionen laden können.

Trotz der schwierigen Marktbedingungen hat Doppler sein Team in den vergangenen Jahren laufend erweitert. 15 neue Stellen wurden heuer bereits besetzt, bis Jahresende sollen rund zehn weitere Stellen in sechs Unternehmensbereichen folgen.

Blackout: Infovortrag zu Vorsorge und Selbstschutz

Tagelang kein Strom: Licht und Heizung funktionieren nicht, die Lebensmittelversorgung ist nicht mehr gewährleistet, Supermärkte bleiben geschlossen, die Wasserversorgung fällt aus, die öffentliche Ordnung ist nicht mehr sichergestellt, Kommunikationsmittel wie Telefon und Internet funktionieren nicht mehr... Das Katastrophenszenario „Blackout“, ein längerfristiger und großflächiger Stromausfall, ist mit weitreichenden Auswir-

kungen auf alle Lebensbereiche verbunden. Umso wichtiger ist es, vorbereitet zu sein.

In einem Vortrag informiert der Oberösterreichische Zivilschutzverband darüber, wie es zu einem solchen Blackout kommen kann, welche Vorsorgemaßnahmen man im eigenen Haushalt treffen sollte und was im Ernstfall zu tun ist. Der Vortrag findet auf Einladung der Stadtgemeinde Braunau statt, der Eintritt ist

frei. Weitere Informationen zu Vorsorgemaßnahmen und Verhaltensweisen in Notfällen auf www.zivilschutz-ooe.at.

Blackout: Wie bereite ich mich persönlich vor?

Dienstag, 7. Februar
19.00 Uhr
Veranstaltungszentrum VAZ Braunau
Eintritt frei

Feuerwehrjugend Braunau und Ranshofen trainiert beim gemeinsamen Einsatzwochenende

Foto: Feuerwehren der Stadt Braunau



Teamgeist und Einsatztraining standen beim Jugendwochenende im Vordergrund.

Von 21. bis 23. Oktober veranstalteten die Freiwilligen Feuerwehren Braunau und Ranshofen das schon traditionelle Jugend-einsatzwochenende, an dem 25 Jugendliche und acht Betreuer teilnahmen. „Unser

Nachwuchs soll spielerisch den Alltag in der Feuerwehr kennenlernen und sich in verschiedenen Einsatzszenarien praktisch erproben können. Gleichzeitig wollen wir damit Teamgeist und Zusammenhalt in der

Gruppe und zwischen den Feuerwehren stärken“, fasst das Betreuersteam die Ziele der Veranstaltung zusammen.

Nach der Eröffnung und Begrüßung durch die beiden Kommandanten Jürgen Brandelik (Ranshofen) und Klaus Litzlbauer (Braunau) bezogen die Jugendfeuerwehrmitglieder im Lehrsaal des Feuerwehrhauses Braunau ihr Quartier für die nächsten Tage. Höhepunkt im Einsatzprogramm war der Besuch bei der Werkfeuerwehr der Wacker Chemie in Burghausen. Die Feuerwehrjugend hatte hier Gelegenheit, die Fahrzeuge und Gerätschaften zu besichtigen und selbst zu testen.

Natürlich kam auch die Kameradschaft beim Grillen am Lagerfeuer nicht zu kurz. Zum Abschluss am Sonntag erhielt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Urkunde, überreicht von den beiden Kommanden.

Ihr Partner am Bau!

HUBER-WIMMER

BAU-GMBH & CO. KG

SPENGLEREI - DACHSYSTEME

5261 Uttendorf | Gewerbestraße 18
Tel. +43 7724 / 2246 | Fax -22
mail@huber-wimmer.at

www.huber-wimmer.at

Ihre Werbung in den Braunauer Stadtnachrichten

Die Braunauer Stadtnachrichten erscheinen vierteljährlich und werden an alle Haushalte in Braunau und Ranshofen verteilt, auch an jene mit Werbeverzicht.

Die ideale Möglichkeit also, Ihr Unternehmen zu präsentieren. Wir beraten Sie gern!

Anzeigenberatung

Monika Hilger
Tel. 0664/3970503
m.hilger@aumayermedia.at



Hallenbad und Sauna mit Angeboten für Jung und Alt

Das größte und modernste Hallenbad der Region hat für alle Altersstufen etwas zu bieten, vom 25 Meter langen Sportbecken mit Sprudelliegen und Massagedüsen über das Nichtschwimmerbecken mit Rutsche bis hin zum fantasievoll gestalteten Kleinkinderbereich mit Piratenschiff und Spritztieren. Sämtliche Becken sind mit einem Behinderteneinstieg ausgestattet. Für das leibliche Wohl sorgt das Bistro mit einer Auswahl an kalten und warmen Speisen, Eis, Süßwaren und Getränken. Die großzügige Saunalandschaft im Obergeschoß umfasst Aroma-Dampfbäder, Finn- und Biosaunen, attraktive Ruhe- und Aufenthaltsräume und eine Außenterrasse mit Blick auf Braunau.



Fotos: Stadt Braunau, Blum

Gutschein als Geschenkidee

Mit einem Gutschein für die Bäder der Stadt Braunau schenken Sie Badespaß und Wellness. Die Gutscheine sind flexibel für Freibad, Hallenbad oder Sauna einlösbar und an der Badekasse erhältlich. Ideal als Geschenk oder kleine Aufmerksamkeit für viele Anlässe!

Aktionen und Angebote

Montags wird im Hallenbad zum Seniorennachmittag mit ermäßigtem Eintritt und Wassergymnastik geladen, am Mittwochabend zum Aqua-Jogging. Der Samstagnachmittag gehört den Kindern, die sich mit Wasserspielgeräten im Sportbecken austoben können. In der Sauna gibt es monatlich wechselnde Aktionen mit ermäßigtem Eintritt. Die beliebte Mondscheinsauna lädt einmal im Monat zum langen Saunaabend mit besonderen Aufgüssen.

Abweichende Öffnungszeiten während der Feiertage

Am 24. und 25. Dezember sowie am 1. Jänner sind das Hallenbad und die Sauna wie jedes Jahr geschlossen, die Sauna heuer auch am 26. Dezember. Während der Feiertage gelten zum Teil abweichende Öffnungszeiten, aufgrund einer Schwimmveranstaltung auch am 17. und 18. Dezember.

Alle Öffnungszeiten, Preise und Angebote im Detail finden Sie unten und auf www.braunau.at/Baeder.

Öffnungszeiten Hallenbad:

| | |
|----------------------------|----------------------|
| Montag | 12.00 – 22.00 Uhr |
| Dienstag, Mittwoch | 12.00 – 22.00 Uhr |
| Donnerstag, Freitag | 09.00 – 22.00 Uhr |
| Samstag, Sonntag, Feiertag | 09.00 – 20.00 Uhr |
| Oö. Ferien: | täglich ab 09.00 Uhr |

Abweichende Öffnungszeiten Hallenbad:

| | |
|----------------------|-------------------|
| 17. Dezember | 09.00 – 12.00 Uhr |
| 18. Dezember | 15.00 – 20.00 Uhr |
| 24. und 25. Dezember | geschlossen |
| 26. Dezember | 09.00 – 20.00 Uhr |
| 31. Dezember | 09.00 – 18.00 Uhr |
| 1. Jänner | geschlossen |
| 6. Jänner | 09.00 – 20.00 Uhr |

Öffnungszeiten Sauna:

| | |
|----------------------------|-------------------|
| Donnerstag | 12.00 – 22.00 Uhr |
| Freitag | 12.00 – 22.00 Uhr |
| Samstag, Sonntag, Feiertag | 12.00 – 20.00 Uhr |

getrennte Sauna: Donnerstag
gemischte Sauna: Freitag, Samstag, Sonntag, Feiertag

Abweichende Öffnungszeiten Sauna:

| | |
|---------------------------|-------------------|
| 24., 25. und 26. Dezember | geschlossen |
| 31. Dezember | 12.00 – 18.00 Uhr |
| 1. Jänner | geschlossen |
| 6. Jänner | 12.00 – 20.00 Uhr |

Eintrittspreise:

| | | | |
|----------------------------------|----------|------------|-----------|
| Hallenbad 4 Stunden | ermäßig: | 6,20 Euro | 4,40 Euro |
| Hallenbad 2 Stunden | | 4,40 Euro | 2,60 Euro |
| Sauna 4 Stunden | | 11,80 Euro | |
| Sauna 4 Stunden Kind | | 7,20 Euro | |
| (Kinder nur in gemischter Sauna) | | | |

Veranstaltungsprogramm:

Seniorennachmittag mit Wassergymnastik
jeden Montag (außer Feiertage/oö. Ferien)
14.00 – 14.45 Uhr | Bahnschwimmen nicht möglich

Aqua-Jogging
jeden Mittwoch (außer Feiertage)
19.00 – 19.45 Uhr | Bahnschwimmen nicht möglich

Kindernachmittag mit Wasserspielgeräten im Sportbecken
jeden Samstag (außer Feiertage)
14.00 – 17.00 Uhr | Bahnschwimmen nur auf einer Bahn

Sauna-Aktionen
jeden Freitag im Dezember ermäßigter Eintritt für Herren
jeden Samstag im Jänner ermäßigter Eintritt für alle
jeden Freitag im Februar ermäßigter Eintritt für Damen

Mondscheinsauna bis Mitternacht
mit speziellen Aufgüssen ab 20.00 Uhr
9. Dezember | 13. Jänner | 10. Februar

Braunau21: Meine Stadt zum Wohlfühlen

Zukunft gemeinsam gestalten: Im Rahmen von Braunau21, dem Agenda21-Prozess der Stadt Braunau am Inn, wurden mit aktuellen Formaten der Bürgerbeteiligung nächste Vorhaben einer nachhaltigen Entwicklung unserer Stadt gemeinsam erarbeitet. Das Leitthema lautete: „Meine Stadt zum Wohlfühlen“. Aus den Ergebnissen entstand das Braunau21-Arbeitsprogramm 2020+ mit Leitprojekten zur weiteren Umsetzung des Zukunftsprofils der Stadt Braunau am Inn. Dazu konnten



Foto: flypix/Berghammer

Braunau überzeugt mit dem besonderen Zusammenspiel aus Altstadt, Au und Inn.

auch heuer die nächsten Schritte gesetzt werden. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf einem lebendigen Stadtzentrum.

Am Oberen Stadtplatz

Das Projekt „Ferien am Stadtplatz“ lud heuer ein, an den Wochenenden der Sommerferien den Oberen Stadtplatz auf unterschiedliche Weise neu zu erleben – als verkehrsberuhigter Treffpunkt und Erlebnisplatz, als Bühne für Kunst und Kultur, als Platz für Spiel und Bewegung, als Raum für Begegnung und Unterhaltung, aber auch für Ruhe und Entschleunigung.

Altstadt, Au und Inn

Nachhaltige Städte zeichnen sich durch ein lebendiges Zentrum aus. Unsere Stadt überzeugt mit ihrem besonderen Zusammenspiel aus Altstadt, Aubebiet und Inn/Enknachmündung. Und die kurzen Wege laden zur fußläufigen Erkundung. Mit dem Programm „geh'ma Braunau“ wurden am 4. September den Braunauerinnen und Braunauern Stadtwanderungen, Naturerlebnis und Mitmachstationen zu ausgewählten Themen einer nachhaltigen Stadt geboten.

Stadtoase und Naherholung

Diesen Sommer konnte wieder die Stadtoase erblühen. Am 16. Juli wurden graue Parkplätze zu bunten Entspannungsoasen und das Straßenkunst- und Kulturfestival mit einem kreativen Programm zum „interaktiven Mitmachfest“. Federführend in der Organisation der Stadtoase ist das Y4U-Jugendforum, der Jugendverein feierte mit dem Festival zugleich sein 20-jähriges Bestehen.

Ein weiteres Wunschziel im Braunau21-Arbeitsprogramm 2020+ ist eine verbesserte Verbindung zum Naherholungsgebiet in der Au. Diese wird mit der neuen Fußgeher- und Radfahrerbrücke über die Enknach erreicht.



GEFÖRDERT AUS MITTELN DES LANDES OBERÖSTERREICH



Gemeinsam gegen Corona: Kostenloses Impfangebot und Beratungswoche zu Impfungen und Medikamenten

Im Kampf gegen Corona haben sich die Impfungen als hochwirksamer Schutz vor schwerer Erkrankung und Langzeitfolgen erwiesen. Die Immunität ging zuletzt zwar zurück, erfreulicherweise aber in einem geringeren Ausmaß, als ursprünglich angenommen, heißt es vom Land Oberösterreich. Weiterhin gibt es ein breites

und niederschwelliges Angebot für die kostenlose Schutzimpfung, in Braunau im Landesimpfzentrum in der Bezirkssporthalle und in vielen Arztpraxen. Seit Ende September 2022 ist die gesamte Palette an Variantenimpfstoffen in Oberösterreich verfügbar.

Neben allen wichtigen Infos rund um die Corona-Infektion und Impfangebote finden Sie hier auch viele wertvolle Angaben und weiterführende Links zur Orientierung im Gesundheitssystem. Bundesweit und über alle Medien informiert die Bundesregierung derzeit mit der aktuellen Kampagne #GemeinsamGeimpft.

Beratungswoche mit kostenlosem Impfpass-Check

Von 2. bis 10. Dezember findet in vielen Apotheken und Arztpraxen eine Beratungswoche zum Impfen und zu Covid-19-Medikamenten statt. Dabei wird auch über weitere wichtige Auffrischungsimpfungen informiert. Auskünfte und Beratung erhalten Sie auch bei der Corona-Hotline, auf der Corona-Infoplattform des Landes OÖ und beim Arzt oder der Ärztin Ihres Vertrauens.

Die Infoplattform corona.ooe.gv.at wurde entscheidend weiterentwickelt.

Corona-Schutzimpfung

Bezirkssporthalle, Auf der Haiden 82

Mittwoch: 9.00 – 13.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 14.00 – 18.00 Uhr
geschlossen am 6. Jänner

corona.ooe.gv.at
gemeinsamgeimpft.at

Kostenlose Infohotline (0 – 24 Uhr):

Tel. 0800 555 621



Bei am Radler

In dieser Serie spricht Radfahrbeauftragter Markus Dutzler mit Menschen, die viel in Braunau mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Markus Dutzler: Diesmal darf ich dazu mit unserem Vizebürgermeister Wolfgang Grabner-Sittenthaler reden, der auch einer meiner Vorgänger als Radfahrbeauftragter ist. Wolfgang, warum fährst du in Braunau gerne Rad?

Wolfgang Grabner: Nicht nur in Braunau, sondern generell, weil Radfahren unheimlich effizient ist. Für mich ist generell immer die Verhältnismäßigkeit sehr wichtig, nicht nur beim Radfahren, sondern bei allen Dingen. Außerdem macht Radfahren einfach Spaß und ich sitze nicht gerne im Auto. Aber speziell zu Braunau: Weil hier wirklich alle Ziele schnell und leicht erreichbar sind und ich direkt bis vor die Haustüre fahren kann.

Du bist also zu faul, um zu Fuß zu gehen...

(Lacht) So habe ich das noch nie gesehen, aber vielleicht hast du damit recht. Ganz kurze Wege gehe ich zu Fuß, aber ich greife schon sehr schnell zum Rad. Es ist ja auch recht günstig.

Wie bist du zum Radfahren gekommen?

Ich habe relativ früh Radfahren gelernt und das „Elterntaxi“ hat mir auch nie die Lust daran verderben können, da mein Vater erst mit 42 seinen Führerschein gemacht hat. Wir sind also in meiner Kindheit schlicht und einfach mangels Auto viel mit dem Rad gefahren.

Hattest du schon ein Kinderrad?

Ja. Es hatte eine ganz merkwürdig blaue Farbe und war definitiv zu groß. Wahrscheinlich habe ich es auch deshalb schnell gelernt, man durfte einfach nicht stürzen.

Man sieht dich auf unterschiedlichen Rädern in der Stadt, wie viele sind es denn und welches ist dein Lieblingsrad?

Momentan habe ich drei Fahrräder, zwei davon elektrifiziert. Mein Stadtrad ist seit 2016 ein E-Bike aus der Südoststeiermark, mit leichtem Retro-Look. Das ist mein Lieblingsrad in der Stadt, weil man damit alle Ziele unheimlich schnell erreicht,



Foto: privat

Vizebürgermeister Wolfgang Grabner-Sittenthaler ist passionierter Radfahrer und war Braunaus erster Radfahrbeauftragter.

dabei geht es mir einfach nicht um sportliche Betätigung, sondern um Mobilität und Fahrspaß. Mein zweites Rad ist ein voll gefedertes E-Mountainbike, welches für mich ein reines Spaßgerät ist. Damit bin ich viel unterwegs am Schellenberg und im nördlichen Bezirk Braunau oder nehme es gleich in die Berge mit. Kürzlich war ich damit in Hochstaufen, dort gibt es eine wirklich sehr schöne Runde mit ca. 50 Kilometern. Und dann habe ich noch ein Hardtail-Mountainbike, das aber nur gelegentlich zum Einsatz kommt. Der Energieeinsatz für das E-Mountainbike ist vernachlässigbar gering und es macht einfach mehr Spaß.

Das E-Bike darf dann also auch mal Autofahren?

Ja, oder auch Bahn. Ich finde es einfach cool, verschiedene Mobilitätsarten miteinander zu verbinden. Ich nehme mein Rad gerne im Zug mit nach Wien und erledige dann dort alle meine Wege mit dem Rad. Oder nach München mit dem Auto, welches dann am Stadtrand stehen bleibt, und ich fahre mit dem Rad weiter.

Also wie die Stadtbewohner oft aufs Land kommen zum Radfahren, fährst du zum Radfahren in den Großstadtdschungel?

Ja, stimmt – so könnte man auch sagen. Aber als schneller und sicherer Radfahrer kann man auch in einer Großstadt sehr gut Radfahren. In Wien war ich ja auch während dem Studium als Fahrradbote tätig und hab dabei das Stadtradeln entdeckt.

Fährst du mit Helm?

Im Alltagsverkehr nicht, bei Touren und beim Mountainbiken immer. Das ist einfach Gewohnheit und ich denke im Alltag nicht daran. Gewohnte Verhaltensmuster zu ändern, ist einfach schwierig, ohne prägendes Erlebnis.

Was bräuchte es in Braunau, damit du noch mehr Alltagswege mit dem Fahrrad fährst?

Ich würde mir vor allem bessere Radabstellanlagen wünschen. Ich fühle mich beim Einkaufen einfach wohler, wenn ich weiß, dass mein Rad sicher abgestellt ist. Auch Überdachungen wären gut, weil ich schon oft beobachtet habe, wie schnell ein Fahrrad Schaden nimmt, wenn es den ganzen Tag Wind und Wetter ausgeliefert ist. Wenn ich weiß, dass ich an meinem Ziel einen guten Abstellplatz habe, fahre ich natürlich dorthin lieber mit dem Rad, auch bei schlechter Witterung.

Die Radwege sind für mich persönlich nicht so wichtig, da ich die Stadt und ihre Schleichwege gut kenne und mit dem E-Bike auch recht flott bin. Aber es gibt natürlich eine Reihe kleiner Ärgernisse wie unangenehme Auffahrten, Randsteine, Rampen, Schlaglöcher und Ähnliches – und es ist für den Radverkehr natürlich nicht förderlich, wenn man sich beim Radfahren immer wieder ärgern muss.

Du warst ja Braunaus erster Radfahrbeauftragter – gibt es ein Projekt, bei dem dich ärgert, dass du es nicht fertiggestellt hast?

Die Radabstellanlagen, gerade bei den Supermärkten, dort ist die Ausstattung bis heute noch nicht zufriedenstellend.

Welchen Wunsch hättest du an die „Radfee“?

Dass die Braunauerinnen und Braunauer das Radfahren genauso sexy finden wie die Einwohner*innen Kopenhagens.

Was möchtest du den Radfahrenden in Braunau noch gerne sagen?

Haltet euch bitte an die Regeln des Straßenverkehrs, um das gute Image des Radfahrens zu fördern.

Und was würdest du allen sagen, die (gerade) nicht Radfahren?

Besorgt euch ein gutes Rad und erlebt, wie viel Spaß es macht, damit unterwegs zu sein!

An Samstagen im Advent gratis Citybus fahren

Mit dem Citybus Braunau ist man entspannt in der Stadt unterwegs – und an den Samstagen im Advent fährt man noch dazu kostenlos mit. Wunderbar verbindet sich das etwa mit einer vorweihnachtlichen Einkaufstour in der Innenstadt oder einem Besuch am Christkindmarkt im Palmpark.

Citybus-Angebot im Sommer erweitert

Mit Anfang Juli haben die Stadt Braunau und der Oö. Verkehrsverbund (OÖVV) das Angebot im Citybus-Verkehr erweitert und attraktiviert. Zusätzlich zum bisherigen Fahrplan von Montag bis Freitag fährt der Citybus auf allen Linien seither auch an Samstagen zwischen ungefähr 7.30 und 18 Uhr im Stundentakt. In den Sommerferien war die Fahrt an Samstagen – wie jetzt erneut im Advent – gratis.

Die Ringlinien 891 und 892 wurden um die zusätzlichen Haltestellen Wagnerbauerstraße/Schwarzkreuzweg und Industriezeile Ost/Maierhof erweitert. Damit konnte nach vielfachem Anrainerwunsch eine bessere Anbindung in diesem Bereich ermöglicht werden.



Foto: OÖVV/Postbus

Mit dem Citybus entspannt in der Stadt unterwegs – an Samstagen im Advent gratis!

Moderne abgasarme und barrierefreie Busse mit kostenlosem WLAN-Zugang und Abbiegeassistenten sorgen für eine komfortable und sichere Fahrt.

Aktuelle Broschüre im Dezember

Im Dezember erhalten alle Haushalte in Braunau wieder die aktuelle Citybus-Broschüre des Oberösterreichischen Ver-

kehrsverbundes mit den Fahrplänen, gültig ab 11. Dezember, und den Fahrscheintarifen, gültig ab 1. Jänner 2023. Die aktualisierten Fahrpläne und Tarife werden auch auf www.braunau.at/Citybus veröffentlicht. Fahrplanauskünfte in Echtzeit gibt es auf www.oövv.at oder über die OÖVV INFO App. Tickets sind in der App oder direkt im Bus, auch bargeldlos, erhältlich.

Parkhaus für Braunau: Zweiter Bauteil in Entstehung, kürzere Verbindung zum Krankenhaus bald geöffnet

Das Parkhaus für Braunau, in Betrieb seit Juli 2021, bietet 217 barrierefreie Parkplätze in unmittelbarer Zentrumsnähe und ist rund um die Uhr geöffnet. Derzeit entsteht der zweite Bauteil mit weiteren 112 Plätzen, der voraussichtlich im Mai oder Juni in Betrieb genommen wird. Noch heuer soll der Geh- und Radweg an der Ringstraße fertiggestellt und der südliche Ausgang des Parkhauses geöffnet werden, der dann eine kürzere und komfortable Verbindung ins Krankenhaus bietet.

Parkplatz-Angebot für Krankenhaus und Innenstadt

Das Parkhaus bedeutet eine wesentliche Erleichterung für alle Patienten und Besucher des Krankenhauses und ist ein attraktives zusätzliches Angebot für die gesamte Innenstadt. Damit werden auch die Salzburger Vorstadt und der Stadt-

platz vom Transit- und Parkplatzsuchverkehr entlastet.

Ab 30 Cent pro halbe Stunde, Nacht-Pauschale von 1 Euro

Tagsüber betragen die Parkgebühren pro halbe Stunde 70 Cent, abends 30 Cent. In der Nacht gibt es eine Pauschale von 1 Euro. Auf der Parkhaus-Ebene 1A sind auch acht E-Ladestationen eingerichtet.

Parkgebühren

6.00 – 18.00 Uhr:
EUR 0,70 je begonnene halbe Stunde

18.00 – 22.00 Uhr:
EUR 0,30 je begonnene halbe Stunde

22.00 – 6.00 Uhr:
EUR 1,00 (Pauschale)

Gesellschafter der Parkhaus Braunau GmbH sind zu 51 Prozent die FraGes GmbH und zu 49 Prozent die Stadtgemeinde Braunau am Inn.



Foto: Stadt Braunau

Das Parkhaus ist rund um die Uhr geöffnet, der zweite Bauteil soll bis Juni fertig sein.

Ein klares Zeichen für den fairen Handel

Ein erneutes klares Zeichen für den fairen Handel setzte die FAIRTRADE-Stadt Braunau anlässlich der „Woche der Entwicklungszusammenarbeit“ (EZA-Woche) des Landes Oberösterreich. Die Initiative Eine Welt, der Weltladen und der FAIRTRADE-Arbeitskreis Braunau luden zu einem Filmabend, einem Infostand samt Schokoverkostung und einer Cacao-Zeremonie.



Auf eine Reise zu Mama Cacao entführte Gabi Fink im Weltladen Braunau.

Süßer Marktstand und informativer Filmabend

Kostproben von FAIRTRADE-Schokoladen, faire Produkte aus dem Weltladen und Infomaterial rund um den fairen Handel gab es beim Info- und Verkaufsstand am Braunauer Wochenmarkt am 9. November. Zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit zum fairen Einkaufen und Genießen.

Am 10. November wurde im Dieselkino Braunau der Film „Generation Change“ gezeigt. Das dokumentarische Rail-Movie von Vanessa Böttcher im Auftrag von Südwind begleitet die österreichische Aktivistin Sarah auf einer spektakulären Zugreise quer durch Europa, auf der Suche nach Menschen mit echten Lösungen für die drängenden Probleme der Klimakrise. Die eindrucksvolle Dokumentation bewegt sich mit dramatischen Bildern und eindrucksvollen Gesprächen zwischen Krise und Hoffnung. Vor und nach der Filmvorführung konnten sich die Kinogäste an einem

FAIRTRADE-Stand der Initiative Eine Welt und des Weltladens informieren, auch eine kleine Auswahl aus dem umfangreichen fair gehandelten und biologischen Sortiment wurde angeboten.

Eine Reise zu Mama Cacao

Auf eine ganz besondere Reise entführte Gabi Fink mit einer Cacao-Zeremonie am 13. November im Weltladen Braunau. In der Kultur der Azteken wurde Cacao roh und als Medizinpflanze verwendet. Mama Cacao, auch Trank der Göttinnen und Götter genannt, wurde ursprünglich zubereitet mit Wasser und Gewürzen und galt als heilige Pflanze. Sie wird heute noch in vielen Völkern zu Übergängen, wie Geburt, Hochzeit und Tod gereicht. Gemeinsam tauchten die Gäste bei der Cacao-Zeremonie in die uralten Geheimnisse ein und genossen die erdende, wärmende und herzöffnende Wirkung von Mama Cacao.

Engagement für FAIRTRADE

Der FAIRTRADE-Gedanke ist in Braunau fest verankert, insbesondere durch das große Engagement der Initiative Eine Welt und des Weltladens. Seit 2012 ist Braunau am Inn offiziell FAIRTRADE-Stadt und wurde 2018 mit einem österreichweiten FAIRTRADE-Award ausgezeichnet.



Fairer Einkauf mit süßen Kostproben.

Fotos: Initiative Eine Welt Braunau

Besondere Geschenkideen mit Mehrwert

Bereits seit 1978 ist der Weltladen Braunau als das Fachgeschäft für den fairen Handel etabliert. Das Sortiment reicht von hochwertigen Lebensmitteln – Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Gewürze und vieles mehr, nahezu ausschließlich in Bioqualität – über Produkte und Kosmetikartikel für den

täglichen Gebrauch in Küche und Bad bis hin zu Kunsthandwerk, Kinder- und Erwachsenenbekleidung und edlen Geschenkideen.

Seit Jänner 2022 wird der Weltladen vom neu gegründeten „FAIRrein WELTladen Braunau“ geführt. Obfrau Gabi Fink und Ladenleiterin Sabine Kulhavy arbeiten

mit einem motivierten Team zusammen, das den fairen Handel in Zeiten wie diesen noch mehr als wichtigen Schritt in Richtung sozialer Gerechtigkeit – Bildung, Umwelt- und Klimaschutz, Chancengleichheit für Frauen und vieles mehr – und letztlich als Lebensprinzip sieht.



Fotos: Weltladen Braunau



Besondere Geschenke oder Schönes für sich selbst, fair produziert und gehandelt.

Fair schenken zu Weihnachten

Für besondere Geschenke zu Weihnachten oder eine süße Überraschung zum Nikolaus bietet das vielfältige Angebot im Weltladen Braunau eine reiche Auswahl. Und mit dem fairen Einkauf tut man nicht nur sich selbst und den Beschenkten etwas Gutes. Das Weltladen-Team ist gerne beim Einkauf oder der Suche nach dem richtigen Geschenk behilflich und berät bei allen Fragen zu FAIRTRADE und Nachhaltigkeit.

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Stephan

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4046

Dezember 2022

| | | |
|------------|-------------------------------------|--|
| 01.12. | 06:30 Uhr | Rorate Stadtpfarrkirche (09:00-Uhr-Gottesdienst entfällt) |
| 04.12. | 09:00 Uhr | 2. Adventssonntag: musikalische Gestaltung: Ensemble Jubilate |
| 05./06.12. | | Nikolausaktion |
| 08.12. | 09:00 Uhr | Fest Mariä Empfängnis Stadtpfarrkirche |
| 14.12. | 17:00 – 18:00 Uhr | 1. Sternsingerprobe, Pfarrsaal St. Stephan, Kirchenplatz 15 |
| 15.12. | 06:30 Uhr | Rorate Stadtpfarrkirche (09:00-Uhr-Gottesdienst entfällt) |
| 21.12. | 17:00 – 18:00 Uhr | 2. Sternsingerprobe, Pfarrsaal Maria Königin, Höfner Straße 80 |
| 22.12. | 06:30 Uhr | Rorate Stadtpfarrkirche (09:00-Uhr-Gottesdienst entfällt) anschließend Frühstück im Pfarrsaal |
| 24.12. ab | 08:00 Uhr 15:30 Uhr | Abholung Friedenslicht möglich (Stadtpfarrkirche) Kinder- und Familienmesse zum Weihnachtsfest, Stadtpfarrkirche |
| | 17:00 Uhr 22:00 Uhr 23:00 Uhr | Weihnachtliche Andacht am Stadtfriedhof Turmb blasen Christmette in der Stadtpfarrkirche |
| 25.12. | 09:00 Uhr | Hochamt zum Fest der Geburt Christi, Stadtpfarrkirche |
| 26.12. | 09:00 Uhr | Feier des Patroziniums der Stadtpfarrkirche |
| 31.12. | 17:00 Uhr | Dankmesse zum Jahresschluss (Stadtpfarrkirche) |

Jänner 2023

| | | |
|------------|------------------------|---|
| 01.01. | 09:00 Uhr | Neujahrsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche |
| 04./05.01. | ab 8:00 Uhr | Sternsinger-Aktion |
| 06.01. | 09:00 Uhr 17:00 Uhr | Festgottesdienst zum Fest der Erscheinung des Herrn: Dreikönigs- und Krippenandacht in der Stadtpfarrkirche |
| 19.01. | 19:00 – 21:30 Uhr | Linzer Bibelkurs „Die Bergpredigt – Selig, die Frieden stiften!“ 1. Abend: Friede; Pfarrsaal St. Stephan |
| 26.01. | 09:00 Uhr 19:30 Uhr | Frauenmesse (Stadtpfarrkirche) Eltern- und PatInnen-Abend der FirmkandidatInnen |

Februar 2023

| | | |
|------------|----------------------|--|
| 02.02. | 19:00 – 21:30 Uhr | Linzer Bibelkurs „Die Bergpredigt – Selig, die Frieden stiften!“ 2. Abend: Gerechtigkeit und Barmherzigkeit; Pfarrsaal St. Stephan |
| 03./05.02. | jeweils 09:00 Uhr | Erteilung des Blasiussegens bei den Gottesdiensten |
| 04.02. | 17:00 Uhr | Kinder- und Familienmesse zu Mariä Lichtmess mit Kindersegnung – |
| 22.02. | 09:00 Uhr | Gottesdienst zum Aschermittwoch – Beginn der Fastenzeit |
| | 19:00 Uhr | Aschenkreuz-Aufflegung |
| 23.02. | 09:00 Uhr | Frauenmesse (Stadtpfarrkirche) |
| 25.02. | 09:00 – 18:00 Uhr | Ehevorbereitungskurs im Pfarrsaal St. Stephan Anmeldung erforderlich unter beziehungleben@dioezese-linz.at |

Kirchentermine Pfarre Braunau – St. Franziskus

Website: www.dioezese-linz.at/4048

Dezember 2022

| | | |
|--------|------------------------|--|
| 04.12. | 10.15 Uhr | 2. Adventssonntag, Sonntags-Wortgottesfeier |
| 07.12. | 06.30 Uhr | Rorate |
| 08.12. | 10.15 Uhr | Mariä Empfängnis, Feiertagsmesse |
| 11.12. | 10.15 Uhr | 3. Adventssonntag Sonntagsmesse mit Sammlung „Sei-so-frei“ Sternenkindergedenkfeier |
| 14.12. | 06.30 Uhr 17.30 Uhr | Rorate Meditationsabend mit Elfriede Laimighofer |
| 15.12. | 08.00 Uhr | Gebet & Gugelhupf, Morgenandacht mit Mag. Anton Planitzer |
| 16.12. | 17.00 Uhr 19.00 Uhr | Adventwanderung, Treffpunkt: vorm Pfarrzentrum St. Franziskus Advent-BeSINNungsfeier, gestaltet von der Frauenrunde |
| 18.12. | 10.15 Uhr | 4. Adventssonntag, Sonntagsmesse |
| 21.12. | 06.30 Uhr | Rorate |
| 24.12. | 16.00 Uhr | Familien-Weihnachtsgottesdienst |
| 25.12. | 10.15 Uhr | Christtag, Festgottesdienst |
| 26.12. | 10.15 Uhr | Feiertagsmesse am Stephanitag |

| | | |
|--------|-----------|-----------------------|
| 31.12. | 16.30 Uhr | Jahresschluss-Andacht |
|--------|-----------|-----------------------|

Jänner 2023

| | | |
|--------|--------------------|--|
| 01.01. | 18.00 Uhr | Neujahr, Feiertagsmesse |
| 06.01. | 10.15 Uhr | Heilige Drei Könige, Sternsingergottesdienst |
| 10.01. | 09 – 10.30. Uhr | Start des neuen SelbA-Trainingsblocks (10 Einheiten) |
| 18.01. | 17.30 Uhr | Meditationsabend mit Elfriede Laimighofer |
| 19.01. | 08.00 Uhr | Gebet & Gugelhupf, Morgenandacht mit Mag. Anton Planitzer |
| 20.01. | 14 – 16.30 Uhr | Infonachmittag für den Familienfasttag der KFD |

Februar 2023

| | | |
|--------|-----------|--|
| 03.02. | 19.00 Uhr | Hl. Messe mit Kerzen- und Blasiussegens |
| 05.02. | 10.15 Uhr | Familiengottesdienst mit Kindersegnung |
| 15.02. | 17.30 Uhr | Meditationsabend mit Elisabeth Laimighofer |
| 16.02. | 08.00 Uhr | Gebet & Gugelhupf, Morgenandacht mit Mag. Anton Planitzer |
| 22.02. | 18.00 Uhr | Gottesdienst mit Aschenkreuz |
| 26.02. | 10.15 Uhr | 1. Fastensonntag, Familienfasttag mit Suppenessen |

Kirchentermine Freie Christengemeinde – Braunau

Website: www.fcg-braunau.at · Gottesdienste werden auch per Livestream gesendet Freie Christengemeinde Braunau – YouTube Kanal

Dezember 2022

| | | |
|------------------|-----------|--|
| Sonntag | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag | 12:00 Uhr | Gottesdienst in rumänischer Sprache |
| Sonntag, 18. 12. | 09:30 Uhr | Christmas-Celebration für die ganze Familie |
| Samstag, 24.12. | 15:30 Uhr | Weihnachtsandacht |
| Sonntag, 25. 12. | | Gottesdienst entfällt |
| Mittwoch | 19:30 Uhr | Gebetsabend (außer 21. & 28. 12.) |
| Freitag | 19:30 Uhr | Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (Bitte telefonische Anmeldung: +43 676 5719155) |

| | | |
|----------------|-----------|--|
| Sonntag, 1. 1. | 15:30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag | 16:00 Uhr | Gottesdienst in rumänischer Sprache |
| Mittwoch | 19:30 Uhr | Gebetsabend |
| Freitag | 19:30 Uhr | Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (Bitte telefonische Anmeldung: +43 676 5719155) |

Februar 2023

| | | |
|----------|-----------|--|
| Sonntag | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
| Sonntag | 16.00 Uhr | Gottesdienst in rumänischer Sprache |
| Mittwoch | 19:30 Uhr | Gebetsabend |
| Freitag | 19:30 Uhr | Faceclub – für Jugendliche von 13 – 19 Jahre (Bitte telefonische Anmeldung: +43 676 5719155) |

Jänner 2023

| | | |
|---------|-----------|--------------|
| Sonntag | 09.30 Uhr | Gottesdienst |
|---------|-----------|--------------|

Kirchentermine Pfarre Braunau – Maria Königin

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4047

Dezember 2022

| | | |
|-----------|-----------|---|
| 01.-03.12 | | Durchgehend Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft |
| 04.12 | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst in Höft |
| 08.12. | 08.45 Uhr | Maria Empfängnis in Haselbach |
| | 10.00 Uhr | Gottesdienst in Höft |
| 11.12. | 08.45 Uhr | Gottesdienst in Haselbach |
| | 10.00 Uhr | Gottesdienst in Höft |
| 23.12. | 11.00 Uhr | Weihnachtsgottesdienst VS Laab in Höft |
| 23.12. | 19.00 Uhr | Haselbach Adventkonzert |
| 24.12. | 21.30 Uhr | Christmette |
| | 23.00 Uhr | |
| 25.12. | 08.45 Uhr | Christtag |
| | 10.00 Uhr | |
| 26.12. | 08.45 Uhr | Fest des Hl. Stephanus |
| | 10.00 Uhr | |
| 30.12. | 08.00 Uhr | Fest der Heiligen Familie Haselbach |
| 31.12. | 16.00 Uhr | Jahresabschlussgottesdienst in Höft |

Jänner 2023

| | | |
|--------|-----------|---------|
| 01.01. | 08.45 Uhr | Neujahr |
| | 10.00 Uhr | |

05.-07.01.

Durchgehend Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft

03.01.- 05.01

Die Heiligen Dreikönige sind unterwegs

06.01. 08.45 Uhr

Einzug der Heiligen Dreikönige

07.01. 09.00 Uhr

Valentinstag – Patrozinium von Haselbach

08.01. 08.45 Uhr

Taufe Jesu

10.01. 19.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in Braunau

17.01. 19.00 Uhr

Elternabend für Erstkommunionkinder in der Schule

22.01. 10.00 Uhr

Familien Sonntag in Höft

28.01. 19.00 Uhr

Geselliger Abend unserer Pfarrgemeinde in Höft

25.01. 18.00 Uhr

Messe mit neuen geistlichen Liedern

Februar 2023

02.-04.02.

Durchgehend Eucharistische Anbetung im Pfarrheim Höft

01.02 18.00 Uhr

Maria Lichtmess mit Kerzenweihe

22.02. 18.00 Uhr

Aschermittwoch

26.02. 08.45 Uhr

1. Fastensonntag

10.00 Uhr

Kirchentermine Pfarre Braunau – Ranshofen

Website: www.dioezese-linz.at/pfarre/4049

Dezember 2022

| | | |
|--------|-----------|---|
| 01.12. | 06.30 Uhr | Rorate |
| 04.12. | 09.00 Uhr | 2. Adventsonntag, Familiengottesdienst |
| 08.12. | 09.00 Uhr | Mariä Empfängnis, Pfarrgottesdienst |
| 11.12. | 09.00 Uhr | 3. Adventsonntag, Gottesdienstgestaltung zur Aktion „Bruder in Not“ anschl. Pfarrcafe |
| 15.12. | 06.30 Uhr | Rorate |
| 18.12. | 09.00 Uhr | 4. Adventsonntag, Pfarrgottesdienst, Anbetungstag der Pfarre |
| | 16.00 Uhr | Kinderadventwanderung |
| 22.12. | 09.00 Uhr | Rorate |
| 24.12. | 15.15 Uhr | Weihnachtsblasen am Friedhof mit der Ortsmusik Ranshofen |
| | 16.00 Uhr | Kinderweihnachtsandacht |
| | 23.15 Uhr | Christmette |
| 25.12. | 09.00 Uhr | Christtag, Festgottesdienst |
| | | Musikalische Gestaltung: Kirchenchor Ranshofen |

26.12. 09.00 Uhr

Stefanitag, Pfarrgottesdienst

31.12. 15.00 Uhr

Heilige Messe zum Jahresabschluss

Jänner 2023

01.01. 09.00 Uhr

Neujahr, Pfarrgottesdienst

06.01. 09.00 Uhr

Heilige Drei Könige, Familiengottesdienst

08.01. 09.00 Uhr

Pfarrgottesdienst, anschl. Pfarrcafe

15.01. 10.45 Uhr

Kinderwortgottesfeier im Pfarrsaal mit Segnung der Täuflinge aus dem vergangenen Kirchenjahr

Februar 2023

02.02. 19.30 Uhr

Maria Lichtmesse, Abendmesse, Darstellung des Herrn mit Blasiussegen und Kerzenweihe

05.02. 09.00 Uhr

Pfarrgottesdienst, anschl. Pfarrcafe

22.02. 19.30 Uhr

Aschermittwoch, Abendmesse mit Segnung und Auflegung der Asche

26.02. 09.00 Uhr

1. Fastensonntag, Pfarrgottesdienst

Kirchentermine Evangelische Dankbarkeitskirche – Braunau

Website: www.evangelbraunau.at

Dezember 2022

| | | |
|--------|-----------|--|
| 05.12. | 19:30 Uhr | Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl |
| 11.12. | 11:00 Uhr | Kleine Kirche in Mauerkirchen (rk Pfarrsaal) |
| 14.12. | 14:30 Uhr | Frauenclub |
| 17.12. | 16:30 Uhr | Waldweihnacht der Pfadfinder (Quellenweg) |
| 21.12. | 19:30 Uhr | ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl |
| 24.12. | 15:00 Uhr | Heiligabend-Familiengottesdienst |
| 26.12. | 17:00 Uhr | Open Air-Gottesdienst auf dem Hadermannhof (Simbach) |
| 31.12. | 16:00 Uhr | Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst in St. Marien (Simbach) |

09.01. 19:30 Uhr

Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl

10.01. 19:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der Gebetswoche

11.01. 14:30 Uhr

Frauenclub im Jakob-Stüberl

19.01. 19:00 Uhr

Ökumenischer Linzer Bibelkurs im Pfarrsaal St. Stephanus

Februar 2023

02.02. 19:00 Uhr

Ökumenischer Linzer Bibelkurs im Pfarrsaal St. Stephanus

06.02. 19:30 Uhr

Gesprächskreis „Christ werden – Christ bleiben“ im Jakob-Stüberl

08.02. 14:30 Uhr

Frauenclub im Jakob-Stüberl

12.02. 11:00 Uhr

Kleine Kirche in Mauerkirchen (evangelische Erlöserkirche)

15.02. 19:30 Uhr

ökumenische Bibelrunde im Jakob-Stüberl

Bitte informieren Sie sich jeweils aktuell in den Verlautbarungen, Aushängen oder Websites der Pfarren über etwaige Änderungen oder Covid-19-Vorgaben.

Weihnachtliche Märchenlesungen für Kinder und aktuelle Sachbuch-Umfrage in der Stadtbücherei

Mit ihrer umfangreichen und gut sortierten Auswahl hat die Stadtbücherei Braunau für alle Altersstufen und für jeden Lesegeschmack etwas zu bieten – und für jede Jahreszeit. Als kleine Einstimmung auf das Weihnachtsfest finden am 9. und 22. Dezember Märchenlesungen für Kinder statt. Das lässt sich auch wunderbar mit einem Besuch des Christkindlmarkts im benachbarten Palmpark verbinden.

Märchenlesungen für Kinder
 Freitag, 9. Dezember
 Donnerstag, 22. Dezember
 jeweils 17.00 – 18.00 Uhr
 Eintritt frei

Umfrage zu Sachbuch-Themen

Neben dem großen Angebot an Kinder- und Jugendliteratur, Romanen und Zeitschriften bietet die Stadtbücherei auch zahlreiche Sachbücher zu verschiedensten Themen. Derzeit wird der gesamte Sachbuchbestand überarbeitet und neu strukturiert. Und dabei ist auch Ihre Meinung gefragt: Alle Interessierten sind eingeladen, ihre bevorzugten Themenschwerpunkte und Interessensgebiete bekanntzugeben. Teilnahmekärtchen für die Umfrage liegen in der Stadtbücherei auf. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Bücher online reservieren

Auf braunau.litkatalog.eu kann man bequem von zu Hause aus Bücher und andere Medien aussuchen, reservieren und



Lesestoff in großer Auswahl für Erwachsene, Jugendliche und Kinder.

am nächsten Öffnungstag abholen. Voraussetzung ist ein gültiger Leseausweis der Stadtbücherei Braunau. Für alle ohne Internetzugang ist während der Öffnungszeiten auch eine telefonische Reservierung möglich. Die Rückgabe entliehener Medien erfolgt direkt in der Bücherei oder außerhalb der Öffnungszeiten über die Bücherbox an der Eingangstür. Natürlich kann man auch wie gewohnt „analog“ Bücher aussuchen und entleihen, die Online-Reservierung mit kontaktloser Ausleihe ist ein praktisches Zusatzangebot.



Teilen Sie uns Ihre Interessen mit!

Fotos: Stadt Braunau

Stadtbücherei Braunau

Palmpplatz 8, Tel. 07722/808-236
stadtbuecherei@braunau.ooe.gv.at

Öffnungszeiten:

Dienstag 09.00–12.00 Uhr
 14.00–18.00 Uhr
 Mittwoch 08.30–13.00 Uhr
 Donnerstag 09.00–12.00 Uhr
 14.00–17.00 Uhr
 Freitag 10.00–15.00 Uhr
 geschlossen von 27. bis 30. Dezember



Leseausweis:
 EUR 2,00 (einmalig)

Verleihgebühren
 (je 14 Tage, Verlängerung möglich):
 EUR 0,60 pro Buch
 Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre: gratis
 Schüler/Studierende ab 18 Jahren,
 Senioren mit Aktivpass: EUR 0,40
 CDs und DVDs: EUR 1,20

Online-Reservierung auf braunau.litkatalog.eu

Wunderbarer Weihnachtszauber beim Braunauer Christkindlmarkt im Palmpark



Fotos: fotolia/HCH-Fotopress

Braunauer Christkindlmarkt im Palmpark von 1. bis 23. Dezember

| | |
|--|-------------------|
| Donnerstag, 1. Dezember und Freitag, 2. Dezember | 16.00 – 21.00 Uhr |
| Samstag, 3. Dezember und Sonntag, 4. Dezember | 14.30 – 21.00 Uhr |
| Donnerstag, 8. Dezember und Freitag, 9. Dezember | 16.00 – 21.00 Uhr |
| Samstag, 10. Dezember und Sonntag, 11. Dezember | 14.30 – 21.00 Uhr |
| Donnerstag, 15. Dezember und Freitag, 16. Dezember | 16.00 – 21.00 Uhr |
| Samstag, 17. Dezember und Sonntag, 18. Dezember | 14.30 – 21.00 Uhr |
| Donnerstag, 22. Dezember und Freitag, 23. Dezember | 14.30 – 21.00 Uhr |

Mitten in der Stadt Braunau entsteht ein adventliches Dorf mit urigen Holzhütten und zauberhaften Ständen. Hunderte von Lichter erhellen die Wege durch den Palmpark und bringen nicht nur Kinderaugen zum Leuchten. Mit seiner einzigartigen Atmosphäre wird der Braunauer Christkindlmarkt nach zweijähriger Pause

heuer wieder Besucher aus Nah und Fern verzaubern. Von 1. bis 23. Dezember ist der Markt jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffnet, der Eintritt ist frei.

Ein Erlebnis für alle Sinne

Hochgewachsene, uralte Bäume, mit etwas Glück von Schnee bedeckt, ragen

in den Himmel neben der Bühne, die den Mittelpunkt des märchenhaften Parks bildet. Auf dieser untermalen rund 50 verschiedene Show- und Musikeinlagen das Gesamterlebnis.

Immer der Nase nach, auf Wegen aus Kies und festem Waldboden taucht man in eine Komposition an weihnachtlichen Düften ein. Der Geruch von kandierten Nüssen, frisch-gebrannten Mandeln, Zuckerwatte, Zimtwauffeln, Keksen, Honig und vielen Variationen von Heißgetränken mischt sich mit dem Bouquet von frisch gehobeltem Holz, handgeschöpften Seifen, kuschelig warmen Strick- und Wollzeugnissen und auf offenem Feuer zubereitetem Flammkuchen.

Kinderherzen höher schlagen lassen das hübsche Vintage-Karussell und der bezaubernde Weihnachtszug, der sich in einem Rundkurs durch den Markt schlängelt. Gleich dahinter findet man eine lebende Krippe und den Stall der Reitponys. Märchenhaft wird es am 9. und 22. Dezember, wenn die direkt ums Eck gelegene Stadtbücherei zu Kinderlesungen einlädt.

Von Glöckler bis Gospel

Zu den Highlights im diesjährigen Programm zählen der Umzug der Perchten und Glöckler am 17. Dezember und der Auftritt des Gospel-Chors „4 Real American Gospel“ am 18. Dezember. Weitere Infos und Programmpunkte finden Sie auf www.braunau-simbach.info und auf den Social-Media-Seiten des Tourismusverbands Entdeckerviertel und des Stadtmarketings Braunau.Simbach.Inn.

Kunsth Handwerk im Schloss Ranshofen



Foto: IBK

Weihnachtliches, Dekoratives und besondere Geschenkideen, kunstvoll handgefertigt.

Handwerkskunst aus unserer grenzübergreifenden Region zeigt der Adventmarkt des Vereins „Innviertel-Bayern-Kunsth Handwerk“ (IBK). Nach einer pandemiebedingten Pause bieten wieder mehr als 50 Ausstellende ihre kunstvollen Arbeiten im Schloss Ranshofen an. Vielen begegnet man endlich wieder, andere zeigen zum ersten Mal ihre Kreationen. Und so manch einer lässt sich bei der Produktion auch über die Schulter schauen.

In vorweihnachtlicher Stimmung animieren die opulent geschmückten Stände

zum Innehalten, Bewundern und natürlich auch zum Kaufen. Die Suche nach einem besonderen Geschenk – in liebevoller Handarbeit traditionell oder innovativ und oft mit großem Aufwand gefertigt – führt hier bestimmt zum Erfolg.

Kunsthandwerksmarkt im Schloss Ranshofen

8. und 9. Dezember
jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
www.ibk-kunsth Handwerk.com

Braunau mit der Nachtwächterin erkunden

„Hört ihr Leut, hurra, hurra, die Nachtwächterin ist da! Gerne ladet sie euch ein – zum Rundgang bei Laternenschein.“ Die staatlich geprüfte Fremdenführerin Susanne Urferer entführt als Nachtwächterin zu einem besonderen Streifzug durch unsere Stadt und weiß beim Rundgang durch historische Gassen und stimmungsvolle Plätze allerlei Interessantes zu berichten.

Die nächsten Rundgänge mit der Nachtwächterin sind geplant für Sams-

tag, 3. Dezember, Donnerstag, 5. Jänner, Samstag, 4. Februar und Samstag, 4. März. Treffpunkt ist jeweils um 20 Uhr vor dem Rathaus, Dauer rund eine bis eineinhalb Stunden. Die Kosten betragen 8 Euro pro Person bzw. 3 Euro für Jugendliche bis 14 Jahre. Anmeldung und Auskünfte (auch zu Gruppenterminen oder Nachtwächterpunsch) bei Susanne Urferer, Tel. 0650/302 4444, weitere Infos auf www.innkreis-tours.at.



Foto: privat

Die Nachtwächterin führt durch die nächtliche Stadt und in frühere Zeiten.

Zum Kripperschaun in die Herzogsburg

Das Krippenwesen hat in Österreich eine lange Tradition, über drei Jahrhunderte hinweg entwickelte sich eine breite Volkskunst. Im kirchlichen Jahreszyklus entstanden unterschiedliche Formen, beispielsweise Passionskrippen oder Ganzjahreskrippen. Am weitesten verbreitet ist sicherlich die Weihnachtskrippe.

Verbindung von Lebensfreude und Frömmigkeit

Die Idee der öffentlich aufgestellten Kirchenkrippe verbreitete sich im Laufe des 17. Jahrhunderts über Österreich. Im 18. Jahrhundert wurde die Krippe zu einer üppigen, mitunter verspielten Inszenierung zwischen barocker Lebensfreude und inniger Frömmigkeit – zu den prunkvoll gekleideten Hauptfiguren gesellten sich Handwerker, Wirte, Musikanten, Einsiedler, Soldaten, Bergleute und allerlei andere Figuren. Das biblische Geschehen wurde auf diese Art mit der damaligen Gegenwart verbunden.

Bemerkenswerte Braunauer Wandelkrippe

Die Braunauer Wandelkrippe im Bezirksmuseum Herzogsburg spiegelt diese

Entwicklung sehr gut wider. In dieser speziellen Krippenform werden gleichzeitig verschiedene biblische Szenen dargestellt. Die Vielzahl an Figuren sowie die Verbindung zu regionalen Motiven ist bemerkenswert und lässt immer wieder Neues entdecken.

Geschaffen wurde die Krippe vor fast 300 Jahren. Ein Teil der Arbeiten wird dem Bildhauer Johann Georg Libigo († 1743) zugeschrieben. Seine Frau Maria Anna (1691–1743) unterstützte ihn dabei durch die Fertigung der Kleidung der Figuren. Ihre Werkstatt befand sich im unteren Gewölbe in der Salzburger Vorstadt Nr. 9.

Kripperschaun und Suchspiel

Der Museumsverein Braunau lädt auch heuer wieder zum Kripperschaun in der Herzogsburg – zusätzliche Sonderöffnung am 4., 11. und 18. Dezember jeweils von 14 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt.

Um das Entdecken noch spannender zu machen, gibt es in diesem Jahr ein Suchspiel zu Details der Braunauer Wandelkrippe.

Zu bestaunen ist auch das „Nazareth-Häusl“. Dabei handelt es sich um eine kleine, mechanisch betriebene Weihnachtskrippe mit beweglichen Figuren, welche sich

speziell – aber nicht nur – bei Kindern großer Beliebtheit erfreut.

Außergewöhnliche, fast schon dreidimensional anmutende Krippenbilder von Aloys Wach (1892–1940), ein Ölgemälde der Bürgerspitalskirche zur Weihnachtszeit von Piroška Juszko (1909–1999) sowie eine kleine Sammlung alter Holzschlitten runden die Winter- und Weihnachtssammlung ab.



Das mechanisch betriebene „Nazareth-Häusl“ mit beweglichen Figuren.



Fotos: Stadt Braunau

Die Braunauer Wandelkrippe – eine Besonderheit mit überraschenden Details. Zu entdecken im Bezirksmuseum Herzogsburg während der Öffnungszeiten und zusätzlich an den drei Sonntagen vor Weihnachten jeweils von 14 bis 18 Uhr.

Die Historische Badestube im Vorderbad: Auch im Winter einen Besuch wert



Foto: Stadt Braunau

Der Malerwinkel – heutiger Eingang zur Historischen Badestube im Vorderbad.

Besonders im Winter kann man sich den Besuch der warmen Badestube als wünschenswerte Abwechslung für die Menschen im Mittelalter vorstellen. Das Badhaus betrat man damals aber nicht durch den heutigen Eingang. Ein Vorraum, das sogenannte „Ausziehstüberl“, und eine Wärmestube waren vorgelagert, bevor man in die eigentliche Badestube gelangte.

Zu sehen gibt es heute beispielsweise noch die Reste der Ummauerung eines großen runden Kupferkessels, der von hinten beheizt wurde. In diesem Kessel wurde Wasser für Wannenbäder erhitzt. Wannenbäder wurden oft mit Salz und Kräutern angereichert, sie kamen erst im 16. Jahrhundert in Mode. Bis dahin verstand man unter Baden eher das Schwit-

zen durch Wasserdampf. Dafür gab es den sogenannten Schwitzofen, einen beheizten Kuppelofen. Um diesen herum waren stufenartig Holzbänke angeordnet, ähnlich einer heutigen Saunaeinrichtung. Auf dem Ofen lagen große Kieselsteine, die mit Wasser begossen wurden. Der heiße Dampf brachte die Badegäste zum Schwitzen.

Von der Feuerungsstelle aus wurden der Schwitzofen und der Wasserkessel in der Badestube beheizt. Der Heizer stand in einer Vertiefung und konnte so die Öfen bequem mit Holz befeuern. Das Vorderbad in Braunau benötigte viel Brennholz. Es war jedoch durch seine günstige Lage – damals am Stadtrand – für Holzlieferungen gut erreichbar. Außerdem war dadurch im

Falle eines Brandes die Gefahr für andere Häuser geringer.

Europaweite Besonderheit

Im Alltagsleben des Mittelalters spielten öffentliche Bäder eine wichtige Rolle. Europaweit blieben nur wenige davon erhalten, eines davon ist das Vorderbad in Braunau. Als „Historische Badestube“ museal aufbereitet, nimmt es den Besucher mit auf eine Zeitreise in das Braunau des Mittelalters und der frühen Neuzeit. Schaubilder, Texttafeln und Hörstationen informieren über ausgewählte Aspekte des Lebens in der damaligen Zeit – vom Badewesen und den Heilpraktiken, vom Schröpfwesen und der Säftelehre, von Wassernutzung und Feuergefahr und allgemein dem Leben und Arbeiten im Braunau des Mittelalters.

Über einen Ticketautomaten ist die Badestube von Dienstag bis Samstag eigenständig zu erkunden.



Foto: Manfred Rachbauer

Ummauerung eines großen Wasserkessels, der von der Rückseite beheizt wurde.

Museumserlebnis Braunau

Bezirksmuseum Herzogsburg

Altstadt 10, 07722/808-237
jeweils Di–Sa (außer Feiertage)
Mai–September: 14.30–17 Uhr
Oktober–April: 13.30–17 Uhr

Kripperlschaun – zusätzliche Sonderöffnung:

Sonntag, 4. Dezember
Sonntag, 11. Dezember
Sonntag, 18. Dezember
jeweils 14–18 Uhr, Eintritt frei

Eintrittspreise Herzogsburg:

Erwachsene EUR 3,60
Kinder ab 6 Jahren/Senioren EUR 2,20
Gruppen ab 20 Personen je EUR 2,80
Kinder-/Schülergruppen ab 10 Personen je EUR 1,10

Sonderausstellungen: Eintritt frei

Kombikarte Herzogsburg und Historische Badestube Vorderbad:

Erwachsene EUR 4,30 · Kinder ab 6 Jahren EUR 2,70 · Senioren EUR 3,70
Gruppen ab 20 Pers. je EUR 3,80 (Kombikarte erhältlich in der Herzogsburg)

Historische Badestube Vorderbad

Färbergasse 13, 07722/808-230 oder 237
Di–Sa 10–17 Uhr (außer Feiertage)
Gruppen nach Vereinbarung

Eintrittspreise Vorderbad:

Erwachsene EUR 2,00
Kinder ab 6 Jahren EUR 1,00

Museen geschlossen von 24. Dezember bis 7. Jänner

**Unser Land
braucht Menschen,
die an sich glauben.
Und eine Bank,
die an sie glaubt.**

salzburger-sparkasse.at

KERSCHBAUM

BETON - KIES - ERDBAU



LANGWEILIGE JOBS

haben wir nicht. Wir haben: Krisenfeste Jobs an unserem Standort in Ranshofen für

- **LKW-FAHRER/INNEN** (m/w/d)
im regionalen Baustellenverkehr, mit und ohne Erfahrung

Wir sind ein Familienbetrieb – kein Konzern, kein Management-Blabla. Einfach arbeiten. Wir produzieren in der Region, für die Region. Tägliches Heimkommen! Abwechslungsreiche Arbeit mit einer Vielzahl an Maschinen und Entwicklungsmöglichkeiten.

WIR FREUEN UNS AUF SIE:

Kerschbaum GmbH & Co KG · „Deinhammer Beton“
Weilhartstraße 91, Braunau-Ranshofen, Tel.: 07722/22010 ·
office@kerschbaum-beton.at · www.kerschbaum-beton.at

Der kollektivvertragliche Mindest-Stundenlohn für einen LKW-Fahrer (Bsp. Betonmischer-Fahrer) beträgt EUR 14,23. Überzahlung je nach Qualifikation und zu vereinbarem Tätigkeitsbereich möglich.



Fertigstellung
Frühjahr 2024



MIETE GEFÖRDERT

Hans Sachs Straße, Braunau

LEISTBARES WOHNEN in Braunau

Geförderte Mietwohnungen von 59 - 81 m²

- ☀️ Sonnige und zentrale Lage
- 🏠 Optimale Grundrissgestaltung
- 🌿 Sonniger Balkon oder Terrasse mit Garten
- 🚗 Tiefgarage
- ♻️ Ökologische Bauweise (HWB 36,1 kWh/m²a)

Mobile Info
zu diesem
Projekt



Ein Unternehmen der **wohnbaugruppe.at**

Der T-Cross

Bereit für die kalte Jahreszeit?



Jetzt mit gratis*
Winterkomplettträgern

*limitiertes Angebot für Privatkunden, gültig solange der Vorrat reicht, längstens bis 31.12.2022 (Kaufvertragsdatum) für Lagerfahrzeuge und Neubestellungen eines T-Cross (exklusive Ausstattungslinie Basis). Winterkomplettträger bestehend aus 4 Stück Winterreifen und Alufelgen sind in der Modelllinie Life enthalten. Verbrauch 5,7 - 7 l/100 km. CO₂-Emission: 130 - 158 g/km. Symbolfoto. Stand 09/2022.



reibersdorfer

5280 Braunau, Salzburger Straße 66, Tel. +43 7722 62736
5162 Obertrum, Salzburger Straße 1, Tel. +43 6219 6292
5230 Mattighofen, Braunauer Straße 12, Tel. +43 7742 22322

www.reibersdorfer.com

Unterhaltsame Gugg-Produktionen für Groß und Klein

Mit gleich zwei Eigenproduktionen ist das Kulturhaus Gugg in die Herbstsaison gestartet. Sowohl die Screwball-Komödie „Die Monogamie der Socken“ als auch das Kindertheater „Der kleine Glöckner von Notre Dame“ erfreuten sich großer Beliebtheit.

Theater von Kindern für Kinder

„Hallo! Hallo? Könnt ihr uns hören? Wir werden euch jetzt eine Geschichte erzählen...“

Zwei Kirchenmäuse erzählen die Geschichte vom „Kleinen Glöckner von Notre Dame“. Das Musiktheater ist nicht nur für ein junges Publikum ab 5 Jahren gemacht, auch auf der Bühne stehen Kinder. Und sie machen ihre Sache toll: Die drei Aufführungen im September waren ein so großer Erfolg, dass das Theater am 12. und 19. Februar erneut aufgeführt wird. Details dazu im Gugg-Programm auf Seite 35.

Rasant, turbulent und urkomisch

Es geht ein weithin hörbarer Riss durch die Schlafzimmer der Nation. Denn: Männer schnarchen. Frauen nicht. Das behaupten zumindest die Frauen. In der rasanten Komödie „Die Monogamie der Socken“ blieb kein Stein auf dem anderen und kein

Auge trocken. Von einem Tacker als hoch-effiziente Jagdwaffe bis hin zu einem seltenen Verhältnis zu Fußbekleidung kam in

einer urkomischen Verkettung sich rasant hochschaukelnder Turbulenzen so einiges Tageslicht.



Foto: Manfred Reichinger

„Der kleine Glöckner von Notre Dame“ (im Bild Yara Reichinger und Lorenz Huber) wird aufgrund des großen Erfolgs im Februar erneut aufgeführt.



Foto: Manuela Fuchs

Martina Auer, Doris Leeb, Sonja Hochradl, Markus Linecker, Helmut Stonig und Herbert Forthuber (v.l.) überzeugten in der rasanten Komödie „Die Monogamie der Socken“.

Vom Stadtbach in die Unterwelt

Die weniger bekannten, aber umso interessanteren Seiten unserer Stadt kann man bei einem virtuellen Spaziergang mit dem Titel „Vom Stadtbach in die Braunaue Unterwelt“ entdecken. Und zu einem Dutzend dieser Episoden laden zusätzlich „digitale Bilderkarten“ zum Anhören und Hingehen.

Geschichte und Geschichten

Tamara und Manfred Rachbauer haben historische Überlieferungen, alte Volkssagen und unterhaltsame Details über den Braunaue Stadtbach gesammelt und mit Geschichte(n) über geheimnisvolle Kellergewölbe, rätselhafte Gänge und die mittelalterliche Kanalisation – kurz: die Braunaue Unterwelt – ergänzt. Diese Sammlung lädt online zu einem virtuellen Spaziergang. Und bringt damit sozusagen einen Hauch von Abenteuerurlaub nach Hause.

Digitale Bilderkarten zu historischen Schauplätzen

Von der Historischen Badestube im Vorderbad bis zum sogenannten Hotel Jäger, vom Schleifmühlgraben bis zum Wasserturm: Einige der vorgestellten historischen Schauplätze sind bis in die heutige Zeit fast unverändert erhalten geblieben. Zu diesen kulturtouristischen Örtlichkeiten haben Tamara und Manfred Rachbauer „digitale Bilderkarten“ gestaltet, durch die ein digitaler Geschichtenerzähler die Episode vorstellt (Audioausgabe) und ein digitaler Spaziergänger (via Navigation auf mobilem Endgerät) zum historischen Schauplatz hinführt.

Digital und analog

Denn bei aller digitaler Spurensuche: Mit einem „echten“ Ausflug zu den vielfältigen historischen Spuren werden all diese Geschichten greifbar und lebendig.

Vom Stadtbach in die Braunaue Unterwelt

www.braunaue-unterwelt.info



Foto: Rachbauer

Digitale Bilderkarten präsentieren ausgewählte Episoden mit historischer Ansicht, digitalem Geschichtenerzähler (Anhören) und digitalem Spaziergänger (Hingehen).

Gugg – Kulturhaus der Stadt Braunau

Programm Dezember 2022/Jänner/Februar 2023



Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich vor jeder Vorstellung auf www.gugg.at über die aktuelle Situation und etwaige Schutzmaßnahmen.

Do, 1. Dezember
Heilbutt & Rosen: Still, Still, Still
ABGESAGT

Fr, 2. Dezember, 20 Uhr
5/8erl in Ehr'n: Yeah Yeah Yeah

Bei ihrem „Wiener Soul“ geht's um die Feinheiten des Lebens. Ein kleiner Fingerschnipp und es groovt. Cucina Mamma statt McDonald's. Die neuen Songs enthüllen unbekannte Seiten der Band. Wenn 5/8erl eine Power-Ballade hinschmettern, Hawaii-Sounds herzaubern, ob sie ein hochromantisches Kunstlied intonieren oder ihrem All-Time Klassiker „Siasse Tschick“ ein Roots-Reggae Softwareupdate verpassen: Die Band klingt frischer denn je. Zeitlose Weltklasse.



© Astrid Knie

Sa, 3. Dezember
25th Guinness Irish Christmas
AUSVERKAUFT

Fr, 9. Dezember, 20 Uhr
Schick Sisters: Our favourite Christmas Songs

Die Schick Sisters sind drei Schwestern, die seit früher Kindheit miteinander musizieren und auftreten. Das familiäre Singen und Musizieren in der stillen und dunklen Zeit des Jahres zählt zu ihren schönsten Erinnerungen und wertvollsten Erfahrungen. Mit ihrer ganz persönlichen Auswahl an traditionellen deutsch- und englischsprachigen Weihnachtsliedern laden sie das Publikum mit feinen, ruhigen Arrangements zum Innehalten im allgemeinen Trubel ein.



© Elisa Meier

Sa, 17. Dezember, 20 Uhr
Robert Palfrader: Allein

Der „Kaiser“ präsentiert sein großartiges Solo-Programm „Allein“ wieder im Gugg. Er erzählt, was ihn vom katholischen Klosterschüler zum Atheisten gemacht hat und warum ihm Religion – auch heute noch – trotzdem wichtig ist. Er weiß jetzt alles über sein Genmaterial, sowohl mütterlicherseits als auch väterlicherseits. Und was das mit seiner Fan-Post zu tun hat. Er führt Gespräche mit einem Krankenhauskeim,



© Ingo Pertramer

einem polnischen Anthropologen, einem Bettler, einem Partygast, seinem Urgroßvater und Gott. Ein Abend für Gläubige, Agnostiker, Atheisten und alle, die es noch werden wollen.

So, 18. Dezember, 15 Uhr
Sternschnuppe-Winterlieder: Das vorweihnachtliche Familien-Konzert
 Sternschnuppe-Lieder sind aus den Kinder- und Wohnzimmern längst nicht mehr wegzudenken. Jetzt laden Margit Sarholz und Werner Meier wieder zum gemütlichen Winterlieder-Konzert für die ganze Familie. Mit ihrer flockig-lockeren Mischung aus still-verschmitzten Liedern und schmunzel-leichten Geschichten verzaubern sie im Nu Eltern wie Kinder und nehmen alle mit auf eine stimmungsvolle und humorvolle Reise in die Sternschnuppe-Winter-Weihnachtswelt.



© Franz Heiler

Fr, 13. Jänner, 20 Uhr
Martin Puntigam: Glückskatze

Das große Soloprogramm zum 30-jährigen Bühnenjubiläum! Eigentlich wollte es Martin Puntigam nach all den Jahren einmal nur krachen lassen. In der nagelneuen Einserpanier. Gemeinsam mit dem Publikum seine größten Erfolge Revue passieren lassen. Und gut gelaunt in die Zukunft schauen. Und dann – Lockdowns. Bravo. Aber sowas kann den rüstigen Jubilar nicht von der Weltrettung abhalten. Gern macht er es zwar nicht. Lieber würde er feiern. Aber irgendwer muss es ja machen. Und er weiß ganz genau wie.



© Lukas Beck

Sa, 14. Jänner, 20 Uhr
Adi Hirschal: Da stimmt was nicht

Prof. Adi Hirschal lässt sein Publikum zum ersten Mal hinter die beruflichen und privaten Kulissen blicken: „In Innsbruck geboren, in Linz aufgewachsen, in und an Wien verlorengegangen“, sagt er augenzwinkernd über sich selbst. In seinem neuen Bühnenprogramm erzählt er von der Liebe seines Lebens, den unglaublichen Wagnissen, seinen Wanderjahren, den Begegnungen mit berühmten Künstlern und herausragenden Persönlichkeiten. Außer-



© Sabine Hauswirth

dem interpretiert der Publikumsliebbling, als besondere Verbeugung vor seinen Fans, die Lieblingssongs, u. a. von Elvis Presley, Frank Sinatra und Georg Danzer, die ihn seit seiner Jugend begleiten und von denen er einige ins Wienerische übersetzt hat.

Fr, 20. Jänner, 20 Uhr
Gesangskapelle Hermann: Jubiläumsrevue

Unglaubliche zehn Jahre sind nun schon vergangen, seitdem die Gesangskapelle erstmals aus dem Proberaum in der Wiener Hermannsgasse ausgezogen ist, um die Welt mit ihrem betörenden Mundartgesang zu einem glücklicheren Ort zu machen. Und tatsächlich: während sich die Gesangskapelle oftmals um Kopf und Kragen sang, blieben im Publikum die wenigsten Augen trocken. Nun gibt sich die Kapelle mit ihrer fulminanten „Jubiläumsrevue“ auf Tour quer durch Österreich.



© Christoph Liebenritt

Sa, 21. Jänner, 20 Uhr
Christine Eixenberger: Einbildungsfreiheit

Alles beginnt mit einem biblischen Wasserschaden: Von sagenumwobenen Pilzkolonien und nicht ganz so flotten Handwerksburschen aus den eigenen vier Wänden vertrieben, bricht Christine Eixenberger in eine Odyssee durch den Groß- und Kleinstadtdschungel auf. „Einbildungsfreiheit“ erzählt pointenreich von Bürgern und Burgfräulein, von der Macht der Märkte und der Suche nach diesem einen, mystischen, bayerischsten aller Orte: Dem ominösen „Dahoam“. Christine Eixenberger ist eine Vollblut-Entertainerin, die ihrem Publikum auf die Finger und gleichzeitig aufs Maul schaut. Dafür wurde sie mit dem Bayerischen Kabarettpreis in der Sparte „Senkrechtstarter“ gewürdigt.



© Matthias Robl

Fr, 27. Jänner, 20 Uhr
Lesung von Hosea Ratschiller & Klaus Ratschiller: Den Vater zur Welt bringen

Die Welt kommt ohne Oberhaupt aus, wenn viele Häupter erhoben sind. Wir alle können da sein und antworten, wenn die Kin-



© Harald Eixenbergier

GUGG-Programm – Fortsetzung

der fragen. Das ist Vatern. Intim und politisch, nahbar, komisch, denkend und erfinderisch, berührend, traurig und so aufrichtig wie möglich durchstöbern Hosea Ratschiller und sein Vater Klaus alte und neue Weltbilder nach Spuren des Väterlichen. Dabei geht es oft lustig zu, auch wenn manches schmerzt. Ein herzliches Plädoyer für das Erzählen, für Friedfertigkeit und allerlei Menschgemachtes mehr.

Sa, 28. Jänner, 20 Uhr
Blues Crossover – Sigi Fassel & The Blues Infusion

Seit knapp 35 Jahren gehört Sigi Fassel zu einem der Fixpunkte der heimischen Blues-Szene, von den Anfängen mit der Wiener Rock-a-Billy Band „Torpedos“ über seine Band „Hooked on Blues“ bis hin zu Aufnahmen mit nationalen und internationalen Musikgrößen. Auch als Gitarrist der „Mojo Blues Band“ und als Solist ist Sigi Fassel erfolgreich. „The Blues Infusion“ lassen sehr stark Stilelemente von Rock und Jazz in ihre Musik einfließen und erzeugen so eine spannende, dynamische Facette des Blues. Die sukzessive Entwicklung der Band über die Jahre im „contemporary blues style“ resultiert in einem frischen, abgefahrenen und sehr speziellen Groove.



© Fritz Salek

Fr, 3. Februar, 20 Uhr
Berni Wagner: Galápagos

Ausgezeichnet mit dem österreichischen Kabarettpreis 2022 als bestes Programm! In seinem „bisher besten Soloprogramm“ (Wiener Zeitung) tarnt der gelernte Biologe Berni Wagner „abermals seinen intelligenten Humor und satirischen Scharfsinn mit vielen flotten Pointen als zugkräftige Stand-Up Comedy“ (Ö1), „baut über den Abend hinweg geschickt Geschichten auf, die in ihrer Schrägheit und Skurrilität überraschen und begeistern“ (Falter) und knallt mit „anarchistischer Lust [...] punkiges Öko-Kabarett vor den Latz“ (Oö. Volksblatt). Galápagos: ein Spiel auf Leben und Artentod und eine Liebeserklärung an die Menschheit.



© Christopher Glanzl

Sa, 4. Februar, 20 Uhr
John Lennon Tribute: Give Peace a Chance

Mit Erika Pluhar, Andy Baum, Meena Cryle, John Gillard, Ramona Kasheer, Lina, Arnulf Lindner & Band. John Lennons Botschaften sind aktueller denn je. Give Peace a Chance! Auch nach seiner Ermordung 1980 blieb John Lennon



© Robin Gillard

für viele Generationen auf der ganzen Welt eine Ikone – ob als Beatle oder solo, ob als Künstler oder Humanist. Als Hommage an einen der inspirierendsten Menschen unserer Zeit versammelt sich eine illustre Schar an österreichischen Musiker*innen aus unterschiedlichen Welten, um John Lennons Musik zu feiern.

So, 5. Februar, 15 Uhr
Die Kuh, die wollt ins Kino gehen

„I geh heut no ins Kino!“, sagt die Kuh zu den anderen Kühen. Doch die lachen sie nur aus, denn sie scheitert ja schon am elektrischen Weidezaun. Aber irgendwie schafft sie es auszubrechen und macht sich für ihren großen Traum vom Kino auf den langen Weg in die Stadt... In diesem herrlich verrückten Sternschnuppe Kult-Familien-Musical begeistern sechs Schauspieler und eine vierköpfige Live-Combo mit einer fulminanten, temporeichen Inszenierung.



Fr, 10. Februar, 20 Uhr
Roland Düringer: Regenerationsabend 2.0

Kann es denn sein, dass sich ein völlig unvorbereiteter Schauspieler ohne Stück und eingelerntem Text und ohne Probe auf die Bühne stellt, zwei Stunden lang das ausverkaufte Theater unterhält und das Publikum bis zum Schluss davon überzeugt ist, dass hier alles nach Plan läuft? Kann es sein, dass sich der gleiche Kleinkunstabend unter dem Titel „Regenerationsabend“ dann über zehn Jahre lang und äußerst erfolgreich wiederholt? Kann es denn auch sein, dass es neue Gschichtln aus Düringers Lebensgeschichte zu erzählen gibt? Genauso wird es sein! Denn in spannenden Zeiten tut es gut, dem Hirn und der Seele einen Regenerationsabend zu gönnen.



© Roland Düringer

So, 12. Februar, 15 Uhr / So, 19. Februar, 11 Uhr und 15 Uhr
Gugg-Eigenproduktion – Kindertheater: Der kleine Glöckner von Notre Dame

Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren – Wiederaufnahme aufgrund des großen Erfolges! Vor langer, langer Zeit, da lebte im Glockenturm von Notre Dame, in Paris, ein kleiner Glöckner namens Quasimodo. Ein Findelkind das, von Bürgermeister Frollo eingesperrt im Glockenturm der weltberühmten Kathedrale, fernab von den Menschen der Stadt, ein einsames Dasein fristete. Gesehen hatte ihn bis zu dem Tag, an dem unsere Erzählung beginnt, niemand...



© Manfred Reichinger

Fr, 17. Februar, 20 Uhr
Guido Tartarotti: Guitar Solo
Der Letzte dreht das Licht ab

Guido Tartarotti wurde verlassen. Nicht nur von seiner Freundin, sondern von allen anderen. Eine Katastrophe, vielleicht eine weltweite Mückenexplosion, hat die Menschheit ausgelöscht. Guido Tartarotti, unfreiwillig wieder Single, war grad im Keller lachen und hat überlebt. Jetzt ist er der letzte Mensch auf der Welt. Weil er jemanden zum Reden braucht, erfindet er Sie. Reden Sie mit ihm, über das Alleinsein, die Zeit, die Menschen, die Meerschweine und die Einhörner. Und seien Sie nicht traurig, dass es Sie gar nicht gibt. Nicht zu sein hat auch Vorteile – man muss nicht „Bachelorette“ schauen.



Fr, 24. Februar, 20 Uhr
Lylit

Eine Musikerin, die ihre Seele auf der Zunge trägt. In ihrem neuen Programm, gemeinsam präsentiert mit ihren Background-Sängerinnen Anja Om und Ricarda Oberneder, reduziert sich die Künstlerin auf Stimme und Klavier. Klarheit in Form, Emotion und Ausdruck und schnörkellose Direktheit, werden zu Werkzeugen ihres kreativen Schaffens: „In dieser auf Oberflächlichkeiten basierenden Zeit spüre ich einen starken Drang, mich reduziert und klar auszudrücken. Der Inhalt meiner Texte ist mir wichtiger denn je. Die Musik ist mein Verstärker.“



© Helene Wimmer

Sa, 25. Februar, 20 Uhr
Stefan Waghübinger: Ich sag's jetzt nur zu Ihnen

Mitten aus dem Leben, manchmal böse, aber immer irrsinnig komisch, zynisch und zugleich warmherzig. Das ist Stefan Waghübinger. Er betreibt österreichisches Jammern und Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit. In seinem vierten Soloprogramm begegnet er Gänseblümchen, Schmetterlingen und Luftschnangen im Treppenhaus. Es entstehen Geschichten mit verblüffenden Wendungen, tieftraurig und zum Brüllen komisch. Eine Erklärung zu den wirklich wichtigen Dingen, warum es so viel davon gibt und warum wir so wenig davon haben.



© Enrico Meyer

Vorverkauf: www.gugg.at
Tel. 07722/65692, office@gugg.at
Restkarten an der Abendkasse

Museumsverein freut sich über Schenkungen

Passend zur beginnenden Adventzeit erhielt der Museumsverein Braunau Schenkungen, die sowohl die weihnachtliche als auch die liturgische Sammlung erweitern und bereichern.

Neues Zuhause für zwei Weihnachtskrippen

Erwin Felber beschäftigte sich jahrzehntelang mit dem Bau von Krippen. Zwei sei-



Fotos: Museumsverein Braunau

Erwin Felber (li.) überreichte die Krippen an Heribert Hillebrand.

ner Exemplare, eine orientalische und eine alpenländische Krippe, übergab er nun als Schenkung an Konsulent Heribert Hillebrand, den Kustos des Bezirksmuseums Herzogsburg.

So aufwändig und liebevoll gestaltete Weihnachtskrippen sind für den Betrachter faszinierend. Bis zu ihrer Fertigstellung steckt ungeheuer viel Wissen, Kunstfertigkeit und Arbeit dahinter.

Erwin Felber hat die Krippen gebaut, die Figuren – welche ebenfalls wesentliche Elemente einer Krippe darstellen – wurden von Margarete Höller und Ilse Burgstaller in aufwändiger Detailarbeit hergestellt.

Beide Krippen sind im Erdgeschoß der Herzogsburg neben der kostbaren Wandelkrippe des Museums ausgestellt. Damit gibt es beim „Kripperlschaun“ (Bericht auf Seite 30) heuer noch mehr zu sehen.

Erweiterung der liturgischen Sammlung

Weil Gabriele Afanaser aus Wien vor vielen Jahren bei einem Besuch des Heimathauses Braunau von Konsulent Wolf-

gang Auer, dem Obmann des Museumsvereins, eine so überragende Führung erhalten hatte, blieb das Museum bei ihr in bester Erinnerung. Daher beschloss sie, dem Heimathaus eine Madonna aus dem 18. Jahrhundert, einen geschnitzten Rosenkranz und zwei Sterbekreuze aus dem 19. Jahrhundert zu schenken. Alle Devotionalien wurden in die liturgische Sammlung des Museums aufgenommen.



Elisabeth Blum (li.), Gabriele Afanaser und Wolfgang Auer bei der Übergabe der Devotionalien im Bezirksmuseum.

Neuer Termin: Balkan- und Ukraineexperte Christian Wehrschütz liest am 4. Februar in Braunau

Die Lesereise zu seinem neuen Buch „Mein Journalistenleben – zwischen Darth Vader und Jungfrau Maria“ führt Christian Wehrschütz auch nach Braunau. Der ursprünglich für November geplante Termin musste verschoben werden, nun findet die Lesung am 4. Februar statt.



Foto: Wehrschütz

Christian Wehrschütz gibt Einblicke in seine Tätigkeit als Journalist und Korrespondent.

Christian Wehrschütz, Jahrgang 1961, studierter Jurist und Milizoffizier, ist ORF-Korrespondent und betreut seit zwei Jahrzehnten das gesamte ehemalige Jugoslawien und Albanien sowie auch die Ukraine. Er spricht mehrere Sprachen und ist Militärdolmetscher für Russisch und Ukrainisch. 2014 wurde Wehrschütz von der Redaktion „Der österreichische Journalist“ zum Journalisten des Jahres gewählt, heuer wurde er für seine Berichterstattung aus der Ukraine mit dem Sonderpreis der Romy-Jury geehrt.

Informative und persönliche Einblicke ins Journalistenleben

In seiner Tätigkeit ist Christian Wehrschütz immer nah am Geschehen und mit dem Herzen bei den Menschen. „Mein Journalistenleben“ ist ein sehr persönliches Buch, das auch die private Seite von Christian Wehrschütz zeigt. Er lässt die Leserinnen und Leser daran teilhaben, wie seine Beiträge zustande kommen und er-

zählt, wie wichtig sein Team ist, das ihn bei schwierigen oder gefährlichen Unternehmungen unterstützt. Dazu zählen unter anderem Fahrer, Kameraleute und Cutter – ohne sie könnte Christian Wehrschütz nicht auf seinem Niveau berichten. Die außergewöhnlichen Einblicke in die oft verwirrenden Situationen in Kriegsgebieten beruhen auch auf einer besonderen Leistung des Korrespondenten: Er lernt die Landessprache der Länder, aus denen er berichtet – und kommt auf diese Weise zu Informationen, die kaum ein anderer erhält.

Lesung Christian Wehrschütz

„Mein Journalistenleben – zwischen Darth Vader und Jungfrau Maria“
Samstag, 4. Februar, 19.00 Uhr
Veranstaltungszentrum VAZ Braunau
Kartenreservierung:
Stadtbücherei, Tel. 07722/808-236
Buchhandlung Lauf, 07722/63489

Aus dem Leben der Familie Wertheimer

Vom Verein für Zeitgeschichte und dem Museumsverein Braunau konzipiert und gestaltet, beschäftigt sich die aktuelle Sonderausstellung in der Herzogsburg mit dem Nachlass der Familie Wertheimer. Nähere Informationen dazu finden Sie im Bericht zu den Zeitgeschichte-Tagen auf Seite 39 dieser Ausgabe. Die Ausstellung wurde bis 25. Februar verlängert und kann bei freiem Eintritt zu den Museumsöffnungszeiten (Seite 31) besichtigt werden – oder im virtuellen 3D-Rundgang.



Unter anderem zeigt die Ausstellung ein „Wertheimer-Zimmer“ mit Original-Inventar.

Foto: Verein für Zeitgeschichte

Glenn Miller Orchestra auf Jubiläumstour



Foto: Danilo D'Auria

The World Famous Glenn Miller Orchestra – am 27. Jänner live in Braunau.

Die große Jubiläumstour zum 35-jährigen Bestehen führt das bekannte Glenn Miller Orchestra auch nach Braunau. In einem

Best-of-Programm wird eine grandiose Show ganz im Zeichen der 1930er- und 40er-Jahre präsentiert.

Wil Salden und seine Musikerinnen und Musiker sind Garanten für den authentischen Swing-Sound in der traditionellen großen Big-Band-Besetzung. Das Orchester und die Vocalgroup „The Moonlight Serenaders“ schickt das Publikum auf Zeitreise, wenn Titel wie „Moonlight Serenade“, „In The Mood“, „American Patrol“, „A String of Pearls“ oder „Little Brown Jug“ erklingen.

So wie es Glenn Miller schon getan hat, geht auch Wil Salden bei der Programmgestaltung vor: „Something Old, Something New, Something Borrowed and Something Blue“. Karten im Kartenbüro Braunau und bei allen Oeticket-Verkaufsstellen.

Best of Glenn Miller Orchestra

Freitag, 27. Jänner, 20.00 Uhr
Veranstaltungszentrum VAZ Braunau
www.glenn-miller.de

Zu Silvester ins Konzert

Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause findet heuer das beliebte Silvesterkonzert der Musikfreunde Braunau-Simbach zum Jahreswechsel wieder statt. Als Solistin des Abends tritt die in Zagreb geborene Opernsängerin Maja Santro (Bild) auf, das Orchester steht



Foto: Tanjama N. Buljevic

unter der bewährten Leitung von Dirigent Markus Fohr. Das Konzert findet am 31. Dezember im Veranstaltungszentrum Braunau statt. Am Nachmittag gibt es eine öffentliche Generalprobe. Der Vorverkauf für das Silvesterkonzert startet am 5. Dezember, Karten sind bei der Trafik

Leutgöb in Braunau oder der Buchhandlung Pfeiler in Simbach erhältlich.

Silvesterkonzert Musikfreunde Braunau-Simbach

Samstag, 31. Dezember
19.00 Uhr Konzert
14.30 Uhr öffentliche Generalprobe
Veranstaltungszentrum VAZ Braunau

Eine Reise der Freundschaft nach Lavarone

Die Stadt Lavarone im Trentino, mit der Braunau seit 2005 in einer Städtefreundschaft verbunden ist, besuchte eine Gruppe engagierter Braunauerinnen und Braunauer Anfang Oktober.

Historisch verbunden

Vor mehr als 107 Jahren verband der Erste Weltkrieg zwei weit voneinander entfernte Regionen der Habsburgermonarchie: das Innviertel, besonders Braunau am Inn mit Ranshofen und St. Peter, mit dem Trentino. Dieser südlichste Teil des alten Tirol, in dem überwiegend italienischsprachige Staatsbürger der Monarchie lebten, wurde auch als „Welschtirol“ bezeichnet.

Als am 23. Mai 1915 das Königreich Italien Österreich-Ungarn den Krieg erklärte, wurden Pläne der österreichischen Regierung in die Tat umgesetzt: die Bevölkerung des Frontgebietes hatte innerhalb kürzester Zeit ihre Heimat zu verlassen, durfte nur sehr geringe Habseligkeiten mitnehmen und fuhr – nach langen Fußmärschen zu Bahnstationen – in eine ungewisse Zukunft.

Zahlreiche „Flüchtlinge“ wurden in Bauernhöfen im Innviertel untergebracht, bis ein großes Barackenlager im heutigen Braunauer Stadtteil Laab errichtet und die Übersiedlung in diese „Stadt aus Holz“ angeordnet wurde. Erst nach Kriegsende durften sie im Winter 1918/19 in ihre großteils zerstörte Heimatdörfer zurückkehren. Hunderte Verstorbene sind bis heute am „Flüchtlingsfriedhof“ in der Cornelius Flir-Straße begraben. Eine 2005 als Zeichen des Gedenkens gepflanzte Trauerweide erinnert an die bewegte Geschichte und ihre Opfer.

Waren anfangs diese Toten der Anlass für vereinzelte Besuche aus dem Trentino, so stieg mit der wachsenden Mobilität die Zahl der Kontakte, besonders mit den Bewohnern von Lavarone, denn sehr viele von ihnen hatten Eltern oder Großeltern, die Jahre im Lager von Braunau verbracht hatten. Gegenseitige Besuche mit größeren Gruppen wie Musikkapellen oder Feuerwehren nahmen zu, auch offizielle Treffen fanden statt und gipfelten 1997 in der Benennung „Trentinerplatz“ für den Platz beim Gymnasium in Laab und 2005 in der Unterzeichnung der Freundschaftsurkunde zwischen Braunau und Lavarone, vertreten durch die damaligen Bürgermeister Gerhard Skiba und Aldo Marzari.



Foto: Karl-Heinz Butter

Die Reisegruppe vor dem Rathaus von Lavarone. Mit der Stadt im Trentino ist Braunau am Inn historisch verbunden, seit 2005 besteht eine Städtefreundschaft.

Zu Besuch bei Freunden

Diese Freundschaft zu erhalten und im Bewusstsein besser zu verankern, war das Ziel der viertägigen Fahrt, an der 49 Interessierte teilnahmen. Unter der bewährten Reiseleitung von Alois Rögl, vor Ort begleitet von Karl Birti und Adriana Fellin, stand die Besichtigung von besonderen Erinnerungsstätten auf dem Programm. Nach dem Eintreffen der Gruppe hielt Diakon Hans Silberhumer gemeinsam mit zwei örtlichen Priestern in der kleinen Kirche, in der das von Monsignore Stefan Hofer einst zurückgegebene Bild „Mariahilf von Braunau“ besonderen Platz einnimmt, eine Andacht. Am nächsten Tag wurde die gut erhaltene, heute als multimediales Museum eingerichtete ehemals österreichische Festung Gschwendt/Belvedere besichtigt. Dieser „Lernort“ führt auf engstem Raum die Schrecklichkeit des Krieges drastisch vor Augen und soll so als Mahnung dienen: Nie wieder Krieg! Ein weiteres Ziel war das Dorf Lusern, in dem das Zimbrische, ein altbayrischer Dialekt, auch jetzt noch gesprochen wird. Der langjährige frühere Bürgermeister Luigi Nicolussi-Castellan, der als Vizebürgermeister weiterhin eine wesentliche Rolle spielt, empfing die Gäste aus dem Innviertel und brachte ihnen die Besonderheiten seiner Heimat nahe. Die Weiterfahrt führte zur Hochfläche von Vezzena, einst Schauplatz blutiger

Kämpfe mit großen Opfern für die dort eingesetzten Oberösterreichischen Freiwilligen Schützen, heute friedliches Almgebiet, auch Standort der wieder errichteten Zita-Kapelle zur Erinnerung an die Heilige, aber auch an die letzte Kaiserin Österreich-Ungarns. Am Abend wurde bei einem offiziellen Akt der Gemeinde in Anwesenheit des Trentiner Landtagspräsidenten Walter Kaswalder die Bedeutung der Freundschaft zwischen Braunau und Lavarone hervorgehoben: Ehemalige Bürgermeister von Lavarone, dazu der Bildhauer Mario Bertoldi, und von Braunauer Seite Florian Kotanko beleuchteten die Entwicklung von der Zeit des Ersten Weltkrieges bis in die Gegenwart. Der örtliche Männerchor umrahmte den festlichen und doch entspannten Akt der Freundschaft.

Zum Abschluss des Ausflugs wurden die Hochfläche von Folgaria und der See von Lavarone besucht, an dem auch Sigmund Freud mehrere Jahre seinen Urlaub verbracht hatte.

Freundschaft weiter pflegen und vertiefen

Mit dem Abschied bekräftigten beide Seiten die feste Absicht, die freundschaftlichen Beziehungen weiter zu pflegen und zu vertiefen. Für das kommende Frühjahr ist ein Gegenbesuch aus Lavarone in Braunau geplant.

Braunauer Zeitgeschichte-Tage rund um das Erbe der Familie Wertheimer

Der Nachlass der Familie Wertheimer, der seit einer Schenkung an den Verein für Zeitgeschichte wieder in Braunau ist, stand im Mittelpunkt der Braunauer Zeitgeschichte-Tage 2022.

Egon Wertheimer wurde 1894 im Schloss Ranshofen geboren. Der Journalist, Staatswissenschaftler und Diplomat ergänzte während des Exils in den USA in Erinnerung an seine Heimatgemeinde seinen Namen zu Ranshofen-Wertheimer. Seinem einzigen Kind, der Tochter Luciana (1920–2017), deren Ehe kinderlos blieb, war es immer ein besonderes Anliegen, von ihrem Vater geerbte Dokumente und Gegenstände nach Ranshofen zurückzugeben. Lucianas Erben, ihre Nichte und ihr Neffe, wollten diesen Wunsch erfüllen. Nach einem langwierigen Procedere konnte der Verein für Zeitgeschichte, unterstützt vom Außenministerium, 2019 den Nachlass als Geschenk übernehmen.

Ausstellung bis 25. Februar

Der Museumsverein Braunau und der Verein für Zeitgeschichte organisierten im Bezirksmuseum Herzogsburg eine Ausstellung, die am 30. September eröffnet wurde und noch bis 25. Februar während der Museumsöffnungszeiten (siehe Seite 31) bei freiem Eintritt zu besichtigen ist. Der kleinere Ausstellungsraum ist einem „Wertheimer-Zimmer“ nachempfunden, mit Teppich, Möbeln, Bildern und Geschirr. Hier wird auch die künstlerische Arbeit von Katharina Mayrhofer (ausgezeichnet mit der Landes-Talentförderungsprämie 2021) und Helen E. Davy gezeigt: die von der japanischen Kintsugi-Methode inspirierte Bearbeitung eines Tisches, ehemals aus dem Besitz der Familie Wertheimer. Der größere Ausstellungsraum führt in den Kontext Ranshofen – Wertheimer – Junger ein, denn Teile des Nachlasses stammen von dieser Seite. Gemälde und Fotografien sind ebenso zu sehen wie persönliche Dokumente, Bücher und Geschenke.

Die Schenkung konnte mit Objekten aus den Braunauer Museen, von denen einige noch aus dem 1811 aufgehobenen Stift Ranshofen stammen, und Leihgaben aus Privatbesitz ergänzt werden. So wird ein großformatiges Ölbild von Aloys Wach, das er 1919 Egon und Mathilde Wertheimer als Hochzeitsgeschenk überreicht



Foto: Photocraft

Bei den Zeitgeschichte-Tagen und der Eröffnung der Wertheimer-Ausstellung (noch zu sehen bis 25. Februar) waren auch Nachkommen der Familien Wertheimer und Junger anwesend.

hatte, erstmals seit zehn Jahren wieder öffentlich gezeigt. Mit der Überstellung nach Österreich und der Präsentation in Braunau, später teilweise im Schloss Ranshofen, wird nicht nur der Wunsch der Tochter von Egon Ranshofen-Wertheimer erfüllt, sondern es werden qualitativ hochwertige Kulturgüter in ihren ursprünglichen Kontext eingebettet. Nach Ende der Ausstellung in der Herzogsburg übernimmt die Stadt Braunau die Objekte als Dauerleihgabe in ihre Obhut.

Vorträge und Besichtigungen auf den Spuren der Wertheimer

Am 1. Oktober wurden im Vortragssaal des Schlosses Ranshofen, das einst der Familie Wertheimer gehörte, drei Vorträge angeboten. Dr. Nikolaus Schaffer, Salzburg, beleuchtete den kulturgeschichtlichen Kontext von Salzburg vor dem Ersten Weltkrieg, in den die großbürgerliche Familie Junger, aus der Egon Wertheimers erste Frau Mathilde stammte, eingebettet war: Egon war schon als Absolvent des Salzburger Staatsgymnasiums (Maturajahrgang 1912) Mitglied eines kulturell bedeutsamen Netzwerkes geworden, in dem die Familie Junger einen ganz wesentlichen Platz einnahm. So entstanden Beziehungen zur Familie Zweig, zu den Malern Dagobert Peche und Max Peiffer-Watenphul, zum Komponisten August Brunetti-Pisano, zur Kunst- und Literaturgesellschaft „Pan“ ebenso wie zur Künstlervereinigung „Der Wassermann“.

Dr. Eva-Maria Muschik, Assistenzprofessorin für Entwicklungsforschung aus globalgeschichtlicher Perspektive an der Universität Wien, beschäftigte sich mit

der Rolle der Vereinten Nationen bei der Dekolonialisierung nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach der Darstellung der unterschiedlichen Lösungsansätze innerhalb von Entscheidungsgremien der Vereinten Nationen stellte der Vortrag besonders die Entwicklung in Krisengebieten wie Somalia in den Fokus, wo auch Egon Ranshofen-Wertheimer im Auftrag der UNO tätig war.

Mag. Florian Kotanko, Obmann des Vereins für Zeitgeschichte, beleuchtete Biographien von Nachkommen der Familien Wertheimer und Junger, die teils freiwillig, teils gezwungen ihre ursprüngliche Heimat verließen und in höchst unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern sehr häufig zu großem Ansehen gelangten. Markante Beispiele waren nicht nur die Lebenswege von Egon und Mathilde Wertheimer samt ihrer Tochter Luciana und deren Ehemann Richard Hemmig Meyer; auch die anderen drei Töchter aus dem Hause Junger und ihre Nachkommenschaft wurden vorgestellt – sehr zur Freude der anwesenden Familienangehörigen, die auf Einladung des Vereins für Zeitgeschichte aus den Vereinigten Staaten und aus Großbritannien nach Braunau gekommen waren.

Die AMAG, auf früher Wertheimer'schen Flächen erbaut, lud nach einer informativen Konzernpräsentation zu einer Werkstour und ermöglichte die Besichtigung der Walzwerke. Ein kurzer Gang durch die riesigen Keller des ehemaligen Stiftsgebäudes und ein Gedenken beim Wertheimer-Familiengrab auf dem Friedhof Ranshofen beschloss die diesjährigen Zeitgeschichte-Tage, die auch im neuen Format mit zwei Veranstaltungsorten großen Anklang fanden.

THE WORLD FAMOUS
GLENN MILLER ORCHESTRA®
 DIRECTED BY WIL SALDEN *35 Jahre*



Jubiläums Tour

27. Jan. 2023 * 20.00 Uhr
Veranstaltungszentrum Braunau
 Kartenbüro Braunau am Inn und an allen bekannten
 Vorverkaufsstellen mit Ö-Ticket.
 Informationen 0049/6185/818615, www.glenn-miller.de

Wir versprechen Ihnen nicht, dass Sie immer genug Zeit haben.

karriere.post.at

Jetzt bewerben unter karriere.post.at



Aber wir versprechen Ihnen, was wirklich wichtig ist: Ehrlichkeit, Fairness und vor allem Sicherheit.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG IN OBERÖSTERREICH

Ein Job, auf den man vertrauen kann. Ein Job bei der Post.




Corpet
 Oberflächenschutz & Naturböden

Böden zum LEBEN

TAUSEND IDEEN FÜR EIN SCHÖNERES ZUHAUS
DECODOMUS
 Lessing

DER FACHMARKT FÜR RAUMGESTALTUNG

INNSTR. 32 • 84359 SIMBACH AM INN
 TEL. +49 (0) 8571-86 73 • FAX +49 (0) 8571-72 26
 ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 8.00 - 18.00 UHR • SA 8.00 - 12.00 UHR

20 Jahre
 ARCHITEKTEN FÄRBERGASSE
 DIRMAYER & ZEILINGER ZT OG

A-5280 BRAUNAU AM INN · FÄRBERGASSE 3 · TEL. +43 (0) 7722 . 22 366 · www.af3.at

PREG
 HEIZUNG. WASSER. ZUKUNFT.

Braunau/Inn | St. Marienkirchen/Schärding | Wildenau | www.preg.at

Kinder laufen für den guten Zweck

549 gelaufene Runden und ein stolzer Spendenbetrag von rund 1.670 Euro sind die Bilanz des 1. Laaber Spendenlaufs, den die Volksschule Braunau-Laab am 14. Oktober veranstaltete. Die Spenden kamen dem Matighofner Verein „Ein Lächeln für Kinder“ zugute.

141 Schülerinnen und Schüler gingen an den Start und liefen mit großem Eifer und Enthusiasmus für den guten Zweck. Schon im Vorfeld hatten die Kinder Sponsoren gesucht – dank der großartigen Spendenbereitschaft von Eltern, Verwandten und vielen anderen Gönnern mit großem Erfolg. Die Laaber Firmen Vialit und Novotny Kleinkraftwerke spendeten einen namhaften Geldbetrag. Der ATSV Laab stellte Getränke

und die Räumlichkeiten der Sportanlage für den Lauf kostenlos zur Verfügung, der Elternverein organisierte eine gesunde Jause. Beflügelt vom großartigen Ergebnis und den

beeindruckenden Leistungen der Kinder freuen sich alle Beteiligten bereits auf eine Fortsetzung des Laaber Spendenlaufs im nächsten Schuljahr.



Foto: Schule

Die Schülerinnen und Schüler der VS Laab legten sich beim Spendenlauf ordentlich ins Zeug.

Friedenserziehung im Fokus

Pandemie, Krieg, Energiekrise, Teuerung – diese tages- und weltpolitischen Einflüsse bewegen auch bereits Kinder im Volksschulalter. Um Halt und Orientierung zu geben, hat die Volksschule Braunau-Neustadt verschiedene Maßnahmen im Schulalltag umgesetzt. Unter anderem wurde der Religionsunterricht für die verschiedenen Konfessionen auf den Vormittag verlegt. Davor war es üblich, den islamischen und orthodoxen Religionsunterricht in den Mittags- und Nachmittagsstunden abzuhalten, was zu zahlreichen Abmeldungen geführt hatte.

Im Mittelpunkt stehen Gespräche, Friedenserziehung und sozialer Zusammenhalt, unabhängig von Herkunft oder Glaubensrichtung. Als sichtbares Zeichen

des guten Miteinanders werden auch alle schulischen Feiern künftig von allen Fach-

pädagoginnen und Fachpädagogen gemeinsam durchgeführt.



Foto: Schule

Friedenserziehung und Zusammenhalt stehen beim Religionsunterricht im Mittelpunkt.

Live dabei im Hörsaal

Die Montagsakademie der Uni Graz gibt mit allgemein verständlichen Vorträgen interessante Einblicke in die Welt der Wissenschaft. Jeweils an einem Montag um 19 Uhr sprechen namhafte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über ihre Forschungsgebiete. In der eMontagsakademie, angeboten in Kooperation mit Leader Oberinnviertel-Mattigtal und der Stadt Braunau, werden die Vorträge live ins Techno-Z Braunau übertragen – für alle

Interessierten kostenlos und ohne Voranmeldung zu besuchen, nächster Termin: 16. Jänner. Das aktuelle Leitthema lautet: „Wie Forschende und Bürger:innen gemeinsam neue Erkenntnisse und Lösungen schaffen“. Die Herausforderungen für die zukünftige Gestaltung unserer Gesellschaft und Umwelt sind groß. Die Lösung komplexer Fragen erfordert nicht nur die Zusammenarbeit verschiedener Wissenschaftsdisziplinen, sondern auch die Kooperation

von Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Alle Termine der Montagsakademie gibt es auf der Website, ebenso eine kostenlose Online-Videothek mit mehr als 100 Vorträgen aus vergangenen Studienjahren.

eMontagsakademie Uni Graz
Live-Übertragung Techno-Z Braunau
Termine und Themen:
montagsakademie.uni-graz.at

Jede Menge Musik, Sonnenschein und gute Laune im Kindertheater der Stadt Braunau

Samstag, 10. Dezember 2022

Weihnachtskonzert

Theater Schneck & Co, Oberdanegg
(ab ca. 3 Jahren)

Eine Weihnachtsgeschichte mit Musik, bei der sich ALLES – erraten – um Weihnachten dreht. Konzert heißt es deshalb, weil sehr viele Lieder gesungen werden und auch viele ungewöhnliche Instrumente – von der singenden Säge bis zu Angklungs – zum Einsatz kommen... Mit vielen Liedern zum Mitsingen, Geschichten und Überraschungen.

Peter Schneck beschließt, dem diesjährigen Weihnachtstrubel zu entgehen und stattdessen auf seinem Dachboden für ein bisschen Ordnung zu sorgen. Das geht nur sehr langsam voran, denn immer wieder stolpert er über Sachen, die ihn an seine Kindheit erinnern und die Arbeit vergessen lassen. Ein unerwarteter Gast sorgt hier zusätzlich für Turbulenzen und Ablenkung, und schon wird gefeiert, dass es nur so klingelt!

Foto: Theater Schneck & Co



Samstag, 11. Februar 2023

Miss Sonnenschein

Theater des Kindes, Linz
(ab ca. 3 Jahren)

Miss Sonnenschein ist glücklich. Sie fährt gerade vom Urlaub zurück. Sie hat eine schöne Zeit verbracht und pfeift fröhlich beim Fahren, als sie ein Schild entdeckt: „Sie betreten jetzt Jammerland. Lächeln, Lachen, Schmunzeln, Kichern verboten!“

Im Jammerland sind alle unglücklich und alle jammern ständig. Die Würmer schluchzen vor sich hin, die Vögel weinen statt zu singen, und der König ist der unglücklichste Mensch der Welt.

Miss Sonnenschein beschließt, dass sie in dieses Land reisen und gute Laune verbreiten will. Aber das ist nicht so einfach. Die Wache will sie gar nicht ins Land lassen, und der König ist so extrem unglücklich, dass ihm schwer zu helfen ist. Aber Miss Sonnenschein versucht mit viel guter Laune, das Lachen ins Jammerland zu bringen.



Foto: Kurt Heebst

Samstag, 11. März 2023

Charlotte Ringlotte

Theatro Piccolo, Dietersdorf
(ab ca. 4 Jahren)

Sie haben sich gern! So sehr, dass sie sich schon fast ein wenig ähnlich sehen.

Sie hat ein Wollgeschäft und er ein Motorrad. Bis Lilo eines Tages ein Babyjäckchen strickt und daraufhin beschließt, ein Baby zu bekommen. Denn wer ein Babyjäckchen hat, braucht natürlich auch ein Baby dazu.

Ganz klar für Lilo. Nicht so klar für Ringo! Womit das Leben der Familie Ringlotte eine unerwartete Wendung nimmt. Und dann noch all diese Fragen: Wird Lilo ihren Ringo nach der Geburt des Kindes noch genauso lieben wie zuvor? Sind Kinder zu laut? Pluffen sie fortwährend in die Hose? Wird im Bett noch genug Platz für Ringo sein? Oder wird er auf der Luftmatratze schlafen müssen? Und wie soll das Kind überhaupt heißen?!

Ein witziges Musiktheater über Familienzuwachs und Kinderkriegen. Kein Aufklärungsstück – dafür eines über die Freuden und Sorgen werdender Eltern. Schwungvoll und packend inszeniert, wird ein vergnüglicher Blick hinter die Kulissen der Familie Ringlotte geworfen. Für die Kinder eine witzige Momentaufnahme aus der Zeit, als ihre Eltern noch „solo“ waren.

Kartenpreise:

Kategorie I: 7,50 Euro

Kategorie II: 6,00 Euro

Vorverkauf und Information:

Stadtamt Braunau, Kulturverwaltung

Färbergasse 13 (Vorderbad)

Tel. 07722/808-232

kindertheater@braunau.ooe.gv.at

Aufführungen:

jeweils um 15 Uhr

Veranstaltungszentrum Braunau

Salzburger Straße 29b

Alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. Aktuelle Infos auf

www.braunau.at/Kindertheater

Foto: Christian Anderl



Sprachförderung bei uns im Kindergarten

Beitrag des Kindergartens Neustadt

Die sprachliche Förderung der Kinder gehört neben der Sozialerziehung zu den wichtigsten Aufgaben des Kindergartens. Wir erfassen alle Kinder; sowohl die, die sprachlich schon sehr gut entwickelt sind, als auch Kinder mit Deutsch als Zweitsprache. Kinder mit Sprachdefiziten erhalten zusätzliche Anregungen.

Ganzheitliche Förderung je nach individuellem Bedarf

Zur Sprachförderung gehören die Wortschatzweiterung, die Entwicklung der Satzbildungsfähigkeit sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, Sprache sinnvoll einzusetzen und zu nutzen. Defizite in der Artikulation sind meistens entwicklungsbedingt und gehen mit zunehmendem Alter zurück. Wei-

sen Kinder im vorletzten Kindergartenjahr noch grobe Aussprachefehler auf, wird eine Zusammenarbeit mit einer Fachkraft (Logopädin) angeleitet.

Die Sprachförderung der Kinder erfolgt bei uns im Kindergarten ganzheitlich. Wir haben es nicht nur mit dem Hörer oder dem Sprecher zu tun, sondern immer mit dem ganzen Kind, mit allen seinen Sinnen, seinem Bewegungsdrang, seiner Neugier, seiner Liebe zu Rhythmus und Musik... Planvolle Sprachförderung findet deshalb beim Singen, Turnen, Basteln, Spielen, Erkunden, Untersuchen, Experimentieren ebenso statt wie beim Betrachten von Bilderbüchern oder beim Gespräch mit dem einzelnen Kind, in einer Kleingruppe oder mit der Gruppe im Sitzkreis.

Da Sprache das wichtigste Kommunikationsmittel ist und die Grundlage für weiteres



Foto: Kindergarten

Im Kindergarten werden Kinder ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung gefördert.

schulisches Lernen bildet, erhält jedes Kind die individuell benötigte Sprachförderung.

Sprache braucht vor allem den persönlichen Kontakt, Sprache braucht Raum und Zeit – das zeichnet auch unseren Kindergartenalltag aus.

Jugendzentrum Ranshofen an neuer Adresse

Eine neue Bleibe und damit mehr Platz hat das Jugendzentrum Ranshofen gefunden: Seit Ende September befinden sich die Jugendräume nun in der Weilhartstraße 18, im ehemaligen Café Pause. „Nach langer Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für die Ranshofener Jugend ging es dann dank der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Braunau doch sehr schnell“, freut sich Jugendkordinatorin Ronja Erlinger.

Der Umzug brachte viel Arbeit mit sich, doch mit der Hilfe fleißiger Jugendlicher gingen die Renovierungs- und Malerarbeiten rasch über die Bühne. Diese

Maßnahmen wurden durch Mittel der Europäischen Kommission ko-finanziert, so konnten die Kosten dafür gering gehalten werden. Nach den anstrengenden Umzugswochen konnte am 18. November schließlich die Eröffnung gefeiert werden. Alle, die es zum Einweihungsfest nicht geschafft haben, können gerne während der Öffnungszeiten einfach einmal vorbeikommen und die Räume kennenlernen.

Personelle Veränderungen

Auch im Team des Y4U Jugendforums gibt es Veränderungen. Nach einem Jahr

intensiver und schöner Jugendarbeit geht Donna Frauenberger in Karenz, als Neuzugänge kommen Nicola Müller und Tamara Gradwohl ins Team. So ist die professionelle Betreuung aller drei Y4U-Jugendzentren in den verschiedenen Stadtteilen weiterhin sichergestellt.

Ranshofen

NEU: Weilhartstraße 18

Dienstag: 16.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 20.00 Uhr

Freitag: 16.00 – 20.00 Uhr

Braunau

Theatergasse 8

Montag: 15.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag: 16.00 – 20.00 Uhr

Neustadt

Sebastianstraße 20 (Pfarre Neustadt)

Dienstag: 15.00 – 19.30 Uhr

Mittwoch: 15.00 – 19.30 Uhr

Freitag: 15.00 – 19.00 Uhr

Y4U Jugendforum Braunau

Ronja Erlinger

Tel. 0664/5118933

info@y4u.at

www.y4u.at



Viel Platz in den frisch renovierten Jugendräumen Ranshofen – neu in der Weilhartstraße.

Notrufe und Notdienste

- 141** Hausärztlicher Notdienst (HÄND)
- 122** Feuerwehr
- 133** Polizei
- 144** Rettung
- 112** Euro-Notruf
- 142** Telefon-Seelsorge
- 147** Kinder-Notruf Rat auf Draht
- 128** Gas-Notruf
- 1450** Gesundheitsnummer
- 1455** Apotheken-Notdienst

Coronavirus-Hotline der AGES:
0800/555 621

Zahnarzt-Notdienst:
www.zahnaerztekammer.at

Notruf für Gehörlose (SMS/Fax):
0800/133 133

Frauen-Helpline gegen Gewalt:
01/71 71 9

Vergiftungsinformation:
01/406 43 43

Tierklinik Altheim (tgl. 0–24 Uhr)
07723/435 25

ROTHNER Hausbetreuung - Sanitär



Ihr Meisterbetrieb für Gas, Wasser, Heizung

- Badsanierung – ALLES AUS EINER HAND
- Neubau und Sanierung
- Heizungstausch „ÖL-Raus“
- Wasserpumpentausch
- Betreuung gewerblicher Innen- u. Außenanlagen
- uvm.

Waldweg 1 | 5280 Braunau
Tel. +43 7722 64939
office@rothner-hausbetreuung.at
www.rothner-hausbetreuung.at



NEUSTADT-APOTHEKE



Mag. Jürgen Eichberger & Co KG
Sparkassenstraße 8
5280 BRAUNAU AM INN
Tel.: 07722/87317
Fax: 07722/87317-2
E-Mail: office@neustadt-apotheke.at



Löwen - Apotheke

www.loewenapotheke.at

Mag. Hopfer OG
Stadtplatz 6 · 5280 Braunau am Inn

Tel. 07722/830 00 · Fax: 07722/830 00-2
office@loewenapotheke.at

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr durchgehend
Samstag: 8.00 – 12.00 Uhr



Rat & Tat
Apothekengruppe



Stadtapotheke Braunau

www.stadtapo.co.at

Mag. pharm Elfriede Sommer
Stadtplatz 42, 5280 Braunau
Tel.: +43 (0) 7722 63 225 - Fax DW 4
E-Mail: info@stadtapo.co.at

Durchgehend geöffnet
Mo bis Fr: 8 – 18 Uhr
Samstag: 8 – 12 Uhr
www.stadtapo.co.at

Neues Präventionspaket und Gesundheitstag der Gesunden Gemeinde Braunau

Von der Abteilung Gesundheit des Landes Oberösterreich stehen für das Netzwerk Gesunde Gemeinde verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung, die auch finanziell gefördert werden. Die (Jahres-)Programme aktiver Gesunder Gemeinden setzen sich zusammen aus der Weiterführung bewährter Aktivitäten und Projekte (Basisprogramm) und der Planung von vertiefenden Programmen zur Gesundheitsförderung (wie zum Beispiel ein Zielgruppenprojekt über drei Jahre, ein Präventionspaket über zwei Jahre oder ein individuelles Jahresprogramm).

Neues Präventionspaket in Arbeit

Der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde Braunau hat in den Jahren 2021 und 2022 ein Präventionspaket zum Themenschwerpunkt „gesundheit verstehen. gesundheit leben.“ trotz Coronapandemie erfolgreich umgesetzt und kann den Projektzeitraum somit abschließen. Auch für 2023/24 gibt es wieder ein Präventionspaket, diesmal mit dem Themenschwerpunkt „gesund betreuen. gesund bleiben.“ Mit Unterstützung von Regionalbetreuerin Claudia Weilbold und Sozialkoordinatorin Helga Lutsch erarbeitet die Gesunde Gemeinde Braunau gerade die dazu nötige Planungsunterlage. Sämtliche Veranstaltungen werden zeitge-

recht auf der Website der Stadt Braunau und in den regionalen Medien angekündigt.

Gesundheitstag im April

Eine große Veranstaltung kann Arbeitskreisleiterin Gabriele Knauseder bereits jetzt in Aussicht stellen: Am Samstag, 15. April findet im VAZ ein „Gesundheitstag“ statt, den der Arbeitskreis gemeinsam mit der Herzgruppe Braunau organisiert, die in diesem Rahmen ihr zehnjähriges Bestehen feiert. Interessierte Selbsthilfegruppen sind eingeladen, sich bei der Leiterin der Herzgruppe, Heidemarie Kasper, unter Tel. 0680/305 13 41 anzumelden.

Gut besuchte Vorträge

Im Oktober und November fanden die Vorträge „Neurostress – Was ist das und



Foto: Gesunde Gemeinde Braunau

Die Gesunde Gemeinde Braunau informiert regelmäßig unter anderem mit Vorträgen.

was kann ich tun?“ und „Körper im Gleichgewicht – Die Gesundheit beginnt im Darm“ statt, die gut besucht waren. Auch die Herzgruppe Braunau lud in Zusammenarbeit mit der Gesunden Gemeinde zu zwei Vortragsabenden, die auf reges Interesse stießen.

Die Stammtische für pflegende Angehörige finden momentan leider nicht statt. Gabriele Knauseder hofft jedoch auf eine baldige Wiederaufnahme dieser wichtigen Unterstützung für Menschen, die zu Hause ihre Angehörigen pflegen und betreuen.

Einladung zur Mitarbeit

„Unser Arbeitskreis ist für alle Interessierten offen“, lädt Gabriele Knauseder zur Mitarbeit und Beteiligung ein. „Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventzeit, ein besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und einen gesunden Start in das neue Jahr.“



Gesunde Gemeinde Braunau
Gabriele Knauseder MSc
gabriele.knauseder@ooe.spoe.at
www.braunau.at/GesundeGemeinde

Seit 20 Jahren mit gutem Teamwork unter einem Dach: Lebenshilfe-Wohnhaus Braunau feiert Jubiläum

2002 eröffnete das vollbetreute Lebenshilfe-Wohnhaus in der Jubiläumstraße in Braunau. Dieses Jubiläum wurden mit einem großen Fest gebührend gefeiert. 13 der Bewohnerinnen und Bewohner sind schon seit dem ersten Tag im Wohnhaus dabei und wurden mit bedruckten Polstern und Tassen besonders geehrt. Ein Highlight der Feier war auch der gemeinsame Luftballonstart.

Das Wohnangebot der Lebenshilfe

Bereits im Jahr 1988 eröffnete die Lebenshilfe Oberösterreich das erste Wohnhaus für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung in Braunau am Kolpingplatz. 2002 übersiedelten die damaligen Bewohnerinnen und Bewohner in einen Neubau in der Jubiläumstraße. Im Wohnhaus am Kolpingplatz wurde

daraufhin eine teilbetreute Wohngruppe eröffnet, 2019 wurde das Wohnangebot der Lebenshilfe um eine weitere teilbetreute Wohngruppe in der Gunda Schihan-Straße erweitert. Aktuell wohnen 32 Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung in Einrichtungen der Lebenshilfe OÖ in Braunau.

Verstärkung gesucht

„Obwohl wir so unterschiedlich sind, arbeiten und leben wir sehr gut miteinander und sind eine große Gemeinschaft“, freut sich Wohnhausleiter Marc Wimmer. Über alle Altersunterschiede und unterschiedliche Interessen hinweg verstehen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch Bewohnerinnen und Bewohner bestens, auch die Angehörigen sind gute Bekannte. Aktuell

werden noch drei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Begleitung und Betreuung gesucht. Auch Quereinsteiger sind herzlich willkommen. Kontakt: Tel. 07722/62763.



Foto: Lebenshilfe Oberösterreich

Fröhliche Jubiläumsfeier zum 20er.



dopplerschirme
www.dopplerschirme.com



ZIEGLER

BETRIEBSBERATUNG

A-4910 Ried/Innkreis, Wildfellnerstraße 26
Tel. 07752/86169-0 ▪ Fax. 07752/86169-17
office@ziegler.at

www.ziegler.at

- Vertragsgestaltung
- Schadenregulierung
- Komplexe Haftpflichtlösungen
- Fuhrparkversicherungen
- Risiko- und Vertragsanalysen
- Juristisches Risikomanagement

Die Experten für Haftpflicht
und betriebliche Versicherungen.

*Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten
und alles Gute für 2023!*

Tipp: Schenken Sie Gesundheit!
Gutscheine sind bei uns in der
Praxis erhältlich!

 **Physiotherapie
Schmid**
Prävention • Therapie • Rehabilitation

Talstraße 41
A-5280 Braunau
+43 (0) 77 22 / 6 42 73
info@physioschmid.at
www.physioschmid.at



Profiprodukte für Heimwerkerinnen und Selbermacher

JETZT NEU

Heimwerker-Material in Profiqualität und „to go“:
Farben für Innen- und Außenstriche, Putze, Bodenbeläge,
Lacke, Lasuren, Malerzubehör und -werkzeug.



maler köck



www.maler-koeck.com

to go

Profiprodukte für Selbermacher

Maler Köck | Adolf-Kolping-Straße 35 | D-84359 Simbach am Inn | Tel. DE +49 8571 2383 | Tel. AT +43 7722 62126 | info@maler-koeck.com

Senioren aus Braunau und Simbach feiern wieder gemeinsam



Nach zweijähriger pandemiebedingter Pause konnten heuer die grenzübergreifenden Seniorennachmittage der Städte Braunau und Simbach im Rahmen der Pfiingstult und des Oktoberfestes erfreulicherweise wieder stattfinden. Die beiden Veranstaltungen am 7. Juni und am 16. September waren trotz Regenwetters sehr gut besucht. Mit einem abwechslungsreichen Programm gestaltete sich

der Nachmittag am Braunauer Oktoberfest äußerst kurzweilig. Nach dem traditionellen Festbieranstich – dieses Jahr durch Kaplan Philipp Faschinger – führte die Line-Dance-Gruppe „Wall Hill Dancers“ aus Altheim schwungvolle Tänze vor. Für musikalische Unterhaltung sorgte Walter Karpfinger, Moderator Wolfgang Berger führte durchs Programm. Erstmals wurden heuer in Braunau auch die

älteste anwesende Besucherin, der älteste anwesende Besucher und das am längst verheiratete anwesende Ehepaar ermittelt und mit einem Preis geehrt. Die Stadtgemeinde Braunau freute sich als Veranstalterin natürlich besonders über das rege Interesse und bedankt sich noch einmal ganz herzlich bei allen Mitwirkenden, dem Festwirt Zeiler und bei allen Gästen.



Fotos: Stadt Braunau

Beratungstag für Blinde und Sehbehinderte

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Oberösterreich (BSVOÖ) veranstaltet am Donnerstag, 26. Jänner einen Beratungstag in Braunau. Die Stadt Braunau stellt dafür Räumlichkeiten im ZIMT zur Verfügung. Angeboten werden persön-

liche Beratungsgespräche für Betroffene und Angehörige sowie eine kleine Auswahl an Hilfsmitteln. Um die Wartezeiten beim Beratungstag möglichst kurz zu halten, wird um telefonische Terminvereinbarung ersucht.

Beratungstag BSVOÖ

Donnerstag, 26. Jänner
10.00 – 16.00 Uhr
ZIMT Braunau, Kaserngasse 2
Anmeldung: Tel. 0732/6522-960

Für ein gesundes Herz

Die Herzgruppe Braunau hat es sich zur Aufgabe gemacht, Herzerkrankungen vorzubeugen, über Risikofaktoren zu informieren und Erkrankte bei einer gesunden Lebensführung zu unterstützen. Die ehrenamtlichen Mitglieder sind nahezu alle selbst Betroffene und möchten ihre persönlichen Erfahrungen einbringen, um

anderen zu helfen. Dazu bietet die Herzgruppe Braunau verschiedene regelmäßige Aktivitäten. Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr findet ein Koronartraining in der Volkshochschule Neustadt statt. Beim Herzcafé (am ersten Montag im Monat um 10 Uhr im Café Sailer) und beim Stammtisch (am letzten Donnerstag im Monat um 18 Uhr

im Gasthaus Salzburger Hof) können sich Betroffene austauschen. Immer wieder werden in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde auch Fachvorträge rund um das Thema Herzgesundheit und Prävention angeboten. Informationen auch bei Herzgruppenleiterin Heidemarie Kasper, Tel. 0680/305 13 41.

Berufliche Orientierung und Weiterbildung für Frauen

Das FrauenBerufsZentrum (FBZ) Braunau unterstützt Frauen, die sich beruflich neu orientieren wollen. Die Angebote sind kostenlos und ohne Voranmeldung zu besuchen.

Ein wöchentlicher InfoTreff bietet allen interessierten Frauen im Bezirk die Möglichkeit zur Information, Beratung und Vernetzung. Der InfoTreff findet jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr statt. Regelmäßig werden auch Vorträge angeboten, die nächsten Themen sind „Vereinbarkeit Familie und Beruf – wie ein guter Einstieg

ins Berufsleben gelingt“ am 14. Dezember und „Work-Life-Balance“ am 21. Dezember.

Schritt für Schritt zur IT-Fachfrau

Der FrauenProgrammierTreff gibt Einblicke in die spannende Welt des Programmierens. In ungezwungener Atmosphäre und unter Anleitung einer IT-Fachfrau lernen die Teilnehmerinnen Schritt für Schritt, Apps und Spiele zu entwickeln, eine Website zu programmieren oder Calli:bots zu steuern. Vorkenntnisse sind

nicht erforderlich. Eine Beraterin informiert über aktuelle Aus- und Weiterbildungsangebote, Berufschancen und Verdienstmöglichkeiten im IT-Bereich. Der nächste FrauenProgrammierTreff findet als Online-Veranstaltung am 12. Dezember (14 bis 16 Uhr) statt, Infos im FBZ oder auf Facebook.

FrauenBerufsZentrum Braunau
Erlachweg 3, Tel. 07722/62401
fbz.braunau@iab.at

Wohin, wenn es daheim nicht mehr auszuhalten ist? Frauenübergangswohnung Braunau als Möglichkeit

Durch schwierige Situationen und Umstände in Partnerschaften und Familien kann es im eigenen Zuhause zu Problemen kommen – manchmal so sehr, dass es nicht mehr auszuhalten ist. Oft versuchen Frauen über lange Zeiträume hinweg zu kompensieren und Situationen zu entschärfen. Dies kann zu psychischer Belastung führen. Doch es gibt Möglichkeiten für Hilfe und Un-

terstützung. Wenn die Gefahr besteht, verletzt, bedroht oder verfolgt zu werden, so braucht es den Schutz durch ein Frauenhaus.

Bei psychisch belasteten Beziehungssituationen hilft die Frauenübergangswohnung Braunau. Sie bietet Frauen und ihren Kindern sofort eine Wohnmöglichkeit, die bis zu sechs Monate genützt werden kann. Mit Hilfe einer Beraterin entwi-

ckeln die Betroffenen neue Perspektiven, um in ein selbstständiges Leben zu finden.

Kostenlose, vertrauliche Beratung

Zudem bietet „Frau für Frau“ kostenfreie und vertrauliche Beratung für Frauen und Mädchen zu verschiedenen Themen. Nähere Informationen und Terminvereinbarung auf www.fraufuerfrau.at oder unter Tel. 07722/64650.

Kostenlose Mediation bei Nachbarschaftskonflikten

Wenn es um Konflikte und Probleme in Wohnanlagen in Braunau geht, ist Wohnen im Dialog Anlaufstelle für alle Beteiligten. Seit 2015 gibt es dieses Projekt der Konfliktbegleitung und Gemeinwesenarbeit, das von der Stadt Braunau und den Bauvereinigungen unterstützt wird. Nun wurde das Angebot um ein weiteres Verfahren der Konfliktlösung erweitert: Zwei eingetragene Mediatorinnen bieten kostenlose Nachbarschaftsmediation für die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Braunau an. Bei

dieser freiwilligen, strukturierten Methode zur konstruktiven Beilegung eines (Nachbarschafts-)Konflikts begleitet die Mediatorin als allparteiliche Dritte die betroffenen Parteien in ihrem Lösungsprozess. Die Beteiligten versuchen, zu einer gemeinsamen und verbindlichen Vereinbarung zu gelangen, die ihren Bedürfnissen und Interessen entspricht. Die Mediatorin bietet die Rahmenbedingungen und moderiert den Mediationsprozess, welcher individuell aus einer oder mehreren Sitzungen bestehen kann.

Mediation soll in erster Linie Verständnis für die Situation des jeweils anderen ermöglichen, was den Konflikt in vielen Fällen schon entschärft. Zudem erfolgt immer eine Nachbetreuung der beteiligten Mietparteien durch das Team von Wohnen im Dialog.

Wohnen im Dialog

Susanne Lew, Tel. 0676/8734 7197
Jenny Aigner, Tel. 0676/8734 7180
wohnen.braunau@volkshilfe-ooe.at

www.radshop-obersberger.at

DAS GRÖSSTE Radgeschäft der Region

RADshop
O B E R S B E R G E R

Braunau am Inn · Laabstraße 50 · 07722/68121

Mo-Fr 8-12 u. 13.30-18 Uhr · Sa 8.30-12 Uhr

Zusammenleben in Braunau: Meine neue Heimat

Diese Serie stellt Menschen vor, die in Braunau eine neue Heimat gefunden haben. Die Beiträge werden von Elma Pandžić gestaltet. Falls auch Sie Menschen mit Migrationshintergrund kennen, die in Braunau leben und eine interessante Lebensgeschichte mitbringen, schreiben Sie bitte an: elma.pandzic@gmail.com

Mein Leben ist meine Arbeit, meine Arbeit ist mein Leben

Adnan Ramić (36), aus Prijedor, Bosnien und Herzegowina, Jugendcoach – Volkshilfe Arbeitswelt GmbH Braunau, in Österreich seit 2014

Wenn man Menschen danach fragt, weshalb sie einen bestimmten Beruf ausüben, dann antworten die meisten, dass es die Rechnungen am Ende des Monats sind, die bezahlt werden müssen. Andere wiederum sehen ihren Beruf als Berufung und für Menschen wie mich ist ihre Arbeit nichts anderes als ihr Leben und ihr Leben ihre Arbeit. Das hat nichts mit „Workaholicismus“ zu tun, sondern mit der Tatsache, dass jeder Abschnitt meines Lebens mit genau dieser Tätigkeit verbunden war.

Ich bin in Prijedor aufgewachsen, einer multiethnischen Stadt im Nordwesten Bosniens mit rund 80.000 Einwohnern. Prijedor zählt zu den bekanntesten bosnischen Städten, wenn es um Kriegsgeschehen geht. Wir haben es im Bosnienkrieg geschafft zu flüchten, doch über den Teil, der danach folgte, rede ich ungern, den wiederholten Ortswechsel und die Traumata, die für ein Kind damit verbunden sind. Um es zusammenzufassen: Es war keine einfache Kindheit.

Nach Kriegsende sind wir zurückgekehrt und haben es mit viel Mühe geschafft, wieder Fuß zu fassen. Der Wiederaufbau in Bosnien ging in allen Segmenten des Lebens voran und ich musste früh lernen, Verantwortung zu übernehmen. In meiner Funktion als „Jugend-Leader“ (Näheres dazu weiter unten) tat ich das auch. Prijedor war nach dem Krieg eines der Vorbilder, wenn es um die Integration aller drei Ethnien (serbische, kroatische und bosniakische) geht. So bereisten wir den Balkan, teils auch Europa, und zeigten, wie Integration funktionieren kann. In dieser Zeit konnte ich mir ein Netzwerk aufbauen, auf welches ich später zurückgegriffen habe. Ich habe mich nach der Schulzeit für ein Lehramtsstudium mit Schwerpunkt auf Bewegung und Sport in



Foto: privat

Adnan Ramić

Sarajevo entschieden. Allerdings habe ich nie in diesem Beruf gearbeitet, weil ich schnell im NGO-Bereich gelandet bin und mich dort verwirklichen konnte. Lokale NGOs wurden damals massiv gefördert, um den Heranführungsprozess an die EU zu beschleunigen, aber auch um Bosniens Weg aus der Planwirtschaft hin zur freien Marktwirtschaft voranzutreiben.

Prijedor war eines der Zentren, wenn es um sogenannte „Jugend-Leader“ ging, also Menschen, die für Jugendorganisationen tätig waren und eine Brücke zwischen Bevölkerung und Politik darstellten. Ich war damals ein Vertreter für jene, die nach Prijedor zurückgekehrt sind. Bereits 2010 nahm ich eine professionelle Arbeit in einer NGO an und 2012 wurde ich für die Stiftung „Zajednički put“ („Gemeinsamer Weg“) tätig. Diese wurde gegründet, um die soziale Lage von Kindern und Jugendlichen, insbesondere von jenen mit besonderen körperlichen, wirtschaftlichen und sonstigen Bedürfnissen, zu verbessern. Die Vision bestand darin, gebildete und selbstbewusste junge Menschen als Treiber einer Gesellschaft der Chancengleichheit einzusetzen. Und genau das tat ich. Mein Aufgabengebiet war die Bildungs- und Berufsorientierung, Integration und Inklusion in den Mittel- und Sonderschulen. Dies wurde durch EU-Fonds, unter anderem von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, finanziert. Ich arbeitete zudem als Projektkoordinator für die Stiftung „Mosaik“ und erhielt im Jahr 2013 den ersten Preis beim Filmfestival in Trento, Italien, für meinen Kurzfilm. Ich hatte demnach früh die Ehre, als Vertreter einer Jugendorganisation ganz Europa zu bereisen und verschiedene Kongresse zum Thema Integration, Zusammenleben und friedvolles Miteinander zu besuchen. In dieser Zeit sammelte ich

das Wissen, von dem ich hier in Braunau profitiere.

Der Liebe wegen zog ich 2014 nach Altheim. Die deutsche Sprache war mir bereits zum Teil bekannt, alles andere musste ich mir in relativ kurzer Zeit aneignen, denn schnell nach meiner Ankunft erhielt ich das erste Jobangebot. Meine Arbeit in Bosnien und Herzegowina war im Grunde nicht anders als jene in Österreich, bis auf große Unterschiede bezüglich der Fachsprache. Ich hatte deswegen zu Beginn ernsthafte Konzentrationsschwierigkeiten. Ich arbeitete unter anderem für die Volkshilfe Arbeitswelt als Jugendcoach für die Pflichtschulen in Vöcklabruck und bin dann nach Braunau versetzt worden. Ich begleite die Jugendlichen im Übergangsmangement von der Schule in den Beruf und biete individuelle Unterstützung bei der Perspektivenplanung. Mein Schwerpunkt sind ausgrenzungsgefährdete Jugendliche, jene mit Migrationshintergrund und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Ich arbeite im Idealfall eng mit der Schule und dem schulischen Unterstützungssystem (Schüler- und Bildungsberatung, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit etc.) und den Eltern zusammen. Als besonders schwierig für die Jugendlichen gestaltet sich der Erwerb der neuen Sprache, das Kennenlernen der neuen Kultur, der Aufbau eines sozialen Netzwerks, aber auch der kulturelle Hintergrund, mit dem viele konfrontiert sind. Hier komme ich ins Spiel und versuche, die Jugendlichen bei der Auswahl des passenden Berufs zu unterstützen. Erfolgserlebnisse motivieren mich enorm, weiterzumachen. So berichtete mir letztens eine junge Frau, dass sie in ihrer Lehre zur Bürokauffrau aufgeht. Sie war es ihr Leben lang gewohnt, für ihre Eltern zu übersetzen und Behördenwege zu erledigen. Wir haben also bald erkannt, dass das etwas ist, was sie gut kann und gerne macht. Es erfüllt mich mit großer Zufriedenheit, wenn ich solche Rückmeldungen bekomme.

Um es mit den Worten von Max Frisch zu sagen: „Wir riefen Arbeitskräfte und es kamen Menschen“. Potenzielle Arbeitnehmer*innen in erster Linie als Menschen mit Bedürfnissen, Wünschen und Fähigkeiten wahrzunehmen, und all das gepaart mit Empathie und dem Vermögen, zuzuhören – das ist meiner Meinung nach der Schlüssel zum Erfolg und zu einer gelungenen Integration.



Sanitätshaus Hartl

Postgasse 2 · 5230 Mattighofen · 07742/5111
 Stadtplatz 12 · 5280 Braunau · 07722/64422



Das Sanitätshaus Hartl Mattighofen und Braunau wünscht gesegnete und besinnliche Weihnachten sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Freude schenken mit einem **Gutschein** oder tolle Geschenktips erhalten Sie in unseren Filialen.
 Unsere Mitarbeiterinnen beraten Sie gerne!



**Kuschelige
 Weihnachten
 mit der
 Wärmewäsche aus
 Naturmaterialien**

Batterie-Diskont

Dauertiefpreise!



Uhrenbatterien, Hörgerätebatterien,
 Taschenlampenbatterien, Spezialbatterien
 und Kraftfahrzeugbatterien

Solar-Module mit Solarbatterien,
 Lade-Start-Geräte u. Ladeautomaten.



Alles lagernd!

Batterie- Bretbacher

Tel.+Fax 0043/7722/629 65

Braunau, Raitfeldstr. 25
 Merkur/McDonalds-Kreisverkehr



Maschinenring Braunau

4962 Mining
 07723 7533
 braunau@maschinenring.at
 www.maschinenring.at

365 Tage im Jahr für Sie da!



im Sommer
 & Winter

Gärtnerei

FRANK

Talstraße 61 · Telefon-Nr.: 629 28
 Mobil: 0650/321 29 32

**Advent-, Weihnachtsgestecke und Binderei,
 verschiedene Kartoffeln, Freilandeiern
 und Gemüse der Saison
 auch in Hauszustellung möglich.**

Schenk Freude mit Blumen!!!



FORTHUBER UTTENDORF · 07724/2467

- CITROËN Neuwagen PKW und LKW
- Leasing, Kredit und Autoversicherung
- Jung- und Gebrauchtwagen aller Marken
- Werkstatt mit Direktannahme
- Orig. CITROËN & PEUGEOT Ersatzteile
- \$57a Pickerl
- Reifenhandel
- Montage von Autozubehör
- Reparaturen anderer Marken
- Schadensabwicklung mit Versicherung
- Spenglerei mit Unfallschaden-Reparatur
- Günstige Reparatur mit Nachbauteilen für ältere Kfz
- öffentl. Waschanlage & komplette Fahrzeugaufbereitung inkl. Autopolitur



Ihr CITROËN Partner für den Bezirk Braunau
 A-5261 Uttendorf, www.auto-forthuber.at



Berner Gesellschaft m.b.H. · Industriezeile 36 · 5280 Braunau
 www.berner.co.at

MEIN BONUS

Für mich soll's viele Punkte regnen.

Punkte sammeln und regionale Vorteile abstauben.
 Der Kundenklub der Energie AG ist voller Heimvorteile und
 attraktiver Angebote. Jetzt registrieren, punkten und gewinnen!

www.energieag.at/meinbonus



ENERGIEAG
 veteran
 Wir denken an morgen

energiefachmarkt

Ein bunter Strauß an Aktivitäten im ZIMT Braunau

Im ZIMT Braunau, dem Zentrum für Interkulturalität, Miteinander und Teilhabe, ist wieder so einiges los. Gemeinsam mit regionalen Partnern wird ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen, Beratungsangeboten, Workshops und vielem mehr geboten. Hier ein kleiner Einblick in einige aktuelle Angebote, das gesamte Programm und weitere Infos zum ZIMT gibt es online.

Neue Kooperation mit der Freien Bühne Innviertel

Erstmals im ZIMT findet am 3. Dezember ein Poetry Slam statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind genauso eingeladen wie aktiv Vortragende, die eigene Texte zum Thema „Sieh nicht weg“ präsentieren möchten. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Freien Bühne Innviertel statt, mit der das ZIMT auch künftig eine Zusammenarbeit plant. Unter anderem sollen dabei gesellschaftskritisches Theater erarbeitet und neue Bühnentalente vorgestellt werden.

Eine Auszeit für Mütter

Die Workshop-Reihe „Muttertag“ will Mütter in ihrem fordernden Alltag unter-

stützen und Gelegenheit zum Austausch, Entspannungsübungen und Tipps zur Persönlichkeitsstärkung bieten. Nach dem Auftakt im November gibt es zwei weitere Termine am 7. und 14. Dezember. Kinder dürfen gerne mitkommen, es gibt eine Kinderbetreuung vor Ort.

Angebote für jeden und jede

Sehr gut angelaufen ist der neue Männertreff. Jeden Samstag sind alle interessierten Männer eingeladen, im ZIMT vorbeizuschauen, um gemeinsam Backgammon, Schach, Karten oder auch Tischfußball zu spielen, sich zu unterhalten und neue Menschen kennenzulernen.

Weiterhin angeboten wird der beliebte Frauentreff am Donnerstagvormittag.

Im „Kinder-Club mit Shaimaa“ können Kinder bei Musik und spielerischen Übungen ihren Bewegungsdrang ausleben.

RepairCafé und vieles mehr geplant

Die angeführten Angebote sind nur einige Beispiele aus dem umfangreichen Programm – und auch Neues ist bereits wieder in Planung. Unter anderem soll

es künftig ein RepairCafé geben, bei dem beispielsweise elektrische Kleingeräte repariert werden.

Das ZIMT-Team freut sich bei allen Aktivitäten über neue Besucherinnen und Besucher – und auch an einer ehrenamtlichen Mitarbeit Interessierte sind herzlich willkommen!

„Muttertag“

Gestärkt durch den Alltag

Workshops für Mütter

7. und 14. Dezember

jeweils 14.00 – 16.00 Uhr

Poetry Slam

Samstag, 3. Dezember

19.30 Uhr

Eintritt/Teilnahme frei

Anmeldung und Information:

Nina Hofmann, 0676/847804267

nina.hofmann@braunau.ooe.gv.at

ZIMT Braunau, Kaserngasse 2

Infos zum gesamten Programm:

www.zimt-braunau.at



Großes Interesse gab es am Schwimmkurs im Oktober. Weitere Angebote sind in Planung.



Neu im ZIMT ist unter anderem der internationale Männertreff.



Jede Menge Spaß, Musik und Bewegung bietet der „Kinder-Club“.

Training für Körper, Geist und Seele

SelbA steht für „Selbständig und Aktiv“ und ist ein Trainingsprogramm für Menschen ab 55 Jahren. Ziel der gemeinsamen Aktivitäten ist es, die physische und psychische Gesundheit zu steigern und Schwung ins Leben zu bringen, ganz nach dem Motto „Mit Lebensfreude und Spaß älter werden“. Basis des wissenschaftlich

fundierten Trainings sind die drei Säulen Bewegung, Gehirn und Alltagskompetenz.

In Braunau werden SelbA-Kurse von verschiedenen Institutionen angeboten. Beispielsweise startet am 10. Jänner ein Kurs mit zehn Einheiten in der Pfarre St. Franziskus. Für Materialien und Kopien ist ein kleiner Unkostenbeitrag zu ent-

richten. Anmeldung und Information bei SelbA-Trainerin Elisabeth Schaufler (Tel. 0680/324 64 84, e.schaufler@eduhi.at).

Auch im ZIMT Braunau finden seit Herbst SelbA-Kurse statt, der Einstieg ist jederzeit möglich. Anmeldung und Information unter Tel. 0676/847 804 250 oder auf www.zimt-braunau.at.



Naturkostladen AN-KA

**BIO
MARKT**

D-84359 Simbach
Maximilianstraße 22
Tel./Fax 0049-8571-8252
Inh. Katharina Hirsch

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.30 bis 18 Uhr
Sa. von 8.30 bis 13 Uhr

SCHLÖGL-AUER

KAROSSERIE-
LACKZENTRUM

Karosserie-Reparatur und Lackierung aller Fahrzeugmarken

Autoglasservice

(Reparatur und Erneuerung von Windschutzscheiben)

Park- und Hageldellenreparatur ohne Lackierung

Spot-Repair (Kleinschadenreparatur)

Komplette Schadensabwicklung

und Direktverrechnung mit allen Versicherungen und Leasinggesellschaften

Ersatzfahrzeug für die Dauer der Reparatur

Industriezeile 34

5280 Braunau

Telefon: 07722 / 87307

Internet: www.schloegl-auer.at



Ihre 1a Werkstatt in Simbach

Unsere Leistungen:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Standheizungen
- Motordiagnose
- Batterieservice
- Anlasser und Lichtmaschinenreparatur (auch Oldtimer)
- Autoglas
- Klimageservice
- Referservice
- Elektronik-Systemdiagnose und Reparatur



Damit
die Liebe hält.

Kfz-Technik-Loher e.K.
Industriestraße 3
84359 Simbach a. Inn
Tel. 0049 / 8571 / 2343
www.kfz-technik-loher.go1.a.de

Wir machen,
dass es fährt.



"Hirn-Birn"

LED-KOPFLAMPE

380 lm Lichtstrom

BEWEGUNGSSENSOR

USB-C Ladebuchse

nur 70g "leicht"!



€ 17,95

Wir wünschen ein Frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2023



Tel. +43 / 7722 / 62909
Salzburger Strasse 5
5280 BRAUNAU/INN
www.hauserwerkzeuge.at



unten drunter

Deutschlands 1. *Triumph* Franchise-Store in Simbach am Inn

Regina Resch

Adolf-Kolping-Str. 11 · 84359 Simbach am Inn

Tel.: 08571/9834295

info@untendruntersimbach.de

www.jp-service.at
0676 75 55 880



www.jp-service.at
0676 75 55 880



**ROHR
REINIGUNG
JP-SERVICE**

HAUSTECHNIK STRASSER

Heizung - Lüftung - Sanitär



5280 Braunau, Salzburgerstrasse 19

T: 07722 - 63596

www.haustechnik-strasser.at



STOAK³

...bei Neubau und Sanierung!

Internorm

5274 Burgkirchen
Mattighofener Straße 43

Tel. 07724/2121

www.gpg.at



Braunauer Stadtmeister im Minigolf gekürt

Am 3. September spielten 47 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um die Titel der Braunauer Stadtmeister im Minigolf. Der ASKÖ Minigolf Sportclub Braunau Raiffeisen, unterstützt durch die Stadt Braunau, führte die Meisterschaft auf der Minigolf-Anlage im Naherholungsgebiet heuer zum 14. Mal durch. „Wir freuen uns einmal mehr über ein schönes Turnier mit zahlreichen Teilnehmern und bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren, die so großzügig für unsere Tombola gespendet haben“, zog Obfrau Heidi Lehrer zufrieden Bilanz. Braunauer Stadtmeisterin 2022 wurde Maria Schmid vor Erika Moser und Roswitha Bauer. Ge-



Foto: Verein

Reges Interesse und beste Laune bei der 14. Braunauer Minigolf-Stadtmeisterschaft.

meinsam mit Peter Trauner belegten Maria Schmid und Erika Moser als die „Glorreichen 3“ auch den zweiten Platz in der Mannschaftswertung. Den Stadtmeister-Titel der

Herren holte Karl Bauer vor Gianni Calcagni und Rainer Schmidberger. Als erfolgreichste Mannschaft setzte sich das „DreamTeam“ Anita Keck und Mike Oebster durch.

Internationales Tischtennis-Turnier im Gedenken an Braunauer Sektionsgründer

Am 17. und 18. September wurde in der Bezirkssporthalle Braunau das 56. Internationale Turnier der Tischtennis Union VKB-Bank Braunau ausgetragen. Bislang unter dem Titel „Dr.-Schweizer-Gedächtnisturnier“ durchgeführt, trägt es seit heuer den Namen „Rudi-Rutzinger-Gedächtnisturnier“, im Andenken an jenen Mann, der 1964 das Turnier eingeführt und seither betreut hatte. Anfang Oktober 2021 ist Tischtennis-Legende und Sektionsgründer Rudi Rutzinger verstorben.

94 Spieler aus insgesamt 34 Vereinen aus dem In- und Ausland traten beim diesjährigen Turnier an. Der Verein mit den meisten Nennungen – acht Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren – kam dabei aus Slowenien. Der Samstag gehörte den Senioren, die in vier Altersklassen um den

Sieg spielten. Den Bewerb der Ältesten gewann dabei Hermann Derler (TSV Neubiberg) mit stolzen 81 Jahren. Einen Erfolg für Braunau feierte Norbert Damoser mit einem Sieg im Doppel gemeinsam mit Alfred Schwentner (ATSV Lenzing Modal), der zusätzlich einen Einzelsieg holte.

Am Sonntag konnten die Einheimischen leider nicht punkten. Gespielt wurde zuerst in Vierer-Gruppen, um jedem Angereisten mindestens drei Spiele zu garantieren. Die Gruppensieger ermittelten dann in einem K.-o.-System die Turniersieger. Im höchst dotierten Bewerb dominierten die Jugendlichen aus Slowenien. Sie belegten in diesem und im zweiten Bewerb die ersten drei Plätze. Lediglich im Doppel gelang es einer österreichischen Paarung, die slowenische Dominanz zu durchbrechen. Jan Nemeth



Foto: Verein

Starke Leistungen beim 56. Internationalen Tischtennis-Turnier in Braunau.

(SG Übelsbach) und Johannes Schönleitner (SPG Felbermayr Wels) besiegten Petrovski Brin und Matic Copar. Alle Ergebnisse sind auch auf www.uttbraunau.at abzurufen. Auch für 2023 ist das Turnier, das in den vergangenen beiden Jahren coronabedingt entfallen musste, bereits wieder geplant.

Stadtmeisterschaft für Ski und Snowboard

Der Schiklub Ranshofen und die Stadt Braunau am Inn veranstalten am Sonntag, 22. Jänner die Stadtmeisterschaft für Ski und Snowboard in Großarl, Finstergrube.

Zur Teilnahme eingeladen sind alle Wintersportfans, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Braunau haben, eine Schule in unserer Stadt besuchen oder aktives Mitglied in einem Braunauer Verein sind.

Als Bewerb ausgetragen wird ein für alle Geübten gut bewältigbarer Riesentorlauf. Der Schiklub Ranshofen organisiert auch eine bequeme Busanreise zur Veranstaltung und eine günstige Liftkarte.

Anmeldung bis 20. Jänner

Für die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft ist kein Startgeld zu bezahlen. Um

rechtzeitige Anmeldung wird ersucht, spätestens bis 20. Jänner, 18 Uhr.

Stadtmeisterschaft für Ski und Snowboard am 22. Jänner 2023

Anmeldung und Information:
Schiklub Ranshofen, Tel. 0650/4805700
www.schiklub-ranshofen.at



Werden Sie Teil von **#Team diakoniewerk**

Für Wohnen Mauerkirchen suchen wir

Hilfsbereite:r agogische:r Mitarbeiter:in (m/w/d)
#herzfürmenschen mit 19 - 35 Wochenstunden

Empathische:r Quereinsteiger:in (m/w/d)
#jobmitsinn #neuewege mit Stundenausmaß nach Vereinbarung

Das lösungsorientierte und wertschätzendes Team von Wohnen Mauerkirchen freut sich auf Sie!

Jetzt bewerben:
diakoniewerk.at/jobs

Diakoniewerk 



AUTOHAUS

FORSTER

ZWEI MARKEN. EIN NAME.

www.autohaus-forster.at

A-5282 Braunau-Ranshofen
Tel. +43 (0)7722 / 63404 · office@autohaus-forster.at



Manhartseder-Krisai e.U.
Bestattungen u. Urnenforst

 Manhartseder-Krisai e.U.
Bestattungen u. Urnenforst
Tel. 0043/664 1005571

5280 Braunau · Linzerstr. 18 · www.bestattung-braunau-krisai.at



- Küchenplanung
- Wohn- & Essbereiche
- Badmöbel
- Stauraum nach Maß
- Böden & Türen
- Raumgestaltung bei Renovierung
- Planung & Service

Pointinger Wohnen
Höfler Strasse 23 · A - 5280 Braunau am Inn
+43 7722 98228 · info@pointinger-wohnen.at
www.pointinger-wohnen.at

pointinger
WOHNEN

FLIESEN & STEIN

BAUBAST

Fliesen-Schauraum in 4951 Polling • Hauptstr. 36 • www.baubast.at

Fliesen-Schauraum im Gerstl-Haus • 4600 Wels • Pollheimerstr.7

FLIESENVERLEGE-Meisterbetrieb

... auf uns können Sie bauen.

MOSEER
BETON

Beton
Erdbau/Bagger
Schotter
Transport
Recycling

Franz Moser
Schotter- und
Betonwerke GmbH

5280 Braunau am Inn
Burgkirchner Straße 8
Telefon 07722/87564
Telefax 07722/87583
E-Mail info@moser-beton.at

www.moser-beton.at



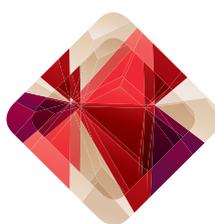

WERNER SONNLEITNER
Salzburger Vorstadt 23 – 5280 Braunau/Inn
☎ 07722/63545
✉ office@hsw-sonnleitner.at
www.hsw-sonnleitner.at

IHR SICHERHEITSFACHGESCHÄFT

Schlüsseldienst, Aufsperrdienst, Schließsysteme,
Hausabsicherung, Tresore, Geldkassetten,
Messer und Scheren, Dart Zubehör, Dekoartikel

*Wir wünschen unseren Kunden
Freie Weihnachten
und Gesundheit im Neuen Jahr!*

AUFSPERR-NOTDIENST ☎ 0664/4122094



VIDRO
GLASBAU

GLASFASSADEN | GANZGLASANLAGEN | DUSCHKABINEN
SPIEGEL | BILDERRAHMEN | REPARATURDIENST

Vidro Glasbau GmbH
Inhaber Josef Sporn
Tel. 07722 87704
Waldweg 3 | A-5280 Braunau am Inn

glas@vidro-glasbau.at
vidro-glasbau.at

Stadt Braunau ehrt verdiente Persönlichkeiten



Foto: Stadt Braunau

Die Geehrten mit Mitgliedern des Braunauer Gemeinderates.

Am 22. September ehrte die Stadt Braunau am Inn 22 verdiente Persönlichkeiten. Bürgermeister Johannes Waidbacher überreichte die Auszeichnungen im Namen der Stadt und würdigte die Verdienste der Geehrten. Verliehen wurden die Ehrenbürgerschaft, der Ehrenring sowie die Verdienstmedaille der Stadt Braunau am Inn.

Ehrenbürgerschaft der Stadt Braunau am Inn:
Monsignore Stefan Hofer

Ehrenring der Stadt Braunau am Inn:

Eva Frach
OStR Mag. Florian Kotanko
Prim. Dr. Klaus Täuber

Verdienstmedaille der Stadt Braunau am Inn:

Martin Angermeier
Johann Außerhuber
Dr. Robert Bernroither
Josef Dax
Heidemarie Draxler

Mag. Ingomar Engel
Markus Fohr
Renate Hoerner
Heinrich Huemer
Karl Meingäßner
Susanne Nemmer
Hermine Oberhuemer
Regierungsrat Karl Probst MPA
Dipl.-Ing. Rainer Reinisch
Prof. Wilfried Scharf
Josef Stranzinger
Brigitte Swoboda
Josef Zeilinger

Rettungsdienstmedaillen für freiwilligen Einsatz

Acht ehrenamtliche Rot-Kreuz-Mitarbeiter aus dem Bezirk Braunau wurden mit der Oberösterreichischen Rettungsdienstmedaille ausgezeichnet, überreicht am 4. November in Linz durch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und RK-Präsident Dr. Walter Aichinger.

Für ihre 25-jährige freiwillige Tätigkeit im Rettungsdienst erhielten die Rot-Kreuz-Mitarbeiter Dietmar Berer, Kons. Karl Glas, Stefan Ortner und Ing. Stefan Pommer aus Braunau, OA Dr. Franz Gradinger aus Mühlheim, Oliver Häuslschmid aus Tarsdorf und Gerold Schaber aus Burgkirchen die Oberösterreichische Rettungsdienstmedaille in Bronze. Mit der Medaille in Silber für 40-jährige freiwillige Tätigkeit im Rettungsdienst wurde Gustav Moser aus Schalchen geehrt.



Foto: Land Oberösterreich/Peter Mayr

RK-Bezirksgeschäftsleiter Ing. Herbert Markler, Bezirkshauptmann Mag. Gerald Kronberger, Stefan Ortner, OA Dr. Franz Gradinger, Karl Glas, Gerold Schaber, Bgm. Albert Troppmaier (hinten v.l.); LAbg. Gabriele Knauseder, RK-Präsident Dr. Walter Aichinger, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Gustav Moser, Bgm. Andreas Stuhlberger (vorne v.l.); nicht im Bild Dietmar Berer, Stefan Pommer und Oliver Häuslschmid.

**AMAG
DENKT
RUND.**

 www.amag-al4u.com/unsere-werte/nachhaltigkeit

**NACHHALTIGKEIT IN ALUMINIUM
BEDEUTET: IN UNSERER WELT
BLEIBT ALUMINIUM ALUMINIUM.
FÜR IMMER.**



Recycling von Aluminium ermöglicht uns
Unabhängigkeit durch Rohstoffe aus Europa.

AMAG Austria Metall AG | Postfach 3 | 5282 Ranshofen | Österreich
Telefon: +43 7722 8010 | www.amag.at